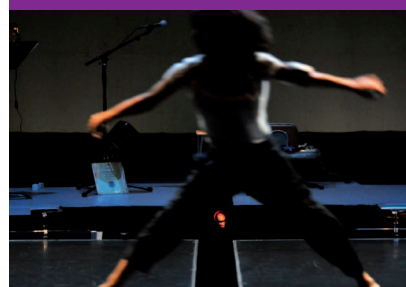


# Inhalt

- 3    **Vorwort**  
Landesrätin Dr. Beate Palfrader
- 5    **Musikland Tirol 2011**  
Ursula Strohal
- 13   **Das Tiroler Sprechtheater 2011**  
Silvia Albrich
- 19   **Tiroler Museen 2011**  
Sammeln und Entsammeln. Eine schwere,  
aber erleichternde Entscheidung  
Inge Praxmarer
- 27   **Ausstellungen, Projekte und Kunst im öffentlichen Raum  
2011**  
Cornelia Reinisch
- 33   **Volkskultur 2011 - Tracht, Ton und andere Traditionen**  
Petra Streng
- 39   **Streifzüge durch Tirols Verlagslandschaft**  
Von Riesen, dolomitschen Königen,  
Orten am Rande der Hölle und des Himmels  
Anna Rottensteiner
- 45   **Tirol im Film - Film in Tirol 2011**  
Silvia Albrich
- 49   **Kulturinitiativen 2011 - Multikulturell und Kommunikativ**  
Petra Streng
- 55   **Weiterbildungsland Tirol**  
Ronald Zecha
- 61   **Tiroler Landesarchiv - Publikationen und Projekte**  
Wilfried Beimrohr
- 63   **Kultur in Zahlen**



## Impressum

### **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:**

© Amt der Tiroler Landesregierung

Für den Inhalt verantwortlich: HR Dr. Thomas Juen, Abteilung Kultur, Leopoldstraße 3/4, 6020 Innsbruck;  
email: kultur@tirol.gv.at

**Fotonachweis:** Land Tirol/Fotowerk Aichner, OT, Rupert Larl, TFFE, Innsbrucker Festwochen/Rupert Larl, TLT/Rupert Larl, Fotostudio Watzek, Die Bäckerei, Rebecca Hagele, Kellertheater, Christoph Tauber, Joachim Hiltmann, Inge Praxmarer (2), Sylvia Mader, Alexa Rainer, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Tiroler Künstlerschaft, Rainer Ganahl, Maria Peters, Ina Hsu, Holger Endres courtesy Galerie Bernhard Kugler, Bezirkstrachtenverband Innsbruck/Land, Institut für Volkskultur und Kulturvermittlung/Sandra Hupfaut, Heimatverein Deferegggen, Institut für Volkskultur und Kulturvermittlung, Land Tirol/Pidner, Haymon Verlag, Cognac & Biskotten, Laurin Verlag, Bavaria Pictures/Warner Bros. Stefan Falke, Manfred Werner, Cine Tirol/Moountain Film, Fechner, Willy Theil, Fluchtpunkt, Hartwig Röck, Freirad 105.9, Ursula Groser, Drehbuchwerkstatt, Tiroler Bildungsforum, Land Tirol, Katholisches Bildungswerk Tirol (2), Bildungshaus Wörgl.

**Druck- und Gesamtherstellung:** Hernegger Offsetdruck GmbH., Stadlweg 13, 6020 Innsbruck

# Vorwort

Kunst und Kultur sind untrennbar mit der Entwicklung unseres Bundeslandes verbunden. Das Land versteht sich nicht nur als Sport- und Tourismusland, sondern genießt auch als Kulturland einen guten Ruf. Dies ist auch Ergebnis des kulturpolitischen Bekenntnisses, Kulturförderung nicht nur als Subvention, sondern auch als Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft zu sehen.

Ich freue mich daher, Ihnen den Kulturbericht 2011 zu präsentieren, der dieses Bekenntnis der Tiroler Landesregierung eindrucksvoll unter Beweis stellt. Mit den im Bericht dargestellten Fördermaßnahmen konnte trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen das kulturelle Leben in allen Regionen des Landes unterstützt werden.

Dieses präsentiert sich abwechslungsreich und vielfältig, von der Traditionspflege bis zur Auseinandersetzung mit der Moderne in den verschiedensten Kultursparten. Von diesem reichhaltigen Kulturangebot profitieren nicht nur die Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten, sondern auch die heimische Wirtschaft im Tourismus, der Gastronomie und der Bauwirtschaft.

Zu den besonderen Höhepunkten des Jahres zählte die Eröffnung des Tirol Panoramas. Ein alle Erwartungen übertreffender Publikumserfolg und eine große positive Resonanz auch in den überregionalen Medien bestätigen die Sinnhaftigkeit dieses neuen Museums am Bergisel.

Ich freue mich, Sie bei einer der zahlreichen kulturellen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und danke allen, die mit ihrer Arbeit zur Reputation Tirols als Kulturland beitragen.



Dr. Beate Palfrader  
Landesrätin für Bildung und Kultur



Foto: Land Tirol/Gerhard Berger



# Musikland Tirol 2011

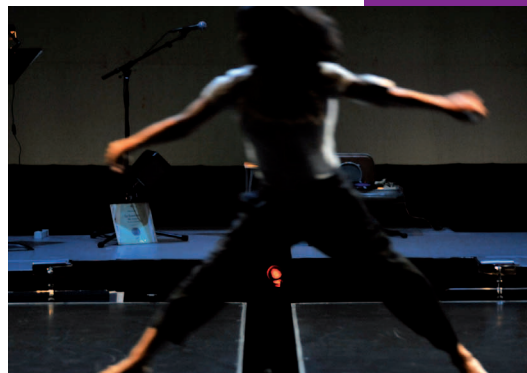
## Ursula Strohal

Die vielfältige Musikszene Tirols hatte 2011 hohen Wellengang. Ein neuer Intendant des Tiroler Landestheaters musste gefunden werden, um Brigitte Fassbaender, die 2012 nach 13 Jahren ihre Intendanz beendet, abzulösen, und ein neuer Chefdirigent für das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Das Klangspuren Festival suchte ebenfalls einen neuen Mastermind und Gustav Kuhn bekommt für seine Tiroler Festspiele Erl, was zuletzt nur Richard Wagner widerfuhr, ein eigenes Festspielhaus gesponsert. Kleine Festivals und neue Initiativen entstanden, viele Veranstalter bemühten sich, ausgetretene Pfade zu vermeiden, alle hatten ihrem Publikum Alltag und viele echte Höhepunkte beschert. Trends wie zunehmende Kooperationsbereitschaft waren auszumachen, Karrieren erreichten Höhepunkte - das kulturelle Bewusstsein von Bach bis Punk ist ausgeprägt.

Die folgende Rundschau kann nur einen Überblick geben über Neuheiten, Ideen, Entwicklungen. Auch nur annähernde Vollständigkeit ist weder möglich noch angestrebt, die einzelnen Initiativen und Veranstaltungen sind im Internet verfügbar. Der Schwerpunkt des Musikberichtes gilt heuer aus gegebenem Anlass der Landestheater-Ära Fassbaender.

## Neuheiten und Neuigkeiten

**Tiroler Kulturinvestitionspaket 2012 bis 2015.** Das Land Tirol unterstützt mit Beschluss vom 17. Oktober 2011 das Haus der Musik, das Festspielhaus in Erl und die Geierwallybühne in Elbigenalp mit insgesamt 22,7 Millionen Euro. „Wir haben damit ein Programm verabschiedet, das Tirols Ruf als Kulturland nachhaltig festigen wird“, erklärten



Szene aus dem Tanzabend des  
Osterfestivals „Line of Oblivion“.  
Foto: OT

LH Günther Platter und Kulturlandesrätin, Beate Palfrader. Das Kulturbudget 2011 des Landes belief sich auf 77 Millionen Euro. Die 22,7 Millionen Euro für die genannten Investitionen wurden im Landeshaushalt zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Das **Haus der Musik** soll am Standort des derzeitigen Stadtsaales in Innsbruck entstehen, an den Errichtungskosten beteiligt sich das Land mit 14,5 Millionen Euro. Das entspricht ungefähr einem Drittel der geschätzten Gesamtkosten. Unter dem Dach des aufgrund der prekären Probensituation und der Raumnot des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) notwendig gewordenen Hauses der Musik sollen auf über 7.000 Quadratmetern außer dem TSOI auch Teile des Landeskonservatoriums, der Innsbrucker Standort des Mozarteums Salzburg und das Institut für Musikwissenschaften der Universität Innsbruck Platz finden. Dadurch kann die universitäre musikalische Ausbildung und Praxis an einem Ort gebündelt werden. Im Zuge des Neubaus werden die Bibliotheken der Institutionen zusammengeführt und auch die Kammerspiele des Tiroler Landestheaters saniert. Nicht abgeschlossen waren 2011 die Verhandlungen hinsichtlich des finanziellen Anteils der Universitäten mit den zuständigen Bundesministerien.

Der aus Tirol stammende Bauunternehmer Hans Peter Haselsteiner errichtet seit 2010 neben dem Passionsspielhaus von Erl ein Festspielhaus. Dirigent Gustav Kuhn, der seit 1998 im Passionsspielhaus seine **Tiroler Festspiele Erl** veranstaltet, steht damit ein ganzjährig bespielbares Theater mit der notwendigen Infrastruktur zur Verfügung, nutzbar auch in den Passionsjahren. Kuhn hat im Festspielhaus Probenmöglichkeiten und bringt dort u.a. die Kostümmanufaktur unter. Den Wagner-Schwerpunkt der Festspiele will er im neuen Haus u.a. mit Mozart und Belcanto-Opern erweitern. Die Gesamtkosten des Großteils von der Haselsteiner Familien-Privatstiftung finanzierten Baus belaufen sich auf ca. 36 Millionen Euro. Acht Millionen Euro aus dem Kulturinvestitionspaket stellt das Land Tirol für den Bau des Festspielhauses zur Verfügung, unter der Voraussetzung, dass sich der Bund in gleichem Ausmaß beteiligt. „Wenn ein privater Kulturfreund bereit ist, so viel Geld in einen Standort zu investieren, sind wir im Sinne einer Public-Private-Partnership gut beraten, dieses Engagement seitens der öffentlichen Hand entsprechend zu unterstützen“, sagt Kulturlandesrätin Beate Palfrader. Das Festspielhaus mit einer Fläche von rund 4.000 Quadratmetern und einem Zuschauerraum für 750 Personen wird am 26. Dezember 2012 mit der ersten Wintersaison der Tiroler Festspiele Erl eröffnet.

### Personalia

Am 31. August 2012 endet nach 13 Jahren die

Landestheater-Intendanz von Brigitte Fassbaender, 2011 werden die Weichen für den Intendantenwechsel gestellt. Am 17. Mai wird der Bayer Johannes Reitmeier, 49, als Nachfolger Fassbaenders präsentiert. Biografische Notizen in Stichworten: Studium der Theaterwissenschaft, Kunst- und Literaturgeschichte, Lehrbeauftragter für Operndarstellung an der Münchner Musikhochschule. Assistenzen bei Götz Friedrich, Jean-Pierre Ponnelle, Nikolaus Lehnhoff, August Everding. Inszenierungen in Oper, Operette, Musical und Schauspiel. Intendant des Südostbayerischen Städtetheaters 1996-2002, der Kreuzgangspiele Feuchtwangen 2006-08 und seit 2002 des Pfalztheaters Kaiserslautern. Autor u.a. der Rockspektakel „Abydos“ und „Ludus Danielis“ und für historische Festspiele. Reitmeier tritt die Intendanz am 1. September 2012 an. Als Schauspielchef, wird bekannt, bringt er vom Pfalztheater Kaiserslautern Thomas Krauß mit.

**Christoph Altstaedt** wird zur Saison 2011/12 in der Nachfolge von Georg Fritzsche für zwei Spielzeiten Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck. Altstaedt studierte Klavier und Dirigieren, war Stipendiat des Deutschen Dirigentenforums, assistierte Pierre Boulez beim Composer Project der „Lucerne Festival Academy“ und Levine, Previn und Haitink in Tanglewood. 2003 gründete Altstaedt das „Junge Klangforum Mitte Europa“. Er dirigierte u.a. das Konzerthausorchester Berlin, das Beethoven Orchester Bonn, die Düsseldorfer Symphoniker, die Staatskapelle Weimar und das Münchener Kammerorchester. Seit 2010 ist Altstaedt Kapellmeister der Deutschen Oper am Rhein. Altstaedt wurde am 24. Mai als Chefdirigent des TSOI und der schon länger am Tiroler Landestheater tätige **Alexander Rumpf** als neuer Chefdirigent des Tiroler Landestheaters präsentiert.

**Matthias Osterwold** wird 2011 künstlerischer Leiter der Klangspuren Schwaz. Peter Paul Kainrath, der das renommierte Festival Neuer Musik 2003 von dessen Gründer Thomas Larcher übernommen hatte, legte die künstlerische Leitung in die Hände des deutschen Musikkurators. Matthias Osterwold wird von Kainrath 2012 eingearbeitet und übernimmt die künstlerische Verantwortung ab 2013. Osterwold, Jahrgang 1950, lebt und arbeitet als Kulturmanager in Berlin und hat bereits zahlreiche wichtige und folgenreiche Spuren gerade im Bereich Neuer Musik gelegt.

Der Tiroler Komponist **Franz Baur** erhält am 6. Juni den Tiroler Landespreis für Kunst 2011. „Die Musik Franz Baur zeichnet sich durch höchstes handwerkliches Können und bemerkenswerte Vielseitigkeit aus“, begründete Kulturlandesrätin Beate Palfrader die Preisvergabe. Den Emil Berlanda-Preis 2011 des Landes Tirol nimmt am 21. September die Südtiroler Komponistin **Manuela Kerer** entgegen.

Der junge, schon sehr profilierte Milser Pianist und Organist **Michael Schöch** gewann den 1. Preis des bekannt anspruchsvollen ARD Wettbewerbs im Fach Orgel. Eine Bestätigung seiner Hochbegabung und eine Sensation, weil ein erster Orgelpreis bei diesem Bewerb zum letzten Mal vor 40 Jahren vergeben worden ist.

Stellvertretend für alle jungen Tiroler Musiker und Musikerinnen auf der Karriereleiter: **Karl-Heinz Schütz**, Soloflötist der Wiener Symphoniker, wechselte im Dezember 2011 als Soloflötist zu den Wiener Philharmonikern. **Daniela Koch** ist seit April 2011 Soloflötistin der Bamberger Symphoniker und wird, so die Bekanntgabe 2011, in der Saison 2012/13 im Rahmen des ECHO-Konzertzyklus „Rising Stars“ in wichtigen europäischen Konzerthäusern auftreten.

**Daniel Schmutzhard**, Tiroler Bariton mit internationaler Karriere, singt seinen ersten Liederabend in der Jeunesse-Reihe im Innsbrucker Konservatoriumssaal - großartig.

In mehreren Konzerten wird des Komponisten **Werner Pirchner** gedacht, der vor zehn Jahren gestorben ist.

Die 25jährige ungarische Sopranistin **Emöke Baráth** wurde beim Cesti-Wettbewerb 2011 der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik mit dem 1. Preis ausgezeichnet und errang auch den Publikumspreis. Den 2. Preis erhielt die 29jährige israelische Sopranistin **Tehila Nini Goldstein**, der 3. Preis ging an die 29jährige italienische Mezzosopranistin **Romina Tomasoni**.

Der Innsbrucker Regisseur **René Zisterer** ist mit seiner Inszenierung von Mozarts „Zauberflöte“ an der Oper Köln erfolgreich.

## Institutionen

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck hat sich neben seinen monatlichen Konzerten, den Matineen und Aufgaben im Landestheater immer schon der Jugend gewidmet, 2011 aber mit Junges TSOI ein völlig neues Konzept erstellt. Innerhalb der „Kids4Music“-Schiene mit Kinder- und Schuljugendkonzerten fand am 9. Oktober erstmals ein Familienkonzert in Zusammenarbeit mit der Jeunesse Innsbruck statt, geleitet vom neuen Chefdirigenten Christoph Altstaedt. Weitere Programmpunkte sind verschiedene Workshops, Probenbesuche, Sitzkissenkonzerte, Projektwochen und Vorkonzerte. An Erwachsene richtet sich die Einladung zur neuen Klassik Lounge.

Frühe Oper neu gehört: Bei den **Festwochen der Alten Musik** gab es die Wiederentdeckung zweier barocker Opern: Georg Philipp Telemanns „Flavius Bertaridus, König der Langobarden“ von 1729 unter der Leitung von Alessandro De Marchi und Johann Adolph Hasses 1765 in Innsbruck uraufgeführt.

tes Werk „Romolo ed Ersilia“ unter der Leitung von Attilio Cremonesi. Die Telemann-Oper wurde in Kooperation mit der Hamburgischen Staatsoper realisiert. Erstmals bei den Festwochen kam im Rahmen des Projekts **BAROCKOPER:JUNG** mit Preisträgern und Teilnehmern des letztjährigen - des ersten - Cesti-Gesangswettbewerbs (2010) eine Oper zur Aufführung. „La Calisto“ von Francesco Cavalli wurde im Innenhof der Theologischen Fakultät zu einem großen Erfolg.

Das **Osterfestival Tirol** setzt verstärkt auf Kooperation, nachdem 2011 Koproduktionen mit belgischen und französischen Ensembles erfolgreich waren. Begeistert aufgenommen wurde Jim Clayburghs „Line of Oblivion“ eine tänzerische Auseinandersetzung mit der Zeit, die in einem neuen Ansatz Literatur, Tanz, Theater, Live-Musik und Video verbindet.

Vernetzung ist mehr als ein Trend auch bei den **Klangspuren Schwaz**. 2011 gab es eine noch nie dagewesene Fülle von Kooperationen. Partner waren das Haller Festival sprachsalz, die Stadtgalerie Schwaz, Schloss Ambras, das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, die Innsbrucker Musikwissenschaft, das Südtiroler Festival transart, das Wiener Festival e-may, erstmals auch das Kunsthistorische Museum Wien. Neu ins Programm kamen die „Gernsingenden Falschsänger“, die Initiative wurde über ganz Tirol ausgedehnt.

**Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum:** Spektakulär waren die Klanginstallation „raumfarben 03“ des Duos tamtam (Sam Auinger und Hannes Strobl) in der Innsbrucker Jesuitenkirche sowie das umfangreiche Festprogramm „450 Jahre Ebert-Orgel“ mit Konzerten und einem Symposium.

Mit einer höchst ungewöhnlichen Neuheit wartete das Schwazer **Outreach Festival** auf: Die Academy-Mitglieder entwickelten eine emphatische Musik zum Leben des Extrembergsteigers Peter Habeler, mit ihm eins im Bestreben, Ziele, die nie zuvor ein Mensch gewagt hat, zu erreichen. Bei der Outreach Academy wurden außerdem erstmals Begabtenstipendien vergeben.

Vom 17. bis 24. Juli 2011 fand zum ersten Mal die **Internationale Sommerakademie** für klassische Musik in Lans statt. Referenten waren der Komponist Sebastian Themessl, die Geigerin Ivana Pristašová und der Pianist Gottlieb Wallisch. Die Kurse wurden durch Konzerte ergänzt. Die Lanser Akademie wird jährlich im Sommer weitergeführt.

Die **Akademie St. Blasius**, unter Karlheinz Siessl um historische wie aktuelle Tiroler Musik bemüht (siehe Uraufführungen), aber finanziell unterversorgt, kooperiert mit Südtirol. Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti setzt sich unter seinem künstlerischen Leiter Gerhard Sammer für die Aufführung von Neuer Musik ein. In Kooperation mit

dem Verein der Freunde der Wallfahrtskirche Götzens wurde 2011 ein jährlicher Fixpunkt für neue geistliche Orchestermusik etabliert: „**Sakrale Musik unserer Zeit**“. Beim Eröffnungskonzert im Oktober standen Uraufführungen der Tiroler Komponisten Marco Döttlinger und Martin Lichtfuss auf dem Programm.

Im **Tiroler Landeskonservatorium** hat die Barockgeigerin Ursula Wykypiel junge Instrumentalisten zu einem kleinen **Schülerbarockensemble** zusammengeholt, das vor einem Konzerte der Reihe **AbendMusic-Lebensmusik** debütieren durfte: frisch und förderungswürdig. In der selben Konzertreihe gab es im Dezember mit der Aufführung von Georg Friedrich Händels Oper „Rinaldo“ durch die Lautten Compagny Berlin eine qualitativ denkwürdige **Opernpremiere**.

Die Stadt Innsbruck errichtet in den Räumlichkeiten des ehemaligen „Sinne“ in der Wilhelm-Greil-Straße 23 ein Zentrum für die freie Theaterszene – „Freies Theater Innsbruck“ –, wo auch musikalische Veranstaltungen stattfinden können. Zusätzlich wird dort ein interaktives Museum zum Thema „Hören“ der Innsbrucker Firma MED-EL untergebracht. Das Mitmachmuseum „**Audioversum**“ für jede Altersklasse wurde im Dezember 2011 präsentiert und soll im September 2012 eröffnet werden.

Die Stadt Schwaz errichtet ein Veranstaltungszentrum mit dem zentralen Silbersaal und schenkt ihren Künstlern und Festivals damit den längst notwendigen Konzertsaal. Eröffnung im September 2012, Klangspuren-Konzerte und Sopranistin Eva Lind sind bereits gebucht.

### Neue Festivals

In Stift Stams gründet der Freundeskreis des Stiftes das **Bernardi-Festival**, eine hochkarätig besetzte, viertägige Kammerkonzertreihe. Das Debüt fand am 18. September 2011 statt, das nächste Festival ist für Mitte September 2012 geplant. Musikalische Leiter sind der Innsbrucker Fagottist Hubert Mittermayer und die ukrainische Geigerin Mariya Nesterovska.

Das **Heart of Noise-Festival** der „allerneuesten Musik“ führte die Besucher am 17. und 18. Juni dorthin, „wo das Zentrum der Töne, Klänge und Geräusche liegt, in das Zentrum der momentanen Avantgarde. Bei diesem von Chris Koubek und Stefan Meister kuratierten Festival für Drone und Ambient Drone gaben sich hochkarätige internationale Vertreter dieser bislang relevantesten Musik des 21. Jahrhunderts in der p.m.k und im Cinematograph Innsbruck die Klinke in die Hand.“

Ganz anders programmierte Michael Baumgartner, der sich Alfred Schmid und Five Stars an Bord holte, das **No Way-Festival**. Die steirischen Psychedelic-Rocker „Sado Maso Guitar Club“ und

prominente DJs umschwärmten junge Künstler und Skater. Mitten in die Stadt wurde von der Volksbank Kufstein das wiederum konträre Pop- und Rockfestival Kufstein Unlimited gesetzt, gedacht als Fest für die ganze Familie, „drei Tage lang mit Qualität und 24-Stunden-Security“.

### Konzert

Die Konzertreihe **InterRegional** des Telfer Kreises für Kultur und Bildung ist nach dem Zusammenbruch 2010 mit einem Konzert des Ensembles AIR staunlich im Februar 2011 wiederbelebt worden.

Am 30. November fand in Innsbruck zum ersten Mal „**Cinello**“ statt, die Kleinkindkonzertreihe für 1-3-Jährige der Jeunesse. Nach dem erfolgreichen Start vor einem Jahr in Wien und Graz werden die interaktiven Konzerte nun auch in Tirol angeboten.

Ins Absamer Gemeindemuseum neben der Kirche geht man nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Hören. Und nicht nur Hörspiel-, Volks- und Neue Musik gibt es, da funkt's neuerdings auch hochkarätig beim „**jazz im museum**“.

Musik-Mäzenin Annemarie Schindler führte nicht nur ihre Klavierabende in der Telfer Villa Schindler fort, sondern initiierte 2011 eine neue Konzertreihe: „**Klang-Schnee**“ im Jagdschloss Kühtai.

Ohne Konzerte tat es auch das brandneue Zillertaler Theaterfestival **Steudltenn** nicht. Zum Auftakt Indie-Pop mit Ping-Ping und eine Alfons Haider-Gala.

### Uraufführungen, CDs

Viel neue Musik gab es 2011 zu erleben. Ein Querschnitt durch die Uraufführungen Tiroler Komponisten: Die Akademie St. Blasius stellte Christian Gamper und Martin Anton Schmid vor, als Höhepunkte eine groß gedachte, groß angelegte Symphonie von Michael F. P. Huber und Franz Baur Oratorium „Genesis“. Wer Neues von Hannes Sprenger, Ralph Schutti, Manu Delago und, wie oben erwähnt, von Marco Döttlinger und Markus Lichtfuss hören wollte, musste zum Kammerorchester InnStrumenti pilgern. Das Tiroler Ensemble für Neue Musik, wie der Verein Kraftfeld auf Musik unserer Zeit spezialisiert, vermittelte Kompositionen von Christian Reimeier, Manuel Baumer und Martin Ohrwalder. Die jüngste Generation, noch am Tiroler Landeskonservatorium in Ausbildung, hat sich durch das Schülerensemble constellation im ORF zu Wort bzw. Ton gemeldet. Im Rahmen des Schwazer Silbersommers kamen ein Streichquartett und ein Bläserquintett von Joseph Messner zur Uraufführung. Am Bergisel wird am 12. März das „Tirol Panorama“ eröffnet, Gunter Schneider schreibt eine Musik zu Raum und Inhalt des neuen Museums. In Zirl hat Michael F. P. Huber seine „Missa Teriola“ uraufgeführt. Bei Musik+ in Hall interpretierte der Schlagwerker Andreas Schiffer erst-

mals das neue Werk „stopp and go“ von Günther Zechberger und fügte eine Eigenkomposition an.

Eine Vielzahl von CD-Einspielungen, die hier nicht aufgezählt werden können, sind 2011 erschienen und spiegeln das Tiroler Musikleben in seinen Facetten. Die Tiroler Musikgeschichte wird in Konzertmitschnitten des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (musikmuseum) und in langjähriger Tradition vom Institut für Tiroler Musikforschung klingend aufgearbeitet.

### Blasmusik

Am 26. Oktober verliehen Landeshauptmann Günther Platter und Kulturlandesrätin Beate Palfrader erstmals den 2011 geschaffenen Landespreis für Blasmusik. Die Knappenmusik Schwaz erhielt den Preis in der Kategorie I (Leistungsstufen A und B), die Osttiroler Musikkapelle Anras in der Kategorie II (Leistungsstufen C und D). Der auf Empfehlung des Tiroler Blasmusikverbandes vergebene Würdigungs- und Förderungspreis wird für herausragende Leistungen vergeben und ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

Die Tiroler Blasmusik hat in den letzten Jahren vor allem durch das Musikschulwerk einen besonderen Aufschwung erlebt. Die Leistungsbereitschaft ist generell hoch, was eine Intensivierung der Kapellmeisterausbildung erfordert. Im Wintersemester 2011 startete unter dem Stichwort „Modell Tirol“ der Lehrgang für Blasorchesterleitung in Kooperation zwischen dem Tiroler Landeskonservatorium, dem Tiroler Musikschulwerk und dem Blasmusikverband Tirol. Diese Institutionen waren schon bisher in unterschiedlicher Form in der Kapellmeisterausbildung tätig, haben nun aber, einzigartig in Österreich, die Kräfte gebündelt.

„Tyrolean Winds“, ein neu gegründetes Projektorchester des Tiroler Blasmusikverbandes, kommt erstmals zum Einsatz und bestreitet mehrere Konzerte.

Am 1. Oktober fand im Regionalsportzentrum Schwaz der erste Landesbewerb „Musik in Bewegung“ statt. 16 Musikkapellen haben das Showprogramm zum Erfolg geführt.

### Chöre

Dirigent Bernhard Sieberer gründet gegen Jahresende den „Chor der Vielfalt“. Migration, Integration und interkultureller Dialog sind die Themen, die diesem Vokalensemble am Herzen liegen. Gesucht sind Sänger und Sängerinnen aus verschiedensten Herkunftsländern, mit und ohne Migrationshintergrund, auch verschiedenen Alters, die gemeinsam Musik machen.

Ein Comeback gelang dem Collegium vocale Innsbruck mit einem Konzert geistlicher französischer Musik im Juni. Bernhard Sieberer hat den

Kammerchor nach dreijährigem Auslandsaufenthalt wieder übernommen. Sieberer hat auch am 13. Mai in Innsbruck die Außenstelle West des Chorfestes „Österreich singt“ zum Auftakt der Wiener Festwochen geleitet.

### Volkskultur

2011 sind u.a. folgende musikalisch konnotierte Traditionen in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen worden: das Anklöpfeln im Tiroler Unterland, die stark von Tirol mitgetragene österreichische Volkstanzbewegung, das Sternsingen im Villgratental, das Wissen um die Haselfichte als Klangholz.

**Stainer-Denkmal.** Der Geigenbauer Jakob Stainer (1618-1683) ist der große Sohn Absams, aber vor 40 Jahren lehnte die Gemeinde ein Denkmal ab. 2011 bekam sie es, gestaltet von dem HTL-Schüler Christoph Soratroi. Es steht vor dem Gemeindemuseum mit dem Stainer-Zimmer.

## Das Tiroler Landestheater 1999 - 2012 Intendanz Brigitte Fassbaender

Ende September begann mit der Theatersaison 2011/12 die letzte Spielzeit der Intendanz Brigitte Fassbaender. Ein Abschiednehmen, das ihr und dem Publikum nicht leicht fiel. Johannes Reitmeier (siehe



Brigitte Fassbaender, Kammersängerin, Regisseurin, Intendantin,  
Foto: Larl

Personalien) wird ihr folgen. Fassbaender hatte das Tiroler Landestheater, das vor ihr Dominique Mentha auch schon mit einigem überregionalen Erfolg aufzubrechen bemüht war, in eine 13-jährige Erfolgsgeschichte geführt. Allein die Tatsache, dass hier eine künstlerisch mit hohen Kompetenzen ausgestattete Sängerin von Weltruf eine zweite Karriere als Intendantin eines Dreispartenhauses startete, sicherte Fassbaender die Aufmerksamkeit des deutschen Feuilletons, aber es dauerte nicht lange, bis sie allein als Theaterleiterin wahr- und ernst genommen wurde.

Fassbaender hat das Haus international bekannt gemacht und die Schwellenangst abgeschafft. Gegen Ende ihrer Ära ist zu konstatieren, dass sie allgemein geschätzt und respektiert wird, in der Kulturszene, unter den Politikern, unter ihren Stammgästen, deren Zahl sie deutlich zu erhöhen wusste. Es gibt Zeiten, da kommt man an Eintrittskarten für bestimmte Produktionen ebenso schwer heran wie in großen Häusern.

In ihrer persönlichen Referentin Jennifer Selby und dem kaufmännischen Direktor Harald Mayr, der das Haus seit bald 44 Jahren kundig wie kein Zweiter führt und sich im Sommer 2012 mit der Intendantin verabschieden wird, hat Fassbaender in der Theaterleitung souveräne Mitarbeiter, und das ganze Haus strengt sich an, von den Erfolgen beflügelt. 2006 ist das Tiroler Landestheater von den Fachzeitschriften „Deutsche Bühne“ und „Opernwelt“ für die Kategorien „Bestes Opernhaus“ und „Beste künstlerische Gesamtleistung“ nominiert worden.

Es galt viele Aufgaben zu bewältigen. Mit seinen über 400 fixen Mitarbeitern (Künstler, Orchester, Technik, Verwaltung), zu denen noch rund 150 weitere kommen (Gäste, Statisten, Extrachor u.a.) ist das Tiroler Landestheater ein größerer Mittelbetrieb und wichtiger Arbeitgeber. Der jährliche Subventionsbedarf liegt bei 20 Millionen Euro (zum Vergleich Linz: 30 Mio.). Dagegen steht ein niederes Preisniveau bei den Eintrittskarten: Im Musiktheater kostet die teuerste Karte 43 Euro (Premiere 56 Euro), die billigste 11 Euro.

In den 13 Jahren der Ära Fassbaender/Mayr wurden und werden (die Intendanz läuft am 1. September 2012 aus, hier geht es um das Jahr 2011, also zwei halbe, verschiedene Spielzeiten) am Tiroler Landestheater pro Spielzeit rund 25 Premieren gezeigt und inklusive Jugendtheater und Orchesterkonzerte mindestens 450 Vorstellungen bewältigt (2010/11 waren es 492). Das Haus verzeichnet 2011 mit 8198 Abonnenten einen Rekord, pro Saison verkauft die Tiroler Landestheater & Orchester GmbH 200.000 Eintrittskarten. Die Auslastung beträgt im Durchschnitt 85 bis über 90 Prozent (Landestheater und Symphoniekonzerte).

Hausgott der Ära Fassbaender war William Shakespeare, seine Werke und Reflexionen anderer Autoren darauf brachten immer neue Facetten. Auf ihren Opernspielplan setzt Brigitte Fassbaender bekannte Werke, aber auch so manche Rarität und Innsbrucker Erstaufführung. Mit nimmermüdem Anspruch gab sie ein hohes Niveau vor. Sie machte mit Opern von Salieri, Benda, Berlioz, Poulenc, Krenek und vielen anderen bekannt, setzte aber auch Wohlbekanntes von Bohème bis Zauberflöte an. In besonderen konzertanten Aufführungen hörte man Kostbarkeiten von Bellini bis Weber. Zeitgenössisches Musiktheater, darunter zahlreiche Auftragswerke,

gab es u.a. von Manfred Trojahn, Michael Nyman, Carsten Hennig, Martin Wolfrum, Aribert Reimann, Thomas Adès, Judith Weir sowie den Tirolern Florian Bramböck, Norbert Zehm, Christof Dienz und dem Südtiroler Eduard Demetz. Am Ende der Spielzeit 2011/12 bzw. der Ära Fassbaender werden allein für die Kammerspiele neun Uraufführungen in Auftrag gegeben worden sein, fünf davon an die genannten Tiroler Komponisten.

Jährlich standen natürlich auch Operetten und große Musicals auf dem Spielplan. Erfolgreich brachte Fassbaender als Librettistin mit dem Komponisten Stephan Kanyar „Lulu - Das Musical“ zur Uraufführung.

2011 waren Rossinis „La Cenerentola“, Donizettis „Lucia di Lammermoor“, Norbert Zehms „Cadence Macbeth“, Strauss’ „Elektra“, Puccinis „La Fanciulla del West“, Boublil/Schönbergs „Les Misérables“, Poulencs „Les Dialogues des Carmélites“ und Mozarts „Idomeneo“ besondere musikalische Ereignisse.

Fassbaender ließ die Regisseure frech und neu, dann wieder still und stücknah zwischen Tradition und Moderne inszenieren, ein Spagat, der gelang. Ein Höhepunkt war der Mozart-Zyklus. Sie selbst durchleuchtete als Regisseurin die Stücke gern auf neue Kenntlichkeit, Strauss’ „Salome“ war so ein Glanzstück. An die Sänger stellte sie als entschiedene Verfechterin des Ensembles hohe Anforderungen, sorgte aber auch dafür, dass junge Sänger langsam wachsen durften. Viele ihrer Sänger und Schüler wurden von der Innsbrucker Bühne weg an große Häuser engagiert.

Tirol-Bezug war in all den Jahren immer gegeben, betont schon durch Klaus Rohrmoser, der an Fassbaenders Seite die Sparte Schauspiel leitete und 2002 das Tiroler Dramatikerfestival kreierte. Aber, mit Dietmar Schönherr als Lear in der Eröffnungssaison als Initial, auch durch Schauspieler und Sänger.

Auch Rohrmoser bot einen abwechslungsreichen Spielplan vom Klassiker bis zur Uraufführung. Er selbst inszeniert stets mit Sorgfalt, lässt aber durchaus auch Bunt, Ungewöhnliches zu, wie zum Beispiel „Urfaust“ zeigte. Dass das TLT-Schauspiel mitunter mit seinem Ruf zu kämpfen hatte, lag wohl am qualitativ ungleich austarierten Ensemble. 2011 zeigte das Schauspiel im Großen Haus und in den Kammerspielen Bernhards „Heldenplatz“, Brechts „Mutter Courage“, Tschechows „Kirschgarten“, Shakespeares „Othello“, Winiewicz’ „Paradiso“ mit Julia Gschnitzer, Aischylos’ „Orestie“ und vieles andere.

Eine Aufwertung erfuhr auch die ideenreich gespeiste Jugendsparte. Kinder erleben die Faszination Theater und Jugendliche die Aufarbeitung brennender Themen. Mobile Produktionen zogen durch die Schulen, die Veranstaltungsreihe „Erwin“

# BLITZLICHTER



In Erl wird am neuen Festspielhaus gebaut, Foto: TFE



Szene aus Georg Friedrich Telemanns Oper „Flavius Bertaridus, König der Langobarden“, Foto: Innsbrucker Festwochen / Rupert Larl



Rossinis „La Cenerentola“ mit Lysianne Tremblay am Tiroler Landestheater, Foto: TLT / Rupert Larl



Pianist und Organist Michael Schöch, Foto: Fotostudio Watzek

und theaterpädagogische Workshops werden begeistert genützt.

Nach ihren Chefchoreographen Maria-Luise Jascha, Jochen Ulrich und Birgit Scherzer gelang Brigitte Fassbaender, die das Tanztheater stets förderte, 2009 mit der Bestellung des ersten Tänzers, Enrique Gasa Valga, zum Leiter der Tanzcompany ein Coup. Gasa Valga profilierte sich rasch, holt spannende Gastchoreographen und arbeitet selbst in einer großen, emotional gesättigten Bildsprache. Das Publikum stürmt seine Vorstellungen. 2011 waren das u.a. „Georg Trakl“, „Frida Kahlo“, „Mein Herr, Othello“, „Beethoven lautlos“.

Zu all dem gab es eine Menge Extras, die nächtlichen Vollmondprogramme, den „Zauber der Musik“, Lieder- und Klavierabende, Künstlergespräche mit prominenten Sängerinnen, Einführungen, Diskussionen.

Als das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck ins Tiroler Landestheater integriert wurde, ist Fassbaender oberste Orchesterchefin geworden. Sie hatte in Innsbruck Georg Schmöhe als Musikdirektor angetroffen, mit sicherer Hand - ein Meisterstück - Dietfried Berner (†) zum Ehrendirigenten und dann Georg Frittsch sowie 2011 Christoph Altstaedt zu Chefdirigenten gemacht und Alexander Rumpf als Chefdirigent der Oper ans Haus gebunden. Glückloser war sie mit ihren Chordirektoren.

Abseits der Kunst, aber ihr dienlich, gab es wesentliche Ereignisse: 2005 wurde das Theater unter Einbindung Orchesters zur „Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck“. Es kam zum Bau von Proberbühne, Tiefgarage mit Liftturm und behindertengerechten Zugängen. Über die laufende Sanierung und Adaptierung des Hauses hinaus wurde das TLT generalsaniert, es entstanden neue Proberäume, entsprechende Chor- und Ballettsäle, ein neuer Kostümfundus und ein unterirdisches Lager, das TLT wurde EDV-technisch führend, auch das Kassawesen ist auf neuestem Stand.

Dem 2011 designierten Intendanten Johannes Reitmeier wird 2012 laut Harald Mayr „ein bestens ausgestattetes Top-Haus“ übergeben. Allerdings auch die vor allem für das Orchester - dem nach wie vor adäquate Proberäumlichkeiten samt Infrastruktur fehlen - bedeutsame Bemühung um ein Haus der Musik.

## Nachrufe

### Edgar Seipenbusch †

Edgar Seipenbusch, Innsbrucker Musikdirektor von 1972 bis 1992, hatte ebenso viel Talent wie Bescheidenheit. An der Wiener Staatsoper - und nicht nur dort - liebten die Philharmoniker seine Sicher-

heit, Klarheit, Umsicht und Reaktionsschnelligkeit. Musikalisch ertragreich und ein Ausnahmetalent im Vermittlungstechnischen leitete er zahlreiche Orchester in ganz Europa und Übersee: Alle österreichischen Orchester, Gewandhausorchester Leipzig, Staatskapelle Dresden, Berliner Symphonieorchester, Münchner Rundfunkorchester, Moskauer Philharmoniker u.v.a. Er leitete Opernaufführungen in Wien, Berlin, Leipzig, Graz, Catania u.a. Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck hat er entscheidend weitergebracht.

Seipenbusch, am 18. August 1936 als Sohn eines Musikers im rheinischen Velbert geboren, an der Kölner Musikhochschule in den Fächern Geige, Klavier, Komposition und Kammermusik und im Dirigieren von Hans Swarowsky an der Wiener Musikhochschule ausgebildet, komponierte auch und unterrichtete von 1973 bis 2003 am Tiroler Landeskonservatorium. Dutzende angehende Kapellmeister profitierten von seiner Dirigierkunst, er lehrte aber auch Werkanalyse, Instrumentation und Komposition und leitete das Konservatoriumsorchester. Zuletzt stellte er Wissen und Erfahrung auch dem Tiroler Blasmusikverband zur Verfügung.

Edgar Seipenbusch starb am 11. April 2011.

#### Dietfried Bernet †

Wie sehr es Dietfried Bernet daran lag, das Wesen der Musik, aber auch das künstlerische Handwerk verständlich zu machen, ist seinem 2008 im Limbus Verlag erschienenen Buch „Argumente für den Herrn im Frack“ abzulesen. Der Dirigent bester Wiener Schule, ab 2004 auf Initiative Brigitte Fassbaenders als „Ehrendirigent“ dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und dem Tiroler Landestheater verbunden, hat Tirol große Konzert- und Opernabende beschert.

Strauss' „Die Frau ohne Schatten“ und „Ariadne auf Naxos“, Wagners „Meistersinger von Nürnberg“, Webers „Freischütz“, Debussys „Pelléas et Mélisande“ waren Aufführungen am Tiroler Landestheater, die Bernet musikalisch prägte, in denen er Sänger und Musiker zu Höchstleistungen brachte. Im Konzertsaal waren seine Hingabe und sein Charisma in direkter Kommunikation zu erleben.

Bernet, am 14. Mai 1940 in Wien geboren, dirigierte an der Wiener Staatsoper und Volksoper, trat bei den Salzburger und Bregenzer Festspielen auf und war 1995-2000 Gast-Chefdirigent am Königlichen Opernhaus Kopenhagen. Hinzu kamen Dirigate bei großen Orchestern wie London Philharmonic, Wiener Symphoniker, Berliner Philharmoniker, Chicago Symphony Orchestra sowie in Covent Garden, an der Deutschen Oper Berlin, der Berliner Staatsoper und dem Teatro San Carlo Neapel.

Dietfried Bernet starb am 23. Mai 2011 in Hoheems/Vorarlberg.

---

*Ursula Strohal*: freie Kulturredakteurin mit Schwerpunkten Musik, Theater, Literatur, Tanz

# Das Tiroler Sprechtheater 2011

Silvia Albrich

„Die Freie Theaterszene ist erfreulich heterogen und überrascht immer wieder mit neuen Ideen, Konstellationen, Formen und Inhalten. Das öffentliche Interesse ist groß, das Publikum ist neugierig und schätzt die Freien Kräfte. Hoffentlich bleibt die Politik bereit, neben ihren großen Flaggschiffen und Aushängeschildern weiterhin in die gute Entwicklung der lokalen und regionalen Freien Szene zu investieren.“ Dieses Zitat der Bühne04 Linz ist 1:1 auch für Innsbruck und Tirol anwendbar! - Das Jahr 2011 bot wieder einen Beweis, was Lebendigkeit, Ideen oder generell Programmierung anbelangt, es war geprägt von Veränderung durch neue Konstellationen, Verjüngung, neue Bühnen und Spielstätten und der erfolgreichen Vernetzung von Theatermachern mit freien Schauspielern und Regisseuren. Die Tiroler Theaterlandschaft kann auf eine enorme Breite von Formen und Inhalten verweisen und auf ein ebenso großes Publikumsinteresse.

## Neue „Theaterfreiheit“ in Innsbruck

Bedauerte „Der Standard“ im Oktober 1997 noch die „vor sich hinsiechende Kulturszene in Innsbruck“, so hat sich dieses Bild grundsätzlich gewandelt. Die junge Off-Theater-Szene hat sich inzwischen etabliert, ohne von ihrem Anspruch abzugehen oder Experimentierfreude und Ideenvielfalt zu verlieren, sie ist pulsierend und innovativ. Es kam viel Abwechslung in die Szene, sei es durch eine neue Generation an Theaterschaffenden, die kooperiert und nicht gegeneinander arbeitet - sei es durch die Wiederbelebung einstiger Spielstätten (Jahnstraße), durch neue Treffpunkte der Kultur-



Neuer Szenetreff am Sonntag:  
Das Sonntagscafe in der Bäckerei,  
Foto: Die Bäckerei

szene, die bereits kräftige Lebenszeichen von sich geben (Die Bäckerei) oder erneuerte Veranstaltungsorte, die bereits intensive Schritte in Richtung Realisierung setzen (Bierstindl, Freies Theater Landhausplatz).

## Freies Theater Innsbruck

Den Plänen für ein freies Theaterzentrum am Landhausplatz, initiiert von der verstorbenen Bürgermeisterin Hilde Zach, drohte die Schubladisierung, da ein adäquater Partner fehlte. Den suchte und fand Kulturstadträtin Patrizia Moser in der Firma MED-EL, die mit einem interaktiven Museum (Science Center) zum Thema „Hören“ mit einziehen wird. Überzeugt von den Synergien zwischen Theater und „Hörwelten“ brachte Moser das Gesamtprojekt unter großem persönlichen Einsatz und unter Einbeziehung der gesamten freien Theaterszene kulturpolitisch auf Schiene. Im April 2011 fuhren in der Wilhelm-Greil-Straße 23 die Bagger auf, im Spätherbst 2012 sollen die Bretter, die die Welt bedeuten, spielbar sein. Der Vorstand des Vereines „Freies Theater Innsbruck“ wird zwei Drittel des Jahresspielplanes erstellen, in die engere Auswahl kommen nur eigenfinanzierte Produktionen von freien, professionellen Theatermachern, das Haus bietet Infrastruktur und Technik.

## Die Kultur-Bäckerei

Neues Leben in alten Backstuben (der Großbäckerei Mölk) bietet die „Bäckerei“ in der Dreieckstraße 21, die nicht nur ein außergewöhnlich bespielter Veranstaltungsbetrieb (siehe [www.diebaeckerei.at/Programm + -idee](http://www.diebaeckerei.at/Programm+-idee)), sondern eine flexible Plattform für künstlerischen/kulturellen Austausch ist. Der Betrieb, eine beinahe vorprogrammierte Erfolgsgeschichte, lief von Beginn an „rund wie ein Zahnrad“. Aus ursprünglich geplanten zwei bis drei Veranstaltungen pro Woche wurden sechs bis sieben, darunter auch Theateraufführungen: Das Improtheater bespielte die Backstubenbühne ebenso wie Katharina Welsers beeindruckende Produktion „Nacht Mutter“ der Pulitzerpreisträgerin Marsha Norman ([www.toact.at](http://www.toact.at)). Welsers Inszenierung, Eleonore Bücher als Mutter und die Berlinerin Alexa Wilzek als Tochter boten ein intensives und feinstimmiges Spiel. Die Musik steuerte die junge Südtiroler Komponistin Manuela Kerer bei.

## Fixer Standort für Theater Praesent

Nach „Lysistrata“ im Atrium des Zentrums für alte Kulturen und seiner ersten Kindertheater-Produktion „Das kleine Hokuspokus“ im Garten von Schloss Ambras und beim Ambraser Schlossfest hatte das Nomadentum für das Theater praesent ein Ende. Nach fünf Jahren freier Wanderschaft konnte sich das Theater endlich den Wunsch nach einem fixen Standort erfüllen und feierte im September seinen würdigen Einstand in der Jahnstraße 25 mit der gelungenen Neuinterpretation von Büchners „Leonce und Lena“. An diesem theaterhistorischen Ort hatte das Theater Provinz von 1994 bis Jahresende 1997 mit überregional viel beachteten Produktionen theatralischen Frischwind in die Stadt gebracht. Nicht minder viel beachtet stellte das Theater praesent die Monologe „Dreck“ und „Novecento“ auf die neue Bühne.

## Neue Theaterschmiede Creativ

Eine junge ambitionierte Theatertruppe rund um Lukas M. Coser, die Theaterschmiede Creativ ([www.theaterschmiede.at](http://www.theaterschmiede.at)), startete im Juni 2011 mit Henning Mankells „Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson..“ und hat sich in der kurzen Zeit bis zum Jahresende mit sechs sehenswerten Produktionen - darunter eine Uraufführung „Die neue Einsamkeit“, „Wie in einem Spinnennetz“ und Dürrenmatts „Physiker“ - bereits eine beachtliche Fangemeinde erspielt. Die Creativ-Spielstätte ist das Tiroler Jägerheim in der Ing. Etzel-Straße 63.

## Innsbrucker Theatervielfalt

Das Theater **Melone** zeigt seit 2003 niveauvolles zeitgenössisches Theater „frisch serviert“ ([www.theatermelone.at](http://www.theatermelone.at)) mit dem Schwerpunkt deutschsprachige Gegenwartsdramatik. Das eingespielte Team (Regie, Bühne, Kostüm) arbeitet seit 2006 fix zusammen, für die einzelnen Projekte werden verschiedene Bühnen angemietet und die SchauspielerInnen (überregional) neu besetzt. Die Sommerproduktion im Westbahentheater ist fixer Bestandteil der Innsbrucker Sommerkultur. Schade nur, dass „Die Angstbeißer“ des Schweizer Oliver Chiacchiari weitgehend unbeachtet blieben, es war kochkarätig besetzt (Gudrun Tielsch, Nora

# BLITZLICHTER



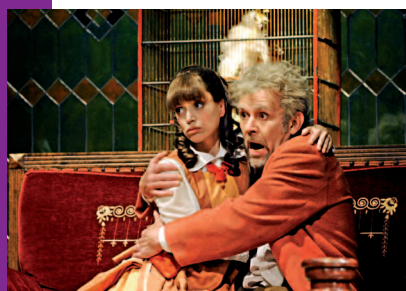
Theater praesent, „Leonce und Lena“,  
Foto: Rebecca Hagele



Innsbrucker Kellertheater, „Die  
Grönholmmethode“,  
Foto: Kellertheater



Westbahntheater, „Veronika  
beschließt zu sterben“,  
Foto: Christoph Tauber



Volksschauspiele Telfs - Gastspiel  
Theater am Kurfürstendamm, „  
Der Raub der Sabinerinnen“,  
Foto: Joachim Hiltmann

Krehan, Jakob Beubler, David Fuchs) und hinreißend gespielt.

Das Theater **diemonopol**, gegründet von Nikolaus Granbacher (2004), in der Egger-Lienz-Straße 20 versteht sich als Experimentierraum für Theater, Tanz, Architektur, Literatur, bildende Kunst und neue Medien ([www.diemonopol.net](http://www.diemonopol.net)). Das dort beheimatete **Generationentheater diemonopol** widmete sich in der Produktion „Brüllendes Schweigen“ den jüdischen Kindertransporten nach dem Oktober 1938 anhand der Erinnerungen zweier Frauen.

Im **Kellertheater** geht man bewährte Wege, man setzt auf das Element Ironie und Unterhaltung: „Lachen, aber auf gutem Niveau“ nannte es Kellertheater-Leiter Manfred Schild. Das wurde auch 2011 geboten: Vom Satirischen bis zum Komischen, der Wiederaufnahme erfolgreicher Stücke - 2011 „Die Grönholm Methode“ -, der Modernisierung (Nibelungen) oder Kurzform bewährter Stoffe (Bibel) über die beliebte Sommerkomödie (Diskrete Firmenberatung) bis zu schrägen Abgründen (Fremdenführerin) und gewitzten Gedankenspielen (Wittenberg, österreichische Erstaufführung) reicht der Kellertheater-Unterhaltungs-Cocktail.

Das **Westbahntheater** punktet nach wie vor mit Uraufführungen wie etwa „2nd Life“ von Martin Kolozc und österreichischen Erstaufführungen wie Paulo Coelho's „Veronika beschließt zu sterben“ und „Schrottengel“ ([www.westbahntheater.at](http://www.westbahntheater.at).) Außerdem ist das Westbahntheater bereits zum dritten Mal bei der bundesweiten Theaterinitiative Macht/Schule/Theater vom BMfUKuK mit dabei. Das Projekt ermöglicht es Schülern aus ganz Österreich, sich durch und über das Theater mit ihrer alltäglichen Lebenswelt, speziell mit Machtverhältnissen und Gewalt auseinanderzusetzen. Den Schülern wird Kunst nicht nur vermittelt, sie sind direkt damit konfrontiert. Dass die Umsetzung der mit Autorin Christine Frei erarbeiteten Texte auch auf der Bühne funktioniert, verdankte sie der professionellen Unterstützung durch Regisseur Konrad Hochgruber und Choreografin Eva Müller. 2011 waren 160 SchülerInnen des Berufskundlichen Hauptschulkurses des BFI, des Bundesrealgymnasiums in der Au und der Neuen Mittelschule Fritz Prior mit dabei.

Das **Staatstheater** ([www.staatstheater.at](http://www.staatstheater.at)) erntete mit seinen Produktionen „Sauschneidn. Ein Mütterspiel“ (mit Franziska Grinzinger, Carmen Gratl, Josephine Bloéb), inszeniert von Ute Heidorn, und „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ unter der Regie von Susi Weber im Treibhaus einmal mehr beste Kritiken. Das Staatstheater bereichert mit seiner professionellen Crew seit 2001 die Theaterlandschaft des Landes.

## Innsbrucker Ritterspiele

Zum 50-Jahr-Jubiläum spielten die Innsbrucker Ritterspiele ihr traditionelles Sommerstück, die beliebte Ritterpersiflage „Der schurkische Kuno von Drachenfels“, kurz „Kuno“, im Kranebitterhof-Stadl, ihre Märchenproduktion „Hänsel und Gretel“ wurde in den Ursulinensälen gezeigt. Zu Redaktionsschluss wurde der Stadl ein Raub der Flammen, die Ritter fanden im Treibhaus eine neue Spielstätte für ihren „Kuno“.

## Neue Breinössl-Bühne

Ende 2005 musste die Breinössl-Bühne in der Maria-Theresien-Straße aufhören, 2009 wurde sie unter dem Namen „Neue Breinössl Bühne“ von ehemaligen Ensemblemitgliedern wieder aktiviert. Die ambitionierten Laiendarsteller zeigten 2011 im Kolpinghaus in Hötting-West unter der Regie von Doris Plörer die Uraufführung des Kinderstückes „Ditti im Tal der Tiere“ und gastierten mit ihrem Erfolgsstück „Camping Camping“ im Burgenland.

## Theaterstreifzug

Auf der **Löwenbühne** in Mieming war das Kultstück „Indien“ zu sehen, das Josef Hader und Alfred Dorfer 1993 filmisch umgesetzt hatten. 2011 boten der bekannte Drehbuchautor Uli Brée und Charly Rabanser in der Rolle der zwei ungleichen Helden amüsantes Theater, bei dem manchmal das Lachen brüchig wurde.

Das **sommer.theater.hall** ([www.sommertheaterhall.at](http://www.sommertheaterhall.at)) zeigte 2011 im malerischen Hof der Burg Hasegg unter der Regie von Alexander Kratzer eine vergnügliche Krimi-Trilogie: Als „Haller ermittelt“e Johannes Nikolussi die drei Kriminalfälle von Eva Rossmann, Thomas Raab und Stefan Slupetzky.

2011 bot das **Theater im Lendbräu** in Schwaz eine sehr mutige Aufführung des Sozialdramas „Woyzeck“ von Georg Büchner, inszeniert von Markus Plattner, dessen Regiearbeit „Magic Afternoon“ mit der Künstlerjugend von Jugendland ebenfalls im Lendbräu zu sehen war.

**Jugendland - Künstlerjugend** - Regisseur Markus Plattner arbeitet seit Jahren im Rahmen von „Jugendland - Künstlerjugend“ erfolgreich mit jungen Leuten zwischen 12 und 20 Jahren. Im Jugendland-Fantasy (Gumpstraße 77) in der Innsbrucker Reichenau zeigten vier begabte Jugendliche das Stück „Magic Afternoon“ von Wolfgang Bauer, das

auch in Schwaz und bei den Volksschauspielen in Telfs aufgeführt wurde. Eine Musicalproduktion „Ego“ stellten unter Plattners fachkundiger Regie und musikalisch geleitet von Markus Krätzler drei junge Talente erfolgreich auf die Fantasy-Bühne, zum Teil mit eigenen Texten und Melodien.

## Volksschauspiele - Freilichttheater

**Tiroler Volksschauspiele Telfs** - 2011 wurde mit drei neuen Vorstandsmitgliedern die Theaterluft in Telfs aufgefrischt: Die Rede ist von Markus Plattner, Guntram Brattia und Susi Weber, die alle bereits auf Telfs-Erfahrung verweisen können. Plattner stand 2009 im Wirtshausstück „1809 - Mein bestes Jahr“ auf der Bühne, 2007 führte er bei John B. Keanes „Höllenritt“ Regie. Brattia war 2001 als „Gaismair“ zu sehen, 2009 als Alpenkönig. Susi Weber hat mit 20 Jahren in Telfs ihr Herz ans Theater verloren. Sie hatte in München am Volkstheater bei Ruth Drexel hospitiert, die sie dann nach Telfs mitnahm, wo Weber bei „Hamlet“ ihre erste Assistenz absolvierte. Ruth Drexel war ihre Mentorin, ihre „Ziehmutter“ wie sie es nannte, mit der sie zwölf Jahre zusammen gearbeitet hat. 2011 führte Susi Weber bei den Räufern Regie, Guntram Brattia inszenierte Roland Schimmelpfennigs Satyrspiel „Ambrosia“ und Markus Plattner spielte bei den „Räufern“ den Schuftele und brachte seine mit der Jugendland-Künstlerjugend erarbeitete Produktion „Magic Afternoon“ nach Telfs.

Der Obmann der Volksschauspiele, Markus Völkenlee, war in dem musikalisch-szenischen Abend mit dem Männergesangsverein Telfs in „Mannsbilder - Ein Public Viewing“ gewohnt intensiv präsent und gab im Gastspiel der Berliner Truppe vom Theater am Kurfürstendamm im „Raub der Sabinen“, inszeniert von Katharina Thalbach, einen hinreißenden Gymnasialprofessor Gollwitz.

Auch zahlenmäßig war das Jubiläumsjahr sehr erfolgreich: Die Tiroler Volksschauspiele Telfs zeigten fünf Stücke, davon drei Eigenproduktionen und zwei Gastspiele, und ein beachtliches Rahmenprogramm - insgesamt 61 Veranstaltungen - und lockte damit 10.400 Besucher nach Telfs.

Die **Schlossbergspiele Rattenberg** boten 2011 frei nach dem Film von Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky „Die Siebtelbauern“ in der Bühnenfassung des Tiroler Dramatikers Stefan Hellbert. Die Rattenberger brauchten den Vergleich nicht zu scheuen, man vergaß den Film und war gebannt von Pepi Pittls eindringlich und bildgewaltig inszeniertem Theaterstück am Schlossberg und den

beachtlichen Leistungen der Rattenberger Spieler.

Mit seinem liederlich-rockigen Kultustück „Hans Klein ... ging allein in die weite Welt hinein“ eroberte Allrounder Florian Adamski den Schlossberg in Rattenberg. Musikalisch wurde das Programm, eine etwas andere Interpretation bekannter Kinder- und Volkslieder, vom Künstler-Team „Oyce“ aus Wörgl begleitet.

Geierwally Elbigenalp - Claudia Lang, Schauspielerin, Regisseurin, Autorin und Gründerin der **Geierwally-Freilichtspiele** in Elbigenalp, führte diese zu Rekord-Auslastungszahlen und dachte 2011 „nach intensiven 20 Jahren“ erstmals ans Aufhören, „dann, wenn es am schönsten ist“ - Aufhören wird Lang beileibe nicht, denn als Autorin erfolgreicher Stücke und als Regisseurin bleibt sie der Freilichtbühne erhalten. Die offizielle Übergabe an den Schauspieler Bernhard Wolf ist zum 20-jährigen Bestehen der Bühne 2013 geplant. Wolf, Mitglied des Feinripp-Ensembles, spielte im Innsbrucker Kellertheater, am Tiroler Landestheater und ist dem Publikum aus dem Film „1810 - für eine Handvoll Kaspressknödl“ bekannt. 2011 agierte er in Elbigenalp probenhalber als künstlerischer Leiter und war (mit Regisseur Thomas Gassner) Mitautor der Kriminalkomödie „Sturm in den Bergen“, die das Geierwally-Ensemble schwungvoll und rasant zur Aufführung brachte.

---

*Silvia Albrich:* freie Autorin und Journalistin in Innsbruck; publiziert seit 1992 Porträts, Features, Dokumentationen, Reportagen, Kritiken und Glos- sen für Tages- und Wochenzeitungen, Illustrierte, Fachzeitschriften und die Kulturberichte Tirol



# Tiroler Museen 2011

## Sammeln und Entsammeln. Eine schwere, aber erleichternde Entscheidung Inge Praxmarer

Ein Blick auf die unzähligen, oft auch unsäglichen  
Objekte der so unterschiedlichen Begierden.

Das Sammeln und damit verbunden das Bewahren von Kulturgütern gehören zu den zentralen Aufgaben eines Museums. Dies ist in den vom Internationalen Museumsrat (ICOM) verfassten ethischen Richtlinien (Codes of Ethics) festgehalten. Damit verbindet sich auch die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungsobjekte, eine kompetente Behandlung der Kulturgüter sowie ihre Präsentation und Vermittlung.

Da im vergangenen Jahr Sammlungen, sowohl im positiven, als auch im negativen Sinne Schlagzeilen gemacht haben, soll dies Anlass sein sich mit dem Thema des Sammelns, mit der Sammeltätigkeit Tiroler Museen zu befassen.

Eine bestimmte Sammlung oder mehrere Sammlungen zugleich bilden die Basis eines jeden Museums. Über sie definiert sich die jeweilige Institution. Sie bestimmen ihr ganz spezielles Profil. Was gesammelt wird und was nicht, ist abhängig von der Persönlichkeit der Sammler und Sammlerinnen und ganz entscheidend von der Zeit. Was gesammelt wird ist unendlich vielfältig und dennoch wiederholt sich das Aufscheinen von Objekten aus vergangenen Epochen in den Museen, vor allem in den so genannten Heimatmuseen. Um dies zu vermeiden, wird es künftig darum gehen, das Spezifische, Einmalige, Spezielle herauszustellen.



Arttirol, Kunstankäufe des Landes  
Tirol 2007-2009, Tiroler  
Landesmuseum Ferdinandeum,  
Foto: Inge Praxmarer

## Wie werde ich die beiden Anfangsbuchstaben von Ansammlung los?

Ob Sammlungen in sich abgeschlossen sind oder eine Weiterführung implizieren, hängt zum einen mit den Objekten der Begierde zusammen, zum anderen mit der Geschichte der Sammlung. Letztlich lässt sich die Trägerfunktion auf zwei zentrale Möglichkeiten reduzieren. Ist die Sammlung an eine private Person gebunden, ist eine adäquate Fortführung meist sehr schwierig bis unmöglich. Eingriffe von sinnvoller Art sind nicht ausgeschlossen. Dies ist auch gut so. Wird die Sammlung von einem Verein oder einer öffentlichen Institution getragen, macht es Sinn sie immer wieder mit ausgewählten Stücken zu erweitern. Und um das Wort „ausgewählt“ geht es, denn zu selten wird es wahr genommen, zu selten gibt es Überlegungen wie aus einer Ansammlung eine Sammlung werden kann.

Museen sollen sich von privaten Sammlungen dadurch unterscheiden, dass anstelle ausschließlich persönlicher Vorlieben das möglichst kollektive Interesse tritt. Die Folge ist, dass der Tätigkeit eine Systematik zugrunde gelegt werden sollte. Das lässt sich wiederum im „Codes of Ethics“ nachschlagen. Nur vereinzelt haben Tiroler Museen ein Leitbild entwickelt, welches eine Sammlungsstrategie beinhaltet, an der sich die Museumsverantwortlichen auch orientieren.

## Leitbild zur Manifestation des Selbstverständnisses

Sehr umfassend stellt sich, schon basierend auf seiner Gründungsintention, die Sammeltätigkeit des **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** dar. Es geht um das „Sammeln von außergewöhnlichen, edlen und schönen Kunstwerken; Sammeln von allem, was die Geschichte des Landes dokumentiert...“<sup>1</sup>.

„Der Verein sammelt alles, was Erzeugnis der Natur und Werk der tätigen Menschen in Tirol ist. Weitere Sammelobjekte sind Werke, die für Wissenschaft oder Kunst von Interesse und besonderer Bedeutung sind. Zahlreiche Schenkungen und ergänzende Ankäufe bereichern die Sammlung. Der Verein setzt sich dafür ein, dass seine Sammlungen adäquat und ihrer großen überregionalen Bedeutung entsprechend untergebracht und zugänglich gemacht werden.“<sup>2</sup>

Häufig ist die Scheu festzustellen, eine präzise, konkrete Definition der Sammeltätigkeit im Leitbild festzuschreiben.

Im Leitbild des Vereins, welcher das **Augustinermuseum Rattenberg** trägt, wird festgehalten:

„Das Augustinermuseum Rattenberg versteht sich als Regionalmuseum mit religiösem Schwerpunkt. Seine Sammlertätigkeit konzentriert sich vorwiegend auf religiöse Artefakte aus dem Tiroler Anteil der Erzdiözese Salzburg. In Zusammenarbeit mit der Kirchenbehörde geht es in erster Linie darum, gefährdetes bzw. nicht mehr öffentlich zugängliches Kulturgut aus den Pfarren des Tiroler Unterlandes sicher zu verwahren, zu restaurieren, auszustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus ist das Augustinermuseum auch bestrebt, Objekte aus Privatbesitz zu erwerben bzw. als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Die Sammlungsstrategie legt den Schwerpunkt auf das Zusammenstellen eines repräsentativen Querschnittes in Kultur, (Religions-)Geschichte und Kunst der Region. Auswahlkriterien für die Schausammlung sind Qualität und Originalität der Stücke, für die Aufnahme ins Depot auch der Grad ihrer Gefährdung. Als Regionalmuseum ist das Augustinermuseum darüber hinaus bestrebt, zeitgenössische Tiroler Künstler zu fördern und auszustellen. Ausstellungen profaner Natur sind vorwiegend auf Themen und Künstler der Region beschränkt. Ausstellungen religiösen Inhalts können auch allgemeinen und überregionalen Charakter haben.“<sup>3</sup>

## Sammeln, eine ganz sonderbare Leidenschaft

Im städtischen **Museum Kitzbühel** - das 1934 als Heimatmuseum eröffnet wurde und 1971 und 1995 eine Vergrößerung erfuhr - nahm die Sammlung von Bildern des aus Kitzbühel stammenden Malers Alfons Walde (1891-1958) bereits einen wichtigen Platz ein. Indem 2011 die Familie Walde-Berger dem Museum eine große Anzahl an Bildern als Leihgaben überließ, kam es nicht nur zur Namensänderung, ab nun „Museum Kitzbühel - Sammlung Alfons Walde“, sondern auch zu einer räumlichen Erweiterung sowie neuen Präsentation, die in Zusammenarbeit mit der Architektin Elsa Prochazka erfolgt ist. Diese Neuerungen vermögen nun der Bedeutung des Werkes des Malers gerechter zu werden. Auf 250 m<sup>2</sup> stellen sechzig Gemälde und über hundert Grafiken, Zeichnungen, Fotografien und Druckgrafiken Walde als bildenden Künstler, Architekt und Designer dar. Im verstärkten Maße kann die Entwicklung des Künstlers, vom Frühwerk, das speziell von der Wiener Sezessionskunst beeinflusst wurde, bis zu seinen bekannten Winterlandschaften, mit den Ansichten Kitzbühels und seiner Umgebung, nachvollzogen

werden. Das Museum Kitzbühel kann nun mit der größten permanenten Präsentation von Werken Alfons Waldes aufwarten.

Durch Schenkungen, Leihgaben, Stiftungen, Legate und Ankäufe erfuhren die Sieben Sammlungen des **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum** seit der Gründung 1823 eine stete Erweiterung. Einen Einblick in die schon fast 190 Jahre andauernde „Sammellust“ der jeweiligen Verantwortlichen geben nicht nur die permanente Schausammlung, sondern auch die Wechselausstellungen, welche ganz spezielle Objekte des Depots mit einbeziehen sowie die Publikationen wider.<sup>4</sup> In Letzteren sind auch all die Erwerbungen nachzuschlagen, die das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum so bedeutend werden ließ. Die in der Folge angeführten Beispiele stehen für die zahllosen hinzugekommenen Objekte nur stellvertretend.

Die **Vor- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Sammlungen** werden seit ihrem Bestehen, d. h. seit 1823 vergrößert. Die „vaterländische Sammlung von Antiken, römischen Milliarinen, Sarkophagen, Denksteinen etc.“<sup>5</sup> wurde zunächst durch Funde aus dem so genannten Alttiroler Raum ergänzt. Seit 1877 erfolgte eine verstärkte Sammel- und Grabungstätigkeit. Im ausgehenden 19. sowie zu Beginn des 20. Jahrhunderts kamen große Fundkomplexe aus Südtirol und dem Trentino durch Ausgrabungen, Ankäufe und Schenkungen ins Museum. Zahlreiche Rettungsgrabungen in Nordtirol in den 1960er bis 1990er Jahren ermöglichten den Sammlungsbestand wesentlich anzureichern. Seit 2005 konzentrieren sich diese auf das spätbronzezeitliche Brandgräberfeld Fiechter Au in Vomp.

Reich an Zuwächsen kann sich die **Historische Sammlung** rühmen. Teile bedeutender Legate bilden die Basis. Zu den frühesten Erwerbungen gehören die bereits 1823 von Anna Edle von Hofer aus Passeier der „Sammlung vaterländischer Erinnerungen“<sup>6</sup> vermachten Objekte, ein Degengehänge, das Andreas Hofer selbst trug und den „heiligen Schild“, welcher seinen Hut schmückte. Zu den jüngsten Erwerbungen des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zählt u. a. die große Sammlung von Musikwiedergabegeräten des aus Osttirol stammenden Film- und Musikproduzenten Louis Holzer. Sie vermögen die Entwicklungsgeschichte und Kulturgeschichte vom späten 19. Jahrhundert bis heute zu verdeutlichen. Sie werden im Zentrum der am 4. Mai 2012 startenden Ausstellung „Musik aus der Dose“ stehen. Ein relativ neues Sammlungsfeld stellt die Alltagskultur dar. „Dies führt dazu, dass wir Sammelstrategien in diesem Bereich entwickeln müssen, um nicht in einer Flut von willkürlich aufbewahrten Alltagsgegenständen zu versinken. Erste Schritte in Richtung einer Bewältigung dieses Problems konnten bereits im Zusammenhang mit dem

Projekt ‚Alltagskultur seit 1945‘ getan werden (...). Das ‚zeitgleiche Sammeln‘ bietet die Möglichkeit, Objekte kostengünstig zu erwerben und diese nicht erst im Nachhinein ‚retten‘ zu müssen, erfordert aber natürlich auch, eine sinnvolle Auswahl zu treffen.“<sup>7</sup>

Die **Bibliothek** im Ferdinandeum, mit der bedeutendsten Tirolensiensammlung, welche auf eine Schenkung von Freiherr von Dipauli zurückgeht, gibt immer wieder durch spezielle Veranstaltungen „Einblicke“ in ihren reichhaltigen Bestand, wie zum Beispiel 2011 unter dem Titel „Sterben und Erben“. Der Blick wurde auf so manch’ Zurückgelassenes, Hinterlassenes der besonderen Art geworfen.

Schriftliche Hinterlassenschaften, vom Brief an das Christkind bis zum Kassiber aus einem Konzentrationslager werden gleichfalls gesammelt und bearbeitet. Zuletzt konnten Manuskripte zum Tirol Lexikon von Gertrud Spat-Pfaundler hinzugefügt werden.

Die **Musiksammlungen** des Tiroler Landesmuseums wurden 1907 aus der „Abteilung Alterthümer, historische Erinnerungen und Kuriositäten...“<sup>8</sup> herausgenommen und zum „Musikalien-Kabinett“ zusammengefasst. Neben Musikinstrumenten, wie ein vollständiges Quintett vom international besonders geschätzten Instrumentenbauer Jakob Stainer (um 1620-1683) beinhaltet die Sammlung auch Notenhandschriften und -drucke vor allem des 18. und 19. Jahrhunderts.

„Eine Bildergalerie vaterländischer Mahler, ein Kunstkabinett mit den Produkten tirolischer Künstler, ohne selbst die glücklichen Versuche junger sich selbst überlassender Genie’s davon auszuschließen, ein Produkten-Saal, worin alle vaterländischen Manufaktur-Erzeugnisse und Erfindungen oder deren Modelle aufbewahrt werden“<sup>9</sup>, dies waren bereits die im Gründungsstatut festgelegten Intentionen der Museumsgründer für die **Kunstgeschichtliche Sammlungen**. Neben Einzelankäufen von Gemälden, Skulpturen und kunstgewerblichen Objekten wurden die Sammlungen immer wieder durch bedeutende Legate, Schenkungen und Stiftungen vergrößert. Bereits 1839 ist eine Schenkung von 25 gotischen Tafelbildern und 1956 ein großes Legat, welches den Grundstein für die Sammlung niederländischer Kunst darstellt, erfolgt. 1887 kamen 50 wertvolle Bilder und 1943 über 100 Gemälde und kunstgewerbliche Objekte hinzu. Bei den Ankäufen und Schenkungen von kunsthistorisch bedeutenden Werken zählt vor allem die Qualität. Sie werden in den jeweiligen Ausstellungen immer wieder vorgestellt. Dass Kunstwerke auch den umgekehrte Weg gehen mussten, verdeutlichte die Restitution von jüdischem Kulturgut. (Nicht nur) Kunstgegenstände, die unrechtmäßig in den Besitz des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum gelangten, wurden teilweise

bereits nach 1945 zurückgestellt. Aufgrund neuer Recherchen konnten weitere 13 Gegenstände jüdischer Provenienz ermittelt und zurückgegeben werden.<sup>10</sup> Darunter befand sich das 1521 entstandene Porträt „Anna von Ungarn“ von Hans Maler, welches 1939 in Besitz des Museums kam. Das wertvolle Renaissancebild konnte vom Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zurückgekauft werden.

Der Zuwachs der kunsthistorischen Sammlungen konzentriert sich auf die zeitgenössische Kunst. Einen besonderen Akzent erhielt 2011 die Sammlung moderner Kunst durch die Eingliederung der **Klocker-Stiftung** in das Ferdinandeum. Der Vertrag zwischen der Stiftung, dem Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und dem Land Tirol wurde am 12. Jänner des vergangenen Jahres unterzeichnet. Damit verbindet sich ein Umbau, der eine vergrößerte Ausstellungsfläche zur Folge haben wird. Dieser wird nach der Vollendung eines neuen Zentraldepots begonnen werden. Eine Neuaufrstellung, in der die Klocker-Stiftung integriert sein wird, soll folgen. Diese private Kunstsammlung beinhaltet rund 1000 Gemälde, Grafiken und Skulpturen von bedeutenden aus Tirol beziehungsweise mit Tirol in Verbindung stehenden Künstlerinnen und Künstlern.

Wichtigen Zuwachs erhielt die **Sammlung zeitgenössischer Kunst** vor kurzem weiters durch Werke von Bruno Gironcoli, Arnulf Rainer und Walter Pichler. Walter Pichler überließ dem Verein die Zeichnung „Kreuz“, welche Bezug auf das um 1170 entstandene Kruzifix aus Gaal nimmt, das in der Abteilung für romanische Kunst zu sehen ist.

Qualitätsvolle Neuzugänge stammen zudem aus den Ankäufen des Landes Tirol, die aus den Mitteln der Galerienförderung erfolgen. Seit dem Jahr 2001 stellt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur österreichischen Museen Geld für Ankäufe zeitgenössischer Kunst aus österreichischen Galerien zur Verfügung. Dies ist mit der Voraussetzung verbunden, dass der Betrag aus eigenen Mitteln aufgestockt wird. Dabei werden die Werke von einer Fachjury ausgewählt. Die Arbeiten stammen vorrangig von Künstlerinnen und Künstlern, die mit Nord- und Südtirol in Verbindung stehen, dort leben oder geboren wurden, sie stellen aber auch Arbeiten dar, die „...bedeutende Positionen des zeitgenössischen Kunstschaffens in Österreich...“<sup>11</sup> belegen sowie „außerregionale Positionen mit Bezug zu Tirol oder zum alpinen Raum...“<sup>12</sup> angeben. Die Erwerbungen der Jahre 2007-2009, Werke von dreizehn Künstlerinnen und Künstlern, wurden 2011 in der Ausstellung „arttirol“ präsentiert.

Die wohl größte Anzahl an neuen Objekten kann die **Naturwissenschaftliche Sammlung** aufweisen. Stand die Anlage eines Musterherbars 1839 sowie etliche Legate am Beginn der Sammlung, ist sie inzwischen zu ca. 1,5 Millionen Einzelstücken

der Mineralogie, Geologie, Paläontologie, Botanik und Zoologie angewachsen. In den Mittelpunkt ist vor allem die Sammlung von Alpenschmetterlingen gerückt, mit über 750.000 Exemplaren die weltweit vollständigste Dokumentation. Dass die Sammlungstätigkeit bei weitem nicht erschöpft ist, zeigten vor kurzem 55.000 Neuzugänge in Form von Schmetterlingen aus der Privatsammlung Habeler, welche den noch fehlenden Südostalpenbogen komplettieren. Durch den Kauf der großen Schmetterlingssammlung von Dr. Jacques Nel, wurde der Bestand mit über 6.000 Tagfaltern und 23.000 Kleinschmetterlingen von insgesamt 3600 Arten bereichert. 250.000 wirbellose Tiere, wie Schnecken, Käfer, Hautflügler etc. umfasst die Sammlung Kofler, die nun Teil der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ist. Aber auch die Zahl der Exoten, sie kamen durch eigene Aufsammlung, als Tauschmaterial oder überlassene Belege ins Museum, wurde vor kurzem vergrößert, durch Raubwanzen aus Malaysia, Lederwanzen aus China, Wasserskorpione aus Indien oder orientalische Schildwanzen der Sammlung Heiss.

Schenkungen, Leihgaben, Stiftungen, Legate und Ankäufe sind für große und kleinere Museen gleich wichtig.

Der Schwazer Musikdirektor, Lehrer und Kunstsammler Josephus Weber (1878-1968) hatte in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit Objekte in seiner Wohnung zusammengetragen, welche die Geschichte der Stadt dokumentieren. Sie wurden später von der Stadt sowie vom Museums- und Heimatschutzverein ergänzt und auf Schloss Freundsberg ausgestellt. Der Bereich der bildenden Kunst ist seit 1999 im **Museum Kunst in Schwaz** im Rabalderhaus zu sehen.

Durch das Engagement des derzeitigen Leiters des Museums kam es durch Leihgaben und den Ankauf neuer Arbeiten von Schwazer Künstlerinnen und Künstlern zur Sammlungserweiterung. Insbesondere ausgehend von einer Sonderausstellung mit Werken der Schwazer Künstlerin Anna Maria Moser (1756-1838) wurde das Augenmerk auf ihr Schaffen gerichtet und es konnten immer wieder neue Bilder von ihr erworben werden. Im Jahr 2011 kamen durch Ankäufe der Sparkasse Schwaz, die als Dauerleihgaben dem Rabalderhaus zur Verfügung gestellt wurden, weitere Bilder von Maria Anna Moser ins Museum, zudem u. a. Arbeiten von Ludwig Penz, Hans Ebenbichler und Hans Pontiller.<sup>13</sup>

Das **Jenbacher Museum**, das 1996 im Reitlingerhaus eröffnet wurde und sich den verschiedensten Themen widmet, wie zum Beispiel der Sensenerzeugung, Achensee- und Zillertalbahn sowie der Geschichte des Tourismus und Alpinismus, beinhaltet zudem „Tirols größte Vogeleiersammlung mit über 1000 Vogeleiern in Gelegen“<sup>14</sup> sowie 300

# BLITZLICHTER



Museum Felixë Minas Haus,  
Tannheim, Foto: Sylvia Mader



Museum Kitzbühel - Sammlung  
Alfons Walde, Foto: Inge Praxmarer



Fernrohr, Timmelsjoch,  
Foto: Alexa Rainer



Porträt Anna von Ungarn,  
Hans Maler, 1521, Foto: Tiroler  
Landesmuseum Ferdinandeum

Präparate heimischer Vögel und Tiere, die in zwei großen Dioramen präsentiert werden. „Verschiedenste Tiroler Wiesen- und Waldbewohner“<sup>15</sup>, wie Eulen, Spechte und Murmeltiere, bevölkern ab nun zusätzlich die permanente Ausstellung. Die Sammlung von Vögeln konnte 2011 durch zwei Vitrinen mit über 100 neuen Vogelpräparaten aus privatem Besitz erweitert werden.

## Eine neue Heimat für Magensteine, Hitzköpfe, Zirmgratschen und für ein Schlachtengemälde der ganz großen Art

Im Museumsportal des Landes Tirol werden unter Museen Tirol ca. 170 nach ICOM definierte Museen und museumsähnliche Einrichtungen sowie öffentlich zugängige Sammlungen gezählt. Diese Zahl muss wohl zwangsläufig bereits bei ihrer Veröffentlichung nach oben korrigiert werden, denn die Neueröffnungen von Museen sind erstaunlich umfangreich. Zahlreiche Sammlungsgegenstände fanden 2011 neue Möglichkeiten ihrer Präsentation.

Bereits mitgezählt wurde das **Tirol Panorama**, welches am 12. März 2011 eröffnet wurde. Das vom Innsbrucker Architekturbüro Stoll.Wagner geplante Gebäude beinhaltet im zentralen Rundbau das namensgebende Panorama, auch Riesenrundgemälde genannt, welches 1896 von Michael Zeno Diemer gemalt wurde und die dritte Bergiselschlacht vom 13. August 1809 wiedergibt. Aber es schließt sich auch ein Ausstellungsraum an, welcher verschiedenste Objekte aus Depots Tiroler Museen zeigt, wie zum Beispiel aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbrucker Alpenverein-Museum, Ötzer Turmmuseum sowie Imster Museum im Ballhaus. Sie sollen den Mythos Tirol aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchten. In unmittelbarer, unterirdischer Verbindung steht das neu aufgestellte Kaiserjägermuseum am Bergisel.

Neu dazu gezählt werden muss **Das kleine Seilbahnmuseum**, das in der vom berühmten Architekten der Zwischenkriegszeit Franz Baumann entworfenen Talstation der Seegrubenbahn auf der Hungerburg eingerichtet wurde und seit 12. Mai öffentlich zugänglich ist. Es erzählt Geschichten in Bildern über Stadtflucht, Tourismus, Architektur und die Geschichte der Innsbrucker Nordkettenbahnen seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis heute. Ein interaktives Fotoalbum steht für die Besucherinnen und Besucher bereit sowie eine Lupe durch die das Hafelekarpanorama ganz

groß gesehen werden kann. Selbst die erste Gondel der Nordkettenbahn und ihr gegenüber die neueste Kabine schweben im Raum. Das Museum stellt sich als ein Raum im Raum dar, welcher die architektonische Sprache Baumanns weiter schreibt. Er ist dunkel gehalten, jedoch mit gut in Szene gesetzten Informationen versehen.

Im **Mitterstall**, ein ehemaliges Stall- und Futtergebäude am Ortseingang von Brandberg im Zillergrund gelegen, ist seit Mitte Mai 2011 eine Dauerausstellung eingerichtet, welche sich vor allem die Bedingungen der alpinen Landwirtschaft zum Thema gemacht hat. Dabei werden Land und Leute nicht von außen betrachtet und in touristischen Bildern tradiert, sondern die Bergbauern und Bergbäuerinnen, die Einheimischen zeichnen selbst ein Bild von ihrem harten Leben. Interviews können an den Audio-Installationen angehört werden. Den Geschichten wird Geschichte zur Seite gestellt. Schautafeln verdeutlichen Allgemeines, die Entwicklung der Böden, den Strukturwandel der Landwirtschaft, die Veränderung des Lebensraumes während der letzten 150 Jahre. Im zentralen Raum des Obergeschosses werden künstlerische Fotografien gezeigt, welche die Natur- beziehungsweise Kulturlandschaft, Herstellungsprozesse bäuerlicher Produkte und den Tourismus wiedergeben.

Die Kultur.land(schafts).Welten in Brandberg verbinden sich mit den Gletscher.Welten im Naturparkhaus in Ginzling und den Steinbock.Welten im Zillergrund.

Der **Steinbock-Infopoint**, ein adaptiertes aus Stein und Holz errichtetes Gebäude im Hochgebirgs Naturpark Zillertal wurde Mitte Juni eingerichtet. Berühmt ist nicht nur die Floitenschlagstaude, die sich aus der Not dem Wildern verschrieb, sondern auch die Floite als Steinbockrevier. Veranschaulicht wird die ökologische und kulturgeschichtliche Bedeutung des Steinbocks. Ein mechanisches Zeit-Rad lässt seine eiszeitlichen Vorfahren erscheinen und den Aberglauben von der Heilkraft des Schweißes oder die des Magensteins (Bezoar) des Steinbocks aufleben.

Auf dem Hügel St. Zeno/Zienerbichl in Serfaus wurde über dem freigelegten Turmfundament des Ansitzes der Dorfadeligen, ein moderner Kubus aus Lärchenholz, das **Refugium** (Zufluchtsort) errichtet, in dem die zahlreichen Kleinfunde der von der Universität Innsbruck vorgenommenen Grabungen vor Ort ausgestellt werden. Sie sind zusammen mit den schriftlichen Quellen Zeugen eines mittelalterlichen Adelssitzes aus dem 13. Jahrhundert. Das Ausstellungskonzept sieht folgende Themen vor: Religion, Alltagsleben, Essen und Trinken, Unterhaltung und Bewaffnung im Mittelalter. Sie werden durch Exponate, Leuchtbilder und eine Toninstallation verdeutlicht. Eine Medienanimation stellt die

Arbeit der Archäologinnen und Archäologen am Zienerbichl dar.

Das **Stamserhaus in Wenns**, vom örtlichen Kultur- und Museumsverein getragen, wurde am 11. Juli des vergangenen Jahres eröffnet. Der Name des einstigen Bauernhofes erinnert an die Stamser Lehensherren. Über vier Jahrhunderte musste hier der Zehent - Steuer in Form von Geld oder Naturalien - abgegeben werden. Als museale Schwerpunkte wurden die Themen Krippe, Fasnacht und Volkskunst ausgewählt. Gezeigt werden aber auch Grafiken des berühmten österreichischen Kartografen und Topografen Georg Matthäus Vischer, der 1628 in Wenns geboren wurde.

Die einstigen Bewohner Felix und Mina gaben dem Haus, dem heutigen Museum in Tannheim den Namen: **Museum Felixe Minas Haus**. Im von 1698 bis 1990 von der Familie Zobl bewohnten Altbau und integrierten Neubau werden Objekte gezeigt, welche die Familiengeschichte widerspiegeln. Ein Ofen mit Palmetten und Maskerons verzierten Kacheln, zahlreiche Gemälde sowie eine Orgel und ein Klavier, beide aus dem 18. Jahrhundert, verdeutlichen mit den erhaltenen Möbeln aus den verschiedenen Epochen den einstigen Wohlstand der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Vorfahren waren Rotgerber. Hier lebten Handelsherren, ein Ratsherr und ein Organist. Hier lebte aber auch Mina Schmid und Fillipina Zobel, eine elegante Dame, deren Kleidung, Unterwäsche, Hüte und Pelze sich erhalten haben. Im Neubau sind landwirtschaftliche Geräte ausgestellt.

Am 14. August 2011 eröffnete der Heimatmuseumsverein das **Huamhaus in Gramais**, ein Dorf mit nur 53 Einwohnerinnen und Einwohnern. Eine besondere Kuriosität stellt das Haus, die Holzhütte selbst dar. Es wurde 1923 in Steinberg am Rofan erbaut, nun zerlegt und nach Gramais überstellt. Um den Eingang attraktiver zu gestalten, fand die ehemalige Tür des 1836 abgebrannten Widums von Kaysers hier eine neue Verwendung.<sup>16</sup> Im Huamhaus wird die Arbeit der Männer durch bäuerliche Geräte, Schlitten, Leiterwagen und Werkzeuge verdeutlicht, die der Frauen durch eine umfangreiche Sammlung von Bügeleisen, dessen ältestes Beispiel von 1800 stammt, das jüngste stellt das erste Dampfbügeleisen von Gramais dar. Die Stube mit Hergottswinkel gibt das verbindende Element an. Das Museum kann eine große Sammlung alter bäuerlicher Gerätschaften zeigen, welche den Charakter des Museums bestimmt.

Etliche neu errichtete museumsähnliche Einrichtungen, die nicht den ICOM Standards gerecht zu werden vermögen und dies auch nicht beabsichtigen, bewegen sich zwischen dem traditionellen Begriff Museum und der aktuellen Bezeichnung Infopoint. Auf eine ganz besondere Weise setzte diese Gratwanderung die **Timmelsjoch Erfahrung** um.

2011 konnte das Projekt abgeschlossen werden. Sukzessive wurden fünf markante Bauten entlang der Timmelsjoch Hochalpenstraße sowohl auf Nordtiroler als auch auf Südtiroler Seite errichtet. Sie ziehen sowohl aufgrund ihrer exponierten Lage, aber vor allem wegen ihrer speziellen Formen die Aufmerksamkeit auf sich. Ihr Gestalter, der Südtiroler Architekt Werner Tscholl bezeichnet sie als „Architektur-Skulpturen“. Form und Farbgebung orientieren sich an der Landschaft. Sie verdeutlichen vor allem kristalline Formen. Sie bestehen vorwiegend aus eingefärbtem Beton, welcher die Außenseite bestimmt. Die begehbaren Innenräume sind mit Materialien versehen, die dem Ausstellungsthema entsprechen. Der Begriff des Museums kommt ins Spiel, wenn die Innenräume nicht nur mit Informationen, sondern auch mit Exponaten ausgestattet sind.

Den Bauten sind Bezeichnungen wie *Steg*, *Schmuggler*, *Passmuseum* - das höchst gelegene Museum Österreichs -, *Fernrohr* und *Granat* zugeordnet. Sie sind, mit einer Ausnahme, als Aussichtsplattformen gestaltet. Aussichtspunkte haben die Aufgabe den Blick zu konditionieren. Er wird auf einen ganz bestimmten Teil einer Landschaft gelenkt. Was des Blickes würdig ist und was nicht ist für die Besucherinnen und Besucher vorbestimmt. Der Fokus wird auf das Panorama des Naturparks Ötztal mit den zahlreichen Dreitausendern gerichtet, auf das Naturdenkmal Obergurgler Zirbenwald mit der Zirmgratsche und auf den Naturpark Texelgruppe.

Texttafeln in den Infopoints sowie auf den Plattformen erzählen von Hirten, Schmugglern, notlandenden Ballonfahrern, von der Siedlungsgeschichte der Täler, der Besiedlung der Gletscher durch die netzspinnende Zuckmücke und von den frühen Alpenübergängen sowie dem Bau der Timmelsjoch Hochalpenstraße. Auf der südlichen Seite gilt die Aufmerksamkeit der Geologie, der Fauna in Form der Pseirer Bergziege, dem Kummersee, dem Heuschießen, den höchsten Wasserfällen Südtirols und dem kinderreichsten Dorf Europas.

Wenn heuer die Timmelsjoch-Hochalpenstraße aufgehen wird, die Wintersperre endet meist Ende Mai, können die Passantinnen und Passanten alle fünf Infopoints „erfahren“.

Das **Stoffelhäusl in St. Gertraudi** bei Reith im Alpbachtal stellt sich selbst aus. Am 25. September, am Tag des Denkmals konnte die Eröffnung des restaurierten, wissenschaftlich erforschten und über 500 Jahre alte kleinen Holzhauses gefeiert werden. Es befand sich einst im Besitz des Faktoramtes Schwaz. Dieses hatte die Aufgabe Gruben- und Hüttenmaterialien zu lagern, anzukaufen und Bergbauprodukte zu verkaufen. Archäologische Funde verweisen auf eine bergmännische Schmiede. Die erste Sonderausstellung war ganz gefährlichen Objekten gewidmet, den Hitzköpfen, eine Kulturgeschichte der Streichhölzer.

## Wie kamen die drei Anfangsbuchstaben Ent zum Wort Sammeln?

Der Bericht des Rechnungshofes, welcher 2011 veröffentlicht wurde und die Verleihregelung der Tiroler Landesmuseen als Prüfungsgegenstand beinhaltet hat, wurde zum Anlass genommen, über die Idee einer Artothek nachzudenken - um speziell für das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und der Sammlung des Landes Tirol Geld zu lukrieren.

Eine Artothek stellt ein eigenes Archiv von Kunstwerken dar, aus dem Arbeiten, insbesondere zeitgenössischer Kunst gegen eine bestimmte Gebühr und für eine bestimmte Zeit für den „privaten Gebrauch“ entlehnt werden können. Welche Werke würde diese Sammlung bestimmen? Wäre es eine Sammlung innerhalb einer Sammlung, wobei als Differenzierungskriterien die künstlerische Qualität oder die günstigeren Marktpreise herangezogen werden? Dies scheint für so manche Artothek von Gültigkeit zu sein. Die Folge wäre eine zweigleisige Kunstankaufsstrategie zu praktizieren, zum einen Werke für das Museum beziehungsweise für Ausstellungen, zum anderen für die Artothek auszuwählen.

Nicht beachtet scheint dabei zu werden, dass es sich um Kunstwerke, d.h. um Unikate handelt. Wenn diese beschädigt werden, nützt auch eine Versicherung wenig, da sie nicht ersetzbar sind. Hinzu kommt der gedankliche Kurzschluss, dass sich bei längerer Betrachtung auch schon das Verständnis für zeitgenössische Kunst einstellen würde. Das heißt Kunst, ob historisch oder zeitgenössisch, misszuverstehen. Dazu gehört wesentlich mehr und die Museen tragen einen großen Teil dazu bei.

Abschließend muss auf eine Entsammlung der unerfreulichen Art hingewiesen werden. Anlässlich einer für den 14. April 2011 anberaumten Versteigerung in einem Wiener Auktionshaus wurden 98 Kunstwerke aus dem Depot von Schloss Landeck angeboten. Informationen über sie, konnten auch auf der Homepage des Museums nachgelesen werden. Unter dem Versteigerungsgut befanden sich Arbeiten von Karl von Blaas, Chryseldis Hofer, Elmar Kopp, Artur Nikodem, Elmar Peintner, August Stimpfl und Norbert Strolz, welche durch Schenkungen oder Ankäufe in den Besitz des Bezirksmuseumsvereins gelangten. Als dies bekannt wurde, kam es zu einem massiven Protest seitens der Künstlerinnen und Künstler sowie zahlreicher Kulturschaffender. Dadurch und mit Hilfe des Landes Tirol und ICOM Österreich konnte diese Auktion noch gestoppt werden.

Nun erst wurde bekannt, dass bereits vorher zehn von 22 Bildern, Werke von niederländischen

Künstlern der Barockzeit, welche der St. Antoner Schipionier Benno Rybicka dem Schlossmuseum vermacht hatte, ebenfalls an ein Wiener Auktionshaus gegangen sind. Die Ursache für den Verkauf der Bilder liegt in der Verschuldung des Museumsvereins. Durch den Erlös sollten die Aussenstände mit abgedeckt werden.

Laut ICOM (Internationaler Museumsrat) sind die ethischen Richtlinien für Museen klar bestimmt. Sie beinhalten die Verpflichtung, dass alle Museen, die Sammlungen unterhalten, diese treuhänderisch zu bewahren haben. „Die Museen schaffen Voraussetzungen für die Wertschätzung, das Verständnis und die Förderung von Natur- und Kulturerbe.“<sup>17</sup> Auch die „Veräußerungen von ausgesonderten Objekten“<sup>18</sup>, die nur in ganz besonderen Ausnahmefällen anzusprechen sind, unterliegen gleichfalls einer genauen Regelung. Daraus erzielte Einkommen „sind ausschließlich zum Nutzen der Sammlung - im Regelfall für Neuerwerbungen eben dieser - zu verwenden“.<sup>19</sup> Eben diese Richtlinien stellen die Grundlage einer professionellen Arbeit von Museen und Museumsfachleuten dar.

In beiden Fällen schlossen sich die Buchstaben „Ent“ auf eine sehr unglückliche Art und Weise dem Wort „Sammeln“ an.

de/ferdinandeum/ausstellungen/kunstankaueufe

- 13 Heimatblätter. Schwazer Kulturzeitschrift, Nr.71, Schwaz, November 2011 S.25.
- 14-15 [www.jenbachermuseum.at](http://www.jenbachermuseum.at)
- 16 [www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/themen/kultur/museum/Museumsportal\\_Serviceteil/MuseumNeu\\_Gramais\\_SM.pdf](http://www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/themen/kultur/museum/Museumsportal_Serviceteil/MuseumNeu_Gramais_SM.pdf)
- 17-19 Ethische Richtlinien für Museen von ICOM, Berlin/Wien/Zürich 2003.

---

*Dr. Inge Praxmarer:* freie Kunsthistorikerin; Mitarbeiterin des Tiroler Kunstkatasters, der Österreichischen Kunsttopographie, verschiedener Museen und Ausstellungsräume; Ausstellungskuratorin; Erstellung von Museumskonzepten

## Fussnoten

- 1-2 [www.ferdinandeum.at/info/ueber-uns/leitbild/sammeln](http://www.ferdinandeum.at/info/ueber-uns/leitbild/sammeln)
- 3 [www.augustinermuseum.at/ueber-uns/leitbild](http://www.augustinermuseum.at/ueber-uns/leitbild)
- 4 [www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/sammellust](http://www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/sammellust)
- 5 [www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/vor-u-fruehgeschicht-u-provizialr-sammlungen](http://www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/vor-u-fruehgeschicht-u-provizialr-sammlungen)
- 6 [sammellust.tiroler-landesmuseum.at/objekte/1824b.html](http://sammellust.tiroler-landesmuseum.at/objekte/1824b.html)
- 7 Claudia Sporer-Heiss, Kustodin der Historischen Sammlungen, in: *ferdinandea* - Die Zeitung des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Nr. 3, Februar, Innsbruck 2008, S. 10.
- 8 [www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/musiksammlungen](http://www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/musiksammlungen)
- 9 [www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/kunstgeschichtl-und-moderne-sammlungen](http://www.ferdinandeum.at/info/sammeln-forschen/die-sieben-sammlungen/kunstgeschichtl-und-moderne-sammlungen)
- 10 [www.tiroler-landesmuseum.at/html.php/de/tiroler\\_landesmuseen/provenienzforschung/Restitution](http://www.tiroler-landesmuseum.at/html.php/de/tiroler_landesmuseen/provenienzforschung/Restitution)
- 11-12 [www.tiroler-landesmuseum.at/html.php/](http://www.tiroler-landesmuseum.at/html.php/)

# Ausstellungen, Projekte und Kunst im öffentlichen Raum 2011

Cornelia Reinisch

Wie jedes Jahr fällt die Auswahl der thematischen Schwerpunkte und Highlights des Tiroler Ausstellungsjahres nicht leicht. Vielfältig, faszinierend, spannend und zahlreich sind die zeitgenössischen künstlerischen Positionen, die jedes Jahr in Tirol einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Folgenden ein Querschnitt durch das Tiroler Kunstgeschehen 2011:

## Kunst im öffentlichen Raum

Fünf Projekte der Aktion „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Tirol wurden 2011 umgesetzt. Klaus Auderer beschäftigt sich in „Planet Oil - Mc Suicide Unlimited“ mit der weltweit agierenden Öl- und Transportindustrie. Von 01.06. bis 30.09.2011 präsentierte er sein „Planet Oil Headquater“, 2008-2011, Installation und Videoscreening, an der ASFINAG Autobahnraststätte, Weer Süd und seine „Speedrikscha“, 2008-2011, an der ASFINAG Autobahnraststätte Ampass. Die Frage „Wie schwarz sehen Sie?“ stellte das Department für öffentliche Erscheinungen (Peter Boerboom, Gabriele Obermaier, Carola Vogt und Silke Witzsch) der Bevölkerung in neun exemplarisch ausgewählten Gemeinden im Zeitraum von April - Juli 2011. Ziel war es die partizipatorische Funktion des öffentlichen Raums wiederzubeleben und den Stadtraum zu einem Ort des Austauschs sowie der Meinungs- und Stimmungsbildung zu machen. Im Rahmen von „Medicine Mountain: Learn to Love in Seven Days“ fanden Mitte Juli in Tirol sieben Performances an



Klaus Auderer, „Planet Oil Headquater“, 2008-2011, Installation und Videoscreening, an der ASFINAG Autobahnraststätte, Weer Süd, Foto: Tiroler Künstlerschaft

sieben Tagen statt. Die Künstler\_innengruppen kózek hórlónski (Thomas Hörl und Peter Kózek) und Sir Meisi (Ruby Sircar und Wolfgang Meisinger) hinterfragten alpine Mythen, gegenderte Selbstdarstellungen, sowie globale Medienbilder zu den Alpen und interpretierten diese mit Fastnachtsfiguren und Sagengestalten, die sich um Bollywoodcharaktere erweitern, neu. Das Projekt „Kommunizierende Biergefäße“ von Christian Rupp fand an je einem Tag Ende Juli in Kufstein, Hall und Schwaz statt. Innerhalb des Settings wird versucht die typische Stammtischsituation aufzubrechen. Die dabei erzwungene Begegnung mit Fremden förderte auf humorvolle Weise die Offenheit in der Kommunikation. Das mehrtägige Kunstfestival „Sprawl. Strukturen, Feedbacks und Störungen“, eine performative Ausstellungssituation im öffentlichen Raum in Form von temporären, räumlichen Interventionen und Aneignungen verschiedener Orte, wurde von Lucas Norer & Doris Prlić kuratiert und fand im September/Oktober statt. Unübersehbar die Installation „Flagge“ von Marlene Hausegger an den Fahnenmasten der Stadtsäle und das „Urban Alphabet“ von Nikolaus Gansterer an der Fassade beim Ausgang zur neuen Universitätsbibliothek in Innsbruck.

Mit Großplakaten im öffentlichen Raum machten Michaela Niederkircher und Christine S. Prantauer auf ihr, von den stadtpotenzialen gefördertes Projekt „wem gehört die Stadt?“, aufmerksam. BewohnerInnen der Stadt Innsbruck wurden mit der Frage nach den Besitzverhältnissen, auch den öffentlichen Raum betreffend, konfrontiert und aufgefordert, Antworten und Kommentare beizusteuern.

## Vergangenes Begehren

lautet der Titel der Ausstellung, kuratiert von Jürgen Tabor, die im Herbst in der Galerie im Taxispalais zu sehen war. Die Doppeldeutigkeit des Ausstellungstitels bezieht sich zum einen auf das Verlangen nach kollektiven historischen Erzählungen, zum anderen auf persönliche, subjektive Erinnerung. Arbeiten von zehn internationalen KünstlerInnen, Yael Bartana, Ulla von Brandenburg, Chen Chieh-Jen, Martin Gostner, Franz Kapfer, Anne-Mie Van Kerckhovens, David Maljković, Rosell Meseguer, Lorraine O'Grady und Margaret Salmon, die persönliche Bedeutsamkeit von Geschichte ins Zentrum stellen, wurden gezeigt.

Katharina Cibulka bezieht sich in ihren Arbeiten immer wieder auf Geschichten aus der Vergangenheit, die ins Zeitgenössische transferiert werden. Meist weibliche Lebensrealitäten werden

untersucht, vorherrschende Idealbilder werden hinterfragt und dekonstruiert. Die 2011 nach Tirol zurückgekehrte Künstlerin eröffnete mit „I ASKED“ Anfang April die Neue Galerie der Tiroler Künstler-schaft in der Hofburg und war im November mit „keeping the pot boiling Überlebende #2: Elisabeth Biener“ in der Galerie im Andechshof zu sehen.

## Kunst und Literatur

Rainer Ganahls Gastspiel in der Innsbrucker Galerie kooio startete mit einem viertägigen Lese-seminar, bei dem Alfred Jarrys 1902 erschienenes Buch „Supremann“ gelesen wurde. Der Künstler beschäftigt sich schon seit Jahren mit Jarry, der als einer der wichtigsten Vertreter des absurden Theaters des frühen 20. Jahrhunderts gilt. Speziell für Innsbruck produzierte Ganahl das Video „The Passion Considered as an Uphill Bicycle Race, or I wanna be Alfred Jerry 1903/2011“ im Stil eines Heimatfilms, und präsentierte es gemeinsam mit den im Vorfeld dazu entstandenen Tuschezeichnungen. Als Teil eines größeren Projektes war die Ausstellung „Personal Tempest“, kuratiert von Tereza Kotyk, basierend auf Emily Brontës Roman „Die Sturmhöhe“ (Wuthering Heights, 1847) und Thomas Bernhards Text „Amras“, 1964 in der Neuen Galerie zu sehen. Personal Tempest verbindet scheinbare Gegensätze, wie die Gegenden Yorkshire und Tirol, die von ähnlichen Wetterverhältnissen geprägt sind, die Literatur des 19. Jahrhunderts mit jener der Gegenwart und Natur mit konzeptueller Kunst. Für Innsbruck wurden Arbeiten von unter anderem Bas Jan Ader, Conrad Atkinson, Eija-Liisa Ahtila, Catherine Bertola, Matthew Buckingham, Roni Horn und Lois Weinberger ausgewählt. Im Rahmen von „Personal Tempest“ wurde das Theaterstück „FROST“ von Thomas Bernhard mit Andreas Patton in einer Inszenierung von Sabine Mitterecker im Oktober im Tirol Panorama am Bergisel aufgeführt.

In der Galerie Schmidt in Reith/Alpbachtal wurden im Frühjahr Bilder des mexikanischen Malers Enrique Fuentes vorgestellt. Seine Arbeiten sind von der Lyrik Ingeborg Bachmanns inspiriert und werden auch nach Gedichten von ihr betitelt. Auf großen Leinwänden und kleinen Papieren trägt er in vielen Schichten Farben auf und erzeugt ohne konkret zu werden viel Emotion. „Das verlorene Paradies“ von John Milton war für Maria Peters Ausgangspunkt für ihre Schau „Ukyo.e - Welt im Fluss“ in der Tschett Feuergalerie in Imst. Als „Kulisse“ für ihren gezeigten Zyklus wählte sie Orte, die in ihrer Kindheit und Jugend eine Rolle gespielt haben - der „Stuibnfall“ im Ötztal und die Rosengartenschlucht in Imst. Veränderung, verlorene

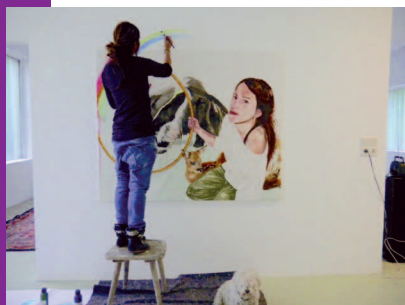
# BLITZLICHTER



Rainer Ganahl, „The Passion Considered as an Uphill Bicycle Race or I wanna be Alfred Jarry“, kooio 2011 (photograph, 50 x 70 cm, edition of 6)



Maria Peters, Ausstellung „Ukyo.e - Welt im Fluss“, Tschett Feuergalerie Imst, Foto: Maria Peters



Ina Hsu, Ausstellung „Spielarten des Fotorealismus“, Galerie Unterlechner, Schwaz, Foto: Ina Hsu



Holger Endres, 1, ohne Titel, 2011, C--Print, 20x30cm, Foto: Holger Endres courtesy Galerie Bernd Kugler

Unschuld, Konsequenzen von Erkenntnis und der „freie Wille“ sind die Themen in diesen Bildern.

## Visuelle Sprachkünstler

Der in Innsbruck lebende Künstler und DJ Christoph Hinterhuber beschäftigt sich mit Zeichensystemen, Sprache und Musik, visueller und akustischer Kultur sowie der Funktionsweise von Systemen und Strukturen. Visuelles und Akustisches verzahnen sich in seinem Werk. In der Ausstellung „Futurist“ im Frühjahr in der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman zeigte er neueste Arbeiten, wie „Download“, angefertigt speziell für die 14 Meter lange Wand der Galerie.

Mit Ferdinand Kriwet, war ab Mai ein Pionier der Medienkunst, in der Galerie im Taxispalais zu Gast. Für Kriwet, der sich selbst als visuellen Poeten und Schriftsteller beschreibt, ist die Sprache nicht nur Wort, sondern auch Bild. Die retrospektiv angelegte Ausstellung „KRIWET - Yester ,n' Today“ gab erstmalig einen umfassenden Überblick über Kriwets vielschichtiges Oeuvre in Österreich. Neben älteren Arbeiten wurde auch eine eigens für die Schau konzipierte Mixed-Media-Installation vorgestellt. Die Ausstellung „Das Ziel der Sprache“ in der RLB Kunstbrücke war eine Hommage an Oswald Oberhuber, der 2011 seinen 80. Geburtstag feierte. Sie zeigte einen Einblick in das eindrucksvolle Spätwerk eines Künstlers, der seit mehr als 50 Jahren die Grenzen der Bildkomposition auslotet und ständig nach neuen Wegen der Mitteilung sucht. Präsentiert wurde eine Auswahl seiner Schwarz-Weiß-Bilder, die in den letzten Jahren entstanden sind.

## Kritisches aus dem Labor :: Kunst

„making and art“ über Nebenprodukte, Verweigerung und Selbstreflektion titelte die von Cosima Rainer gemeinsam mit Anna Artaker und Christoph Meier kuratierte Ausstellung in der Stadtgalerie Schwaz. Sie beschäftigte sich mit der Frage „Was ist das eigentlich, was KünstlerInnen machen?“. Arbeiten von zeitgenössischen KünstlerInnen wurden in Kombination mit ausgewählten historischen Werken, die sich alle reflexiv mit der Tätigkeit des Kunstmachens an sich beschäftigen, präsentiert. Beiträge von Anna Artaker, Gelatin, Manfred Grübl, Judith Hopf, Martin Kippenberger, Oswald Oberhuber, Josephine Pryde und anderen waren zu sehen. Die Gruppenausstellung mit dem Titel „eine Arbeit die das, was sie reflektiert, nicht loswird.“

im Kunstpavillon setzte sich mit Kontinuitäten und Brüchen kolonialer, faschistischer und nazistischer Praktiken in Österreich auseinander. Die in der Ausstellung versammelten künstlerischen Positionen zeigten Potentiale kollektiver und selbstermächtigender Handlungsmodelle und beschrieben die Schnittstelle von Kunst, Theorie und Aktivismus als Ausgangspunkt für politische Interventionen. Zu sehen waren Arbeiten unter anderem von Petja Dimitrova, Eduard Freudmann, Can Gülcü, Marina Grzinic/Aina Smid (in Zusammenarbeit mit Zvonka Simcic), Ivan Jurica und Ivana Marjanovic.

Ebenfalls im Kunstpavillon wurde die Ausstellung „Weiterkommen. Kunst Sprache Kino Migration“ im Rahmen des Internationalen Fellowship-Programms für Kunst und Theorie des Künstlerhauses Büchsenhausen präsentiert. Sie beschäftigte sich mit Verflechtungen zwischen Kunst, Sprache und Kino vor dem Hintergrund von Migrations- und Identitätskonstruktionsfragen. Farida Heuck präsentierte ihr Projekt „Sprachpolitik als Technik des Regierens“, in dem es um die Entwicklung von Utopien für Mehrsprachigkeit geht. Ebenfalls zu sehen waren Arbeiten von Susanne Martha Winterling, Rainer Bellenbaum und Achim Lengerer.

## Performatives und Darstellendes

Anfang Juli veranstaltete INNSBRUCK CONTEMPORARY zum dritten Mal ein Performance-Festival in Innsbruck, 2011 unter dem Motto „Trial & Error“ (deutsch: Versuch und Irrtum). Eröffnet wurde das Festival mit Guido van Werves Konzert auf einem „Schachklavier“ in der Galerie im Taxispalais. Jandl'sche Lautdichtungen inspirierten den Rumänen Matei Bejenaru zu den von Christof Dienz komponierten „Lieder für eine bessere Zukunft“, die in den Rathausgalerien und im Landesmuseum Ferdinandeum aufgeführt wurden. Die russische Künstlerin Anna Jermolaewa hat sich für ihre Performance aus einem Hubschrauber gestürzt, allerdings im Tandemflug. In der Silbernen Kapelle sangen vier weiße „Engel“, begleitet von ungewöhnlichen Instrumenten, ihre kritischen Botschaften in der „Der Spielzeuge“ von Thomas Eisl. Unter dem Titel „Contract entre les Hommes et l'Ordinateur“ trug Judith Hopf ihre Botschaften im Soap Room vor, das humorvolle „Zwiegespräch“ zwischen Manfred Grübl und seinem Hund konnte man im Ferdinandeum erleben.

Nicht das Gespräch sondern der Tanz stand im Mittelpunkt der Ausstellung „I CAN'T STAND THE QUIET!“ der Medienkünstlerin Annja Krautgasser im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Die Aus-

einandersetzung mit dem Tanz als Gruppenphänomen nimmt derzeit im Schaffen der Preisträgerin des RLB Kunstpreises 2010 eine zentrale Rolle ein. Die Rekonstruktion eines Sets aus dem Film „Simple Men“ (Hal Hartley, USA 1992), in welchem im Vorfeld der Ausstellung im Rahmen eines öffentlichen Castings Laien eine Tanzszene aus dem Film vorgetragen haben, war neben Videos und Fotografien zu sehen.

## Rauminstallationen

Der mit dem goldenen Löwen auf der Biennale von Venedig 2001 ausgezeichnete Künstler Gregor Schneider ist ein Bildhauer, der mit Räumen arbeitet. Ende 2011 realisierte er im Kunstraum Innsbruck einen „Sterberaum“, der schon im Vorfeld zu kontroversiellen Diskussionen führte. Der Wohnraum ist bis ins kleinste Detail einem Raum aus dem Museum Haus Lange/Esters von Mies van der Rohe nachempfunden und nicht betretbar. Der Tod ist nicht sichtbar, er existiert nur als Möglichkeit. Für Schneider stehen nicht das Tabu, sondern bildhauerische und museale Konzepte im Mittelpunkt.

Die Räume des aut. architektur und tirol neu erfahrbar gemacht haben die in Paris lebende Künstlerin Susanna Fritscher und der Grafiker und Designer Ruedi Baur in der Ausstellung „überschattung - 15 minuten susanna fritscher, 15 minuten ruedi baur“. Mit vielfältigen räumlichen Überlagerungen, mit subtilen Eingriffen und Interventionen - Farbe, Licht, Materialität, Ton, Schrift -, die sich direkt auf die Architektur, ihre Beschaffenheit und Eigenarten, aber auch auf die Präsenz des Werkes des Anderen beziehen, traten ihre Arbeiten im Rhythmus von fünfzehn Minuten in wechselnden Dialog.

Eine begehbare Rauminstallation mit Objekten, Videos und Sound haben Johanna Tinzl und Stefan Flunger, Preisträger des Hypo Talent Stipendiums 2010, in der Neuen Galerie für ihre Ausstellung „BLOCK“ installiert. Sie zeichneten eine audiovisuelle Kartografie unterschiedlicher Außengrenzverläufe der Europäischen Union und von Architekturen der Zugangskontrollen.

## Reales und Poetisches

Unter dem Titel „Zwischen-Zeit-Räume“ zeigte Nora Schöpfer in der Galerie Thomas Flora Beobachtungen von Badenden, Strandspaziergängern oder Ausstellungsbesuchern. Nicht konkrete Personen oder die Kulisse dahinter, sind das was sie interessiert. Vielmehr geht es um das Dazwischen, wo das Reale zum Poetischen wird. Mit der Ausstel-

lung „Spielarten des Fotorealismus“ mit Andrea Holzinger, Ina Hsu und Stephan Juttner, wurde im Mai die neue Galerie Unterlechner in Schwaz in einer alten Spenglerei eröffnet, in der auf rund 200 Quadratmetern in sechs Ausstellungen pro Jahr Malerei und Grafik, aber auch Skulpturen im Garten gezeigt werden sollen. Juttner präsentierte hyperrealistisch gemalte Portraits, Holzinger nach fotografischen Vorlagen gemalte Bergbilder und Hsu Mensch-Tier-Portraits. Ina Hsu hat bei Ursula Hübner in Linz diplomiert und arbeitet seit 2010 auch in einem Förderatelier im Künstlerhaus Büchsenhausen. In ihren großformatigen Bildgeschichten erzählt sie häufig von einer sehr intimen Beziehung zwischen jungen Menschen und vermeintlich wilden Tieren. 2011 war die Künstlerin auf der Art Innsbruck in einer Sonderchau aus der Serie „Junge Kunst aus Tirol“ unter dem Titel ‚... o rainbow‘ zu sehen und im Sommer war sie zu „Kunst im Studio“ ins ORF Landesstudio Tirol geladen. Außerdem konnte man Werke von ihr in der 2010 in Kufstein eröffneten Galerie Mira, und in den Gruppenausstellungen „Small is beautiful“ in der Galerie Mair in Innsbruck beziehungsweise bei „AUTHENTISCH/FREMD“ in der Galerie Nothburga in Innsbruck entdecken.

Die 1972 geborene japanische Künstlerin Rinko Kawauchi wendet sich mit poetischen Momentaufnahmen der fotografischen Beschreibung des Alltags zu. Ihre Fotografien von gewöhnlichen Situationen, Menschen, Tieren, Dingen und Landschaften prägt ein poetischer, scheinbar flüchtiger Blick. „A GLIMMER IN SILENCE“ titelte ihre Sommerausstellung im FO.KU.S FotoKunstStadtforum. Ein Querschnitt durch das einzelgängerische Werk des ungarischen Fotografen Gabor Kerekes wurde im Frühjahr im Fotoforum West präsentiert. Gezeigt wurden unterschiedliche Zyklen aus verschiedenen Jahrzehnten, wie Schwarzweiß-Fotos von Geisterbahnen und urbanen Plätzen, aber auch Bildmotive aus dem Internet, die er neuerdings auf der Suche nach dem Irrealen des Realen entdeckt.

Im September widmete die Galerie Rhomberg Paul Albert Leitner eine Personale. Zu sehen waren Farbfotografien aus den letzten Jahren rund um das Thema Peripherie. In dokumentarischen Bildern von meist an den urbanen Rändern angesiedelten Fabrikgebäuden, Shopping-Centers, Tankstellen, Wohnblocks sowie Autobahnen und verlassene Eisenbahngebäude spürt er den verlorenen amerikanischen Mythen nach.

## Skulpturales - von klassisch bis zeitgenössisch

Der Mensch war für den 2009 verstorbenen

Künstler Alfred Hrdlicka stets Thema. Die Personale in der Galerie Hosp in Nassereith zeigte vor allem den Schöpfer monumentaler Skulpturen, dicht umhängt von grafischen Zyklen bzw. Malereien aus diversen Phasen.

Auch für den Trentiner Simone Turra steht der Mensch als Thema im Zentrum. Er ist ein klassischer Bildhauer, der auch zeichnet. Für seine Figuren bearbeitet er tonnenschwere Steinblöcke. In der Galerie Maier in Innsbruck waren im Frühjahr unter anderem seine monumentale Figurengruppe „Der Schlaf“ aus Sterzinger Granit zu sehen.

Aus filigranem Glas ist die zentrale Figur, deren Hände und Füße an Totenköpfe erinnern, die Alfons Egger im Frühjahr in der Galerie Widauer in Innsbruck ausgestellt hat. Diese Figur begleitet ihn schon seit seinem 17. Lebensjahr und geistert sowohl durch seine ständig mit Schrift- und Bildzeichen gefüllten Künstlerbücher wie auch durch seine autonomen Zeichnungen und Collagen. In Innsbruck hat er die Figur auf einem riesigen roten Sockel, der die runden roten Galeriefenster als rote Negativform in den Raum kippt, präsentiert. Der in Tirol geborene Konzeptkünstler, Musiker und Autor Christian Egger verwendet in seinen Arbeiten überwiegend einfache, alltägliche Materialien, die er zu Skulpturen und Assemblagen arrangiert, und dadurch verfremdet. Auf der Suche nach fragilen Momenten und Antworten auf Fragen möglicher Skulpturbegriffe findet das Gewöhnliche des Ausgangsmaterials seine vielschichtige, beziehungsreiche innere Spannung wieder. So auch bei seiner raumgreifenden Installation für die Ausstellung „(two-for-one) oneness (free from) Dewey, Dewey, Dewey NOW!“ im November im Kunstpavillon.

Erwin Wurm war im Herbst mit „new sculptures“ in der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman zu Gast. Er zeigte neue Bronze-, Alu- und Gipskulpturen, Figuren über Holzlattenskeletten, Skulpturen, die Figur und Sockel thematisieren eine „drinking furniture“, sowie Zeichnungen. Und auch sein Möbelobjekt „Punschkrapferl“, ein aus einem 50er Jahre Rundbaukasten gemachtes Sofa mit integrierter Bar, war zu sehen. Möbelskulpturen von Erwin Wurm, Pavel Büchler, Sissi Farassat, Shilpa Gupta, Ulrike Lienbacher, Maeve Rendle, Esther Stocker, Martin Walde und Lois Weinberger wurden vom Label ak7 im Frühjahr ebenfalls in der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman vorgestellt. ak7 agiert an der Schnittstelle von Kunst und Design. In Editionen von jeweils sieben Stück werden Möbel vertrieben, die von renommierten KünstlerInnen entworfen und von Tiroler Handwerksbetrieben in klassischer Handarbeit gefertigt werden.

„Sekundenschlaf am Hochaltar“ heißt der „Altar“ aus Blech, den der Bildhauer Alois Schild speziell für seine Schau im Innsbrucker Artdepot

gebaut hat, und neben anderen Arbeiten präsentierte. Fundstücke wie Steine, Treibholz oder Knochen, die Schild seit 30 Jahren aus der Brandenberger Ache fischte, wurden darauf gemeinsam mit 26 geschmiedeten „Tränen“ gezeigt.

## Minimalistisches

Holger Endres stellte in seiner Personale in der Galerie Bernd Kugler großformatige Leinwandarbeiten und Fotografien vor. Die Leinwände bearbeitet er mit einer transparenten Grundierung, auf der weiße Flächen in einem bestimmten Format aufgetragen werden. Das Sujet der fotografischen Arbeiten ist der Künstler selbst. Sie zeigen sein Gesicht, versehen mit einer von einem Pinsel gezogenen schwarzen Linie. In der Haller Galerie Goldener Engl zeigte im März Arthur Salner Werke der letzten fünf Jahre. Minimalistische geometrische Strukturen prägen seine großformatigen Leinwände, die oft in einem jahrelangen Prozess entstehen, immer wieder verändert und partiell übermalt werden. Außerdem waren um Grauwerte kreisende Arbeiten auf Papier zu entdecken.

## Osttirol

In Lienz wurde im Frühjahr die Galerie von Gaudens Pedit eröffnet, die auf klassische Positionen der österreichischen Malerei setzen will. Außerdem sollen Künstler, die in Osttirol leben oder einen biografischen Bezug zum Bezirk haben, eine attraktive Plattform erhalten. In der Gemeinschaftsausstellung „DolomitenDomino 1“ mit Othmar Eder, Michael Hedwig, Peter Niedertscheider, Peter Raneburger, Fritz Rupprechter, Lois Salcher und Franz Wibmer war eine erste Auswahl zu sehen.

In der Volksbank Galerie Lienz präsentierte Michael Hedwig „Projekte. Kunst im sakralen und öffentlichen Raum“. In der Ausstellung wurden Skizzen und Entwürfe zu verschiedenen Projekten von 2002 bis 2010 zusammengestellt.

Das RLB-Atelier in Lienz feierte 2011 sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Das Ausstellungsjahr startete mit einer Personale von Peter Raneburger unter dem Titel „it's painful to see your own Bones“. Die Arbeiten entstanden zwischen 2009 und 2011. Im Zentrum standen übermalte Abbilder und Texte oftmals selbstverständlich wahrgenommene Misshandlungen, Vorverurteilungen und Entwürdigungen von Menschen sowie Eingriffe in die Rechte der individuellen Persönlichkeit. Rund um das Bild „hallelujah“ - eine Jesusdarstellung mit skelettiertem Schafsschädel, entwickelte sich ein

kleiner Kunstskandal, der zeigte, dass die Freiheit der Kunst ebenso zur Debatte steht wie die Frage der Toleranz.

## Weitere Ausstellungen

Anfang des Jahres präsentierte Thomas Riess Arbeiten unter dem Titel „nichts springt über die wand“ im Kunstraum Pettneu. Im Frühjahr zeigte Elisabeth Moser Farblinolschnitte in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann in Imst und Erich Horvath „Malerisches und Gezeichnetes“ in der Galerie Dengl in Reutte. Der in Frankreich lebende Markus F. Strieder war bis Juni mit „Stahl- und Tuschezeichnungen aus 20 Jahren“ in der ZeitKunstGalerie Kitzbühel zu Gast. Im Oktober war Marco Szedenik mit „Stille Reserven“ im Kunstforum Kramsach, Troadkastn zu sehen. Ebenfalls im Oktober wurde das Symposium „Babylon - Vertikale Positionen“ im Münzerturm, Burg Hasegg, Hall i.T. veranstaltet, unter anderem mit Joanna Pisanska, Maria Rauch, Erich Rupprechter und Maria Vill. Fatima Bornemiszas neueste Arbeiten konnten im Winter im A4 & Garage Span entdeckt werden und Ian Sand zeigte zeitgleich im Kunst am Gang in der Theologischen Fakultät mit „Iter Ignotus“ neueste Werke.

## Preise und Auszeichnungen

Mit dem Tiroler Landespreis für zeitgenössische Kunst, dotiert mit 5.500 Euro wurde 2011 Rens Veltman bedacht. Christian Egger, Andrea Lüth und Michael Strasser wurden mit den Förderpreisen für zeitgenössische Kunst mit je 2.550 Euro ausgezeichnet. Der „Paul Flora Preis 2011“ des Landes Tirol und Südtirol, dotiert mit 10.000 Euro, wurde an die 1977 in Meran geborene und in Wien lebende Künstlerin Sonia Leimer überreicht.

Wührlinger Preisträgerin 2012 (3.500 Euro) ist Ursula Groser, für ihre 2011 in der Galerie im Andechshof verwirklichte Personale.

---

Mag. Cornelia Reinisch MA: Kunsthistorikerin; Schwerpunkte: Zeitgenössische Kunst; Mitarbeiterin der Tiroler Künstlerschaft (karenziert)

# Volkskultur 2011 - Tracht, Ton und andere Traditionen

## Petra Streng

Die regionale Volkskultur wird immer wieder mit den lokalen Trachten, den bunten Festtagsgewändern verbunden. Trachten sind dabei offensichtliche Zeichen - u.a. Zeichen der Identität. Die Kleidung an sich ist aber ein kulturelles Phänomen das wahrlich alle betrifft.

Kleider und die Frage was man oder frau trägt, wie und wo trägt sind Zeichen - Zeichen, was man sein will und natürlich auch was man sein darf.

Bei der Kleidung gibt es kein Entrinnen. Selbst wenn man sich absichtlich nicht darum kümmert, sich den gesetzlichen Normen oder der Mode widersetzt und sich beispielsweise anzieht, was einem im Kleiderschrank gerade so zufällig in die Hand fällt - ein Zeichen setzt man dadurch auch - und wird nach diesem beurteilt. Was man auch tut, Kleidung pendelt immer zwischen Anpassung und Widerstand. Diese beiden Momente sind die wesentlichen Motoren der ganzen Kleidergeschichte. Und dies gilt für Männer und Frauen gleichermaßen. Es wäre undenkbar gewesen, dass ein Bauer seinerzeit in seiner Stallkleidung in die Kirche gegangen wäre, ebenso wie es heute beispielsweise für einen Bankbeamten undenkbar ist, im Jogginganzug seine Kunden zu beraten. Der Unterschied von heute zu früher besteht nur darin, dass die Normen früher oftmals erlassene Gesetze waren. Gesetze, sogenannte Kleiderordnungen, die genau bestimmten, welcher Stand welche Kleidung tragen durfte. Verbrämte Festtagsgewänder wären für eine Magd nicht nur finanziell sondern auch wegen den gesetzlichen Auflagen undenkbar gewesen. Das Individuum will aber immer auch etwas Besonderes sein. Deshalb



Logo der Initiative „Tirol trägt Tracht“, Tiroler Landestrachtenverband

widersetzt es sich. Gleich ob früher bei der Tracht oder heute bei der Geschäftskleidung - eine Kleinigkeit konnte und kann immer aus dem Rahmen fallen. Bei der Tracht z.B. eine besondere Stickerei, ein besonderes Material oder Schmuckaccessoires. Und gerade Trachten, eben die bunten Festtagsgewänder haben einen volkskulturellen Code, der den Träger und die Trägerin „auszeichnet“. Pathetisch formuliert: Trachten können auch identitätsstiftend wirken.

## Tirol trägt Tracht

Diesen Slogan bzw. diese Initiative hat nicht der Tourismus ins Leben gerufen, sondern der Tiroler Landestrachtenverband.

*„Tirol trägt Tracht“ ist eine Initiative des Tiroler Landestrachtenverbandes in Gemeinschaft mit dem Land Tirol, den beiden Diözesen Innsbruck und Salzburg, mit allen Tiroler Traditionsverbänden, dem Tiroler Bauernbund und der Tiroler Landjugend.*

Tradition und moderne Lebensart sind kein Gegensatz - Tracht gehört heute zum Lifestyle. Und wie die Initiatoren weiter ausführen: *Wir wollen damit ein positives Lebensgefühl vermitteln, mit einer gesunden Mischung aus Volkskultur, guter Stimmung, reichhaltigem Brauchtum und unvergleichlichem Tiroler Charme.*

In diesem Sinne möchte man alljährlich am 3. Sonntag im September alle Tiroler dazu animieren ihre Trachten oder trachtenmodische Kleidung zu tragen. Dieser Termin kommt nicht von ungefähr: An diesem Tag gedenkt man der Hl. Notburga, die seit einigen Jahren auch die Patronanz über das Trachtenwesen innehat. Der Startschuss am 18. September 2011 gelang - nicht zuletzt dank weiteren Kooperationspartnern und guter medialer Aufbereitung. Der Erfolg basiert aber nicht zuletzt auch auf dem Umstand, dass man sich nicht allein auf die traditionellen regionalen Trachten konzentrierte, sondern auch die modischen Varianten, sprich Trachtenmoden, miteinband. Und genau dies macht die Lebendigkeit der Volkskultur aus. Denn wie aus der Geschichte ersichtlich: auch die vermeintlich „uralten“ Trachten haben sich verändert, haben modische Strömungen aufgenommen oder wurden am Schneidertisch (mit historischen Anleihen) neu kreiert.

## Töne der Tiroler Volkskultur

Die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol unter

ihrem regen Obmann Kaspar Schreder hat auch 2011 mit zahlreichen Veranstaltungen, Tanzprojekten und Schulungswochen aufhören bzw. aufleben lassen. U.a. zählte dazu die 24. Kinder- und Jugendmusikwoche (28.8. - 3.9.2011), die in Zusammenarbeit mit der Tiroler Landesregierung Abt. JUFF konzipiert und durchgeführt wurde. Bei den offenen Volkstanzveranstaltungen, die über das Jahr und alle Tiroler Regionen regelmäßig veranstaltet werden, trägt man natürlich Kleidung - allerdings nicht wie manche glauben möchten Trachten, sondern salopp nach persönlichem Dafürhalten. Es gibt hier also keine überkommene Kleider-Vorschrift, sondern ein traditionelles Tanzen in lockerer Atmosphäre. Besonders erwähnenswert ist auch die 2011 neu konzipierte homepage der Arbeitsgemeinschaft ([www.volkstanz-tirol.at](http://www.volkstanz-tirol.at)). Diese ist sehr übersichtlich bzw. benutzerfreundlich gestaltet und aktuell gehalten - ein Umstand, der bei vielen Verbands- oder Vereinshomepages zu wünschen übrig lässt. Nachzulesen und in der Praxis umzusetzen sind dabei auch Tanzbeschreibungen, die nicht zuletzt die große Bandbreite der Tanzszenerie dokumentieren.

Eine weitere erfreuliche Meldung: Mit 29. Juli 2011 wurde der Österreichische Volkstanz nun Weltkulturerbe. Die „Österreichische Volkstanzbewegung“ ist in das von der österreichischen UNESCO-Kommission geführte Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen worden und erhält dadurch eine besondere Aufwertung.

Der Tiroler Volksmusikverein mit seinen bis heute ca. 1.400 Mitgliedern, wobei die Mitgliederanzahl erfreulicher Weise stetig steigt, hat großen Anteil an der sehr lebendigen regionalen volkskulturellen Musikszene. Dies nicht zuletzt Dank der vielen Veranstaltungen wie „Stubnmusik“-Konzerten, Aufführungen wie „Musik am Berg“ und vielen Schulungsprojekten. Seit mehr als 30 Jahren findet etwa alljährlich die Tiroler Singwoche statt - stets mit vielen Teilnehmern die ein breites Angebot erwartet. Obmann Peter Reitmeir führt dazu aus:

*Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Volkslied-singen in Tirol zu beleben, insbesondere Impulse für Singgruppen oder Chöre zu geben, besonders aber auch das Singen in der Familie zu fördern. Im Mittelpunkt stehen das alpenländische Volkslied und der Jodler. Darüber hinaus werden auch Volkslieder aus anderen deutschen Landschaften, sowie geistliche und weltliche Chöre alter Meister erarbeitet. Zur Entspannung wird zwischendurch getanzt.*

Das traditionelle Tiroler Adventsingens im Congress Innsbruck bot auch 2011 wieder ein stimmiges Potpourri aus lokalen Musikstücken und regionalem Brauchtum. Unter der perfekten Regie von Heinz Fechner und der musikalischen Leitung von Peter Reitmeir brachten folgende Gruppen weihnachtliches Flair in die Landeshauptstadt: Ötztalchor, Frau-

# BLITZLICHTER



Integrationsball 2011,  
Foto: Bezirkstrachtenverband Innsbruck/Land



KLANGstadt Hall 2011,  
Foto: Insitut für Volkskultur und  
Kulturvermittlung/Sandra Hupfaut



Landesrätin Dr. Beate Palfrader mit  
Ottilie Stemberger, der Preisträgerin  
des Volkskulturpreises 2011,  
Foto: Heimatverein Deferegggen



KLANGstadt Hall 2011, Foto: Institut für  
Volkskultur und Kulturentwicklung

endreigesang „Kleablattl“ (Bruneck), Schlitterer Sängler, Holzbläser der Stadtmusikkapelle Wilten, Brass Selection (Landeck), Brandenberger Saitensprung, Perchten aus Breitenbach, Neujahrsbrauchtum aus Obergurgl.

Vorarbeiten und organisatorische Planungen waren bereits 2011 im Gange, um den 20. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb - Herma-Haselsteiner-Preis 2012 wieder in altbewährter Manier durchzuführen.

## Erforschung der Töne

Mit rund 70.000 Belegen zu den Sammelschwerpunkten Volkslied (geistliches und weltliches Lied), Jodler, Volksmusik, Volkstanz (Tanzstücke und Tanzbeschreibungen), Volksschauspiel, Volksdichtung (u.a. Reime, Kinderspiele, Sprüche, Haus- und Grabinschriften) bietet das Tiroler Volksliedarchiv eine wahre Fundgrube für volkskulturell Interessierte. Eine umfassende und effiziente Betreuung garantierten auch 2011 die Mitarbeiterinnen Sonja Ortner und Gerti Heintschel. Zu den besonderen Aktivitäten 2011 zählte u.a. die Präsentation des Notenheftes mit Harfenstücken von Toni Moser. Bei diesem Volksmusikabend (April) unter dem Motto „in memoriam Toni Moser“ wirkten mit: Rudi Krauß (Moderation), Tannkopfmusi Eben (Salzburg), Kitzbüheler Feischtagsmusig, Erpfendorfer Tanzmusig, Übers Horn-Dreigsang, St. Johann i. T., Bloakna Viergsang, Scheffau und „D'Soatnratza“, St. Johann i. T.

Die neue „Tyrolienne“ wurde im Juli im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol präsentiert. Es handelt sich dabei um Tiroler Volkstanzbearbeitungen von Karl Senn.

Und wer bis dato noch nicht das „neue“ Tiroler Volkskunstmuseum besucht hat bzw. Tiroler Volksmusik wieder einmal museal aufbereitet hören will, sollte sich die zu fünf Themenbereichen vom Tiroler Volksliedwerk konzipierten Hörstationen mit historischen Aufnahmen nicht entgehen lassen.

Um Töne, die Erforschung und Diskussion von Musik(en) und um Konzerte im außergewöhnlichen Rahmen bzw. in facettenreicher Durchmischung kümmerte sich 2011 das Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung. Vier Haller Traditionsgasthäuser waren im August Aufführungsorte der inzwischen schon etablierten und publikumswirksamen KLANGstadt Hall. Das Motto war „Volks(x)musik - ob fest verwurzelt oder mit Blüten in verschiedenste Richtungen, Hauptsache: In vollem Saft!“.

Die Tiroler, Südtiroler, Wiener und Interpreten aus dem fränkisch-bayerischen Raum begeisterten

mit musikalischen Raffinessen: So u.a. die schon legendären Opas Diandl, die musikalisch omniversierten Wiener Musiker „Aufstrich“ oder die unterhaltsamen deutschen Nachbarn mit ihren Tanzmixturen. Wer in den letzten Jahren nicht dabei war, sollte sich zumindest 2012 diese im sehr positiven Sinne gemeinte schräge Veranstaltung nicht entgehen lassen.

Im Juni bestimmte das Konzertprojekt „Echos der Vielfalt - Musik der Welten in Tirol“ im Haus der Begegnung in Innsbruck den audiren Geschmack. Mit dabei waren: die Musikgruppe der Innsbrucker Aleviten (mit religiösen Liedern und türkischen Volksliedern), die Ayakata Dance Group of Africa (mit Tänzen aus Nigeria), LatinOriente (OstWest-Crossover mit lateinamerikanischen Wurzeln), Sayari (Andenpoesie) und Edo & Edina Krilić (zwischen Balkan, Tango argentino und Tirol). Und ganz am Rande bemerkt: so bunt das musikalische Programm so bunt erwies sich auch die Kleidung, die „Trachten“ der Ausführenden...

Der Obmann des Instituts für Volkskultur und Kulturentwicklung, Thomas Nußbaumer, ist Herausgeber der 2011 zum 80. Geburtstag präsentierten Festschrift für Josef Sulz. Mit der Vorgabe „Volksmusik in den Alpen - Standortbestimmungen“ setzten sich zahlreiche Autoren auseinander, zusätzlich bereichert eine DVD mit 45 Ton- und neun Videobeispielen dieses - nicht nur für Musikinteressierte - Werk.

## Zu den Gesichtern und Geschichte(n) einer Region

Der Verein für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol setzte auch 2011 Zeichen. Hier ging es weniger um Töne oder Kleidung, sondern um das äußere Erscheinungsbild unser baulichen Landschaft: Gewissermaßen um die Haut hinter der sich gewachsene Kulturphänomene „verbergen“.

So organisierte der Verein im Rahmen des Projektes „Neues Leben in alten Bauernhäusern“ im März in Innsbruck die Tagung „weiterbauen - weinternutzen“.

Dazu die Organisatoren: *Die Veränderung unserer Lebensweise während der letzten hundert Jahre hat zu einem massiven Wandel des Lebensraumes und unserer Kulturlandschaft geführt, selten zum Vorteil. Das bäuerliche Erbe, speziell die Bauernhöfe, scheinen „die Verlierer“ dieser breiten strukturellen und gesellschaftlichen Umbrüche zu sein. Sind Verfall und Abbruch eines jahrhundertealten Hofes der einzige Ausweg?*

Unter reger Anteilnahme diskutierten Eigentümer, Sanierungswillige, Baumeister, Handwerker,

Denkmalschützer und andere Interessierte über mögliche bauliche Lösungen und den damit verbundenen Problemen. Beispiele über den Umgang mit alter Bausubstanz waren in der Ausstellung „Weiterbauen am Land“ zu sehen.

Neben den vielen Lehrfahrten widmete sich der Verein u.a. auch der Fragestellung „Sind Wirtschaft und Natur Feindbilder?“. Dazu sprach Umweltanwalt Mag. Johannes Kostenzer bei der 87. Generalversammlung im April. Der Verein hat sich seit Jahrzehnten auch der Förderung von Restaurierungs- bzw. Renovierungsarbeiten gewidmet. Beispielfhaft sei hier das Zottenkirchl im Defereggental, die Kapelle „Mariae Heimsuchung“ angeführt. Die Renovierung schreitet voran, ein eigener Verein mit vielen Freiwilligen (und Förderungen) leistet hierbei ganze Arbeit. Und der Verein für Heimatschutz und Heimatpflege hat einen Teil der Handwerkerkosten für die neuen Turmfenster übernommen.

## Tiroler Theaterwesen - Die Zeichen stehen gut

Der Lebendigkeit und dem professionellen Auftreten der Tiroler Volksbühnen wird Rechnung getragen: Im Jahr 2012 wird erstmals der Tiroler Volksbühnen-Preis vergeben. *Der Tiroler Volksbühnenpreis dient der Würdigung herausragender Leistungen von Mitgliedsbühnen des Theater Verbandes Tirol und wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist mit Euro 5.000,- dotiert.*

Die Richtlinien für die Vergabe dieser offiziellen Würdigung wurden in vielen Arbeitsstunden im Jahr 2011 diskutiert und erarbeitet.

Im Kulturjahresbericht 2012 wird daher ein Schwerpunkt auf das Tiroler Volksbühnenwesen gelegt und hier nur ein kurzer Einblick gewährt.

Das vielfältige Programm der regionalen Volksbühnen läßt kaum einen Wunsch offen - Beweis hierfür ist die homepage des Verbandes ([www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)), die auf die Aufführungen hinweist. Vor allem im Sommerhalbjahr besteht die Möglichkeit gleich mehrere Vorstellungen am Tag (!) zu sehen.

Dem Trend der Zeit entsprechend setzten 2011 einige Bühnen auf das Metier „Krimi“. So etwa am Reasnhof in Oberhofen mit dem Stück: „8 Frauen“ unter der Regie von Markus Plattner oder auf den Burg Hasegg. Das Sommer Theater Hall lud die versierten Krimiautoren Eva Rossmann, Thomas Raab und Stefan Slupetzky ein, jeweils einen Einakter für das Stück „Haller ermittelt“ zu schreiben. Eher komödiantenhaft ging es in Elbigenalp zu, wo die Geierwally Freilichtbühne das Stück „Sturm in den Bergen“ aufführte. Den Mesnach-Garten nutzte man

in Umhausen im Ötztal für die abwechslungsreiche Aufführung „Der Sternsteinhof“. Positiv ist hier anzumerken, dass man derartige Freilichtaufführungen auch im Ötztal zu etablieren versucht...

## „Sie zieht ihm die Haut ab ...“

Und wieder wurden Zeichen gesetzt. Hier in einer besonderen Aufführung am Tiroler Landestheater im Mai 2011. Die Oper „Die Sennenpuppe“ mit der Musik von Ernst Ludwig Leitner und dem Libretto von Alois Schöpf überzeugte in vielerlei Hinsicht: kurzweilig, voll dramatischer Szenen, musikalisch perfekt umgesetzt und mit einem stimmigen Bühnenbild. Der Tradition verhaftet ist dieses Stück, basiert es doch auf einer überlieferten Volkserzählung, die man im gesamten Alpenraum nachweisen kann. In Kurzform: Senner sind über den Sommer auf der Alm und „basteln“ sich eine weibliche Puppe. Beate-Uhse-Phantasien einer früheren Zeit... Diese Puppe wird lebendig und von den Männern ge- und missbraucht. Am Ende der Almsaison wollen die Männer ohne Rücksicht auf das Mädchen die Alm verlassen - und es kommt zum schaurigen Show-down. Denn das Mädchen fordert ihren Tribut - ein Mann muss bei ihr bleiben. Der junge Bursche verliert das Spiel und sie bestraft ihn, indem sie ihm die Haut abzieht und diese als warnendes Zeichen an der Almhütte anbringt. Eine Oper die traditionelle Volksüberlieferung treffend in ein modernes Gewand packt.

## Tiroler Volkskultur-Preis 2011 für Ottilie Stemberger

Den Tiroler Volkskulturpreis 2011 erhielt Ottilie Stemberger aus St. Veit im Deferegggen. Vielfältig sind ihre Aktivitäten für die regionale Kulturszene.

Die Fotografie ist untrennbar mit ihr verbunden. Ihre Sammlung von Bildaufnahmen aus dem Defereggental ist grandios und zeugt von einem volkskulturellen Gespür, welches nur wenige in diesem Ausmaß innehaben. Alte Aufnahmen, die Dokumente der volkskulturellen Identität einer Landschaft sind, sind ihr ein besonderes Anliegen. Sie sieht nicht nur den ästhetischen Hintergrund, etwa die künstlerischen Schwarz-Weiß Schattierungen, sondern vor allem den Menschen und seine Aktivitäten. Sie dokumentiert, sammelt, kommentiert und publiziert - und vermittelt breitenwirksam ihr Wissen.

Unter ihrer Ägide entstand der inzwischen

schon legendäre Deferegger Heimatkalender. Thematisch erweitert wird dieser Kalender durch Interviews mit Gewährsleuten, durch kulturgeschichtlich relevante Daten, durch Geschichte und Geschichten (den geheimen Kleinodien einer Landschaft), durch Anekdoten, Sprüche, Rezepte u.a. Sie ist Vorstandsmitglied im Kulturverein „Heimat Deferegggen“, betreibt intensives Kulturmarketing, ist treibende Kraft bei diversen volkskulturellen Veranstaltungen (u.a. Volksmusikaufführungen), engagiert sich für den Erhalt alter Bausubstanz (Bsp. Zottenkirchlein), kümmert sich intensiv um die Buchreihe „Deferegger Kostbarkeiten“ bzw. ist selbst Autorin, u.a. „Deferegggen ist mir das Liebste“.

## Sepp Landmann (1928 - 2011)

Ein großer Träger der Tiroler Volkskultur ist nicht mehr. Sepp Landmann hat in der Volkskultur Spuren hinterlassen, Spuren, die im wahrsten Sinne



des Wortes immer noch wegweisend und Zeichen einer besonderen Persönlichkeit sind. Sein Leben war geprägt von einer besonderen Liebe zur Volkskultur, von authentischem Engagement und einem mitreissendem Pioniergeist. Prof. Manfred Schneider würdigt Sepp Landmann, sein Leben und Wirken,

umfassend in einer sehr persönlich gehaltenen Laudatio die unter [www.musikland-tirol.at/portraits/sepp-landmann/index.php](http://www.musikland-tirol.at/portraits/sepp-landmann/index.php) nachzulesen ist. Auszugsweise seien hier einige Eckdaten angeführt, die die Leistungen von Sepp Landmann dokumentieren. Seine Kindheit verbrachte er im Tiroler Unterland und nach seinem Kriegseinsatz erlernte er das Bau- und Kunstschlosserhandwerk. Doch seine wahre Berufung war eine andere: seinen ersten Dienstposten als Lehrer trat er 1951 an. Neben seinem Beruf als passionierter Pädagoge widmete er sich vielen Bereichen der Volkskultur. So gründete er etwa 1945 die Bühnengemeinschaft Jung-Brixlegg, er war 11 Jahre Spielleiter des Reither und des Ebbser Bauerntheaters. Von 1959-1961 und von 1986-1988 fungierte er als Spielleiter in Brixlegg. Das Heimatbuch „Brixlegg. Eine Tiroler Gemeinde im Wandel der Zeiten“ basiert auf seiner Idee, seiner Redaktionstätigkeit. Das Theater war wohl dann auch Grundlage, dass Sepp Landmann als charismatischer Sprecher und Programmvermittler reüssierte. Und

dann kam die Volksmusik: 1962 führte er das Adventsingen in Alpbach ein, 1966 die Initiative zum Innsbrucker Adventsingen. 1966 entstand der Tiroler Volksmusikverein, der in seinen Anfängen aber auch in späterer Zeit untrennbar mit Sepp Landmann verbunden war und ist. Die Volksmusikpflege war ihm ein besonderes Anliegen: „...die Verantwortlichen müssen danach streben, dass Volkslied und Volksmusik einfach und zugänglich bleiben, dass ihre ursprüngliche Kraft und Lebendigkeit erhalten bleiben, die sie auszeichnet und von anderen Musikarten unterscheidet“. Er war so ein „Verantwortlicher“ und betreute u.a. von 1957-1987 (!) das Sängertreffen beim Stanglwirt. Dem nicht genug war Sepp Landmann 34 Jahre lang freier Mitarbeiter beim ORF Tirol und brachte Volksmusik mit passenden Kommentaren zu den Menschen. In Schrift und Wort hat er die Tiroler Volkskultur breitenwirksam kommentiert, erforscht und weitergetragen. 1980 erhielt er die Verdienstmedaille, 1993 das Verdienstkreuz des Landes Tirol. Sepp Landmann hat die regionale Volkskultur auf seine Art und Weise geprägt. Manfred Schneider findet dazu die passenden Worte: *„Heimat waren für ihn die Menschen, die ihm vielfältig anvertraut waren ebenso wie das überlieferte Gut früherer Generationen. Die Vergangenheit war für ihn nicht vergangen, sondern Auftrag und Schule für eine produktive und schlüssige Kontinuität. Sepp Landmann war ein Mensch, der dieses Heimatgefühl in sich trug und es glaubwürdig begeisternd vermitteln konnte.“*

---

*Dr. Petra Strenig:* Volkskundlerin; zahlreiche Publikationen, Ausstellungen und Konzepte zur regionalen Volkskunde und Kulturgeschichte; Chefredaktion der Tiroler Kulturberichte

# Streifzüge durch Tirols Verlags- landschaft

## Von Riesen, dolomitischen Königen, Orten am Rande der Hölle und des Himmels

### Anna Rottensteiner

Im vorliegenden Streifzug ist der Blick ausschließlich auf jene Verlage gerichtet, die in ihren Programmen explizit literarische Akzente setzen und Romane, Erzählungen oder Lyrik publizieren.

Die „junge“ Verlagslandschaft Tirols erweiterte und differenzierte sich seit den 1980er Jahren kontinuierlich. Diese Zeit war allgemein durch eine Aufbruchstimmung im Verlagswesen gekennzeichnet. In Österreich fanden zahlreiche Gründungen von Verlagen statt, die heute aus der literarischen Szene des Landes nicht mehr wegzudenken sind. 1984 wurde der Picus Verlag in Wien gegründet, 1987 der Wieser Verlag in Klagenfurt, 1978 der Droschl Verlag in Graz, um nur einige wesentliche zu nennen. In Tirol kam es 1982 zur Gründung des Haymon Verlags durch Michael Forcher, 1987 wurde die TAK - Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative ins Leben gerufen, 1981 die Handpresse durch den Schriftsteller Hans Augustin.

Es war auch eine rege Zeit der literarischen Auseinandersetzungen in Tirol, unterstützt und gefördert durch die Gründung und Führung von Literaturzeitschriften: 1984 bis 1996 war es die Literaturzeitschrift „Inn“, 1989-1997 die „Gegenwart“, immer verknüpft mit den Namen und dem Engagement von Tiroler Schriftstellern und Schriftstellerinnen wie bei den beiden genannten Irene Prugger, Hans Augustin, Walter Klier, Stefanie Holzer.

Im „Fenster“, der offiziellen Kulturzeitschrift des Landes Tirol, fanden zahlreiche Autorinnen und



LR Dr. Beate Palfrader mit den Preisträgerinnen der „Großen Literaturstipendien des Landes Tirol“ (2011) Angelika Rainer (l.) und Barbara Aschenwald (r.), Foto: Land Tirol/Pidner

Autoren, die zur damaligen Zeit ihre Schriftstellerkarriere begannen, ein offenes Medium für Publikationen und Vorabdrucke, so zum Beispiel Norbert Gstrein oder Alois Hotschnig, um nur zwei zu nennen.

Auch in der Tiroler Tageszeitung nahmen, vor allem durch das Engagement von Krista Hauser, die Auseinandersetzungen rund um Literatur sowie kunst- und kulturpolitische Debatten einen wesentlich breiteren Raum ein als heute, vor allem in der Kulturbeilage „horizont“, die von 1972 bis 1982 sechs Mal im Jahr erschien. An dieser Stelle sei auf die Publikation von Erika Wimmer verwiesen: „Krista Hauser - Kulturjournalistin und Dokumentarfilmerin. Ein Porträt“, erschienen 2011 im Studienverlag.

Heute sind die Zeiten für eine Literaturzeitschrift in Tirol mager geworden. So versuchen zwar verschiedenste Medien und unterschiedliche Institutionen bzw. Einzelpersonen, die Bereiche, die in einer Literaturzeitschrift zur Sprache kommen könnten, abzudecken. Das Medium Internet ermöglicht sicher eine vielfältigere Auseinandersetzung. Dennoch fehlt ein „zentrales“ Medium, das der Literatur auch in den Augen der breiten Öffentlichkeit jenes Gewicht verleihen könnte, das ihr, auch in Anbetracht der vielfältigen literarischen Produktion in diesem Lande, durchaus zustehen würde.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle das Literaturmagazin von Cognac & Biskotten, das seit mittlerweile 33 Ausgaben Literatur auf phantasievolle, intelligente und außergewöhnliche Art präsentiert, sei es in Form des „Literarischen Lineals (mit Lupe)“ zum Thema Kleinkram im Jahr 2011, als „Literarischer Papierflieger“ zum Thema Kindheit oder als „Literarisches Aufputzmittel“ zum Thema Trägheit, um nur einige zu nennen.

Die TAK - Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative wird 2012 ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen feiern. Gegründet 1987, ist sie ihren Grundsätzen und ihren Gründungsprinzipien treu geblieben. Die Verlagsleiterin Denise Weiler meint dazu: „Uns geht es seit den Anfängen um die Förderung von Autorinnen, Autoren und anderen kreativen Menschen, wobei die Publikation ihrer Werke im Mittelpunkt stehen. Wir sind sozusagen ein Sprungbrett hin zu größeren Verlagen, bieten unseren AutorInnen aber auch ihre Verlagsheimat.

Als kleiner, nichtkommerzieller Autorenverlag geben wir jährlich zwei bis drei Bücher heraus. Die Rechte der Publikationen bleiben dabei bei den Autorinnen bzw. Autoren. Diese haben als Partner Mitspracherecht bei Lektorat und Gestaltung ihrer Bücher. Begleitend dazu organisieren wir Präsentationen und Lesungen. Das bisherige Verlagsprogramm umfasst circa fünfzig Bücher. Die Inhalte und

Themen der Publikationen haben eine vor allem gesellschaftspolitisch engagierte Blickrichtung.“

2011 erschienen bei TAK Lina Hofstädters Kriminalroman „Satansbrut“ und Peter Teymls Roman „Das Verschwinden des Berges“.

War das Programm des Haymon Verlags, des „Riesen“ unter den Verlagen, der mittlerweile den Studienverlag, Skarabaeus, die Edition Löwenzahn und den Universitätsverlag Wagner umfasst, zu Beginn vor allem auf die Veröffentlichung von regional relevanten Sachbüchern im Bereich Geschichte und Kultur des Raumes Nord-, Ost- und Südtirol spezialisiert, erfuhr das Programm ab Ende der 1980er Jahre einen internationalen und literarischen „Turn“, der seitdem im Programm beibehalten wird. Die Ausdehnung und gleichzeitige Spezifizierung des Verlags berücksichtigte einerseits Übersetzungen „an den Schnittstellen zwischen europäischer und außereuropäischer Literatur“ (Homepage), häufig in Form von Kriminalromanen wie jenen des algerischen Autors Mohammed Moulessehoul, der unter dem Pseudonym Yasmina Khadra schreibt, oder des neapolitanischen Autors Beppe Lanzetta. Die Krimischiene wurde kontinuierlich ausgebaut, nachdem mit Alfred Komareks „Polt“-Romanen ein starker Beginn gemacht worden war. Von den zahlreichen Autoren, die Kriminalromane bei Haymon veröffentlichen, ist unter anderem Bernhard Aichner zu nennen, der mit dem Totengräber Max Broll einen originellen „Ermittler“ erschaffen hat. 2011 wurde ein großer europäischer Autor ins Haymon-Boot geholt: der Ukrainer Andrej Kurkov mit seinem Roman „Der wahrhaftige Volksprovokateur“. Weitere „Highlights“ in der umfangreichen Produktion des Verlags von 2011 sind Irene Pruggers Erzählband: „Letzte Ausfahrt vor der Grenze“, Christoph W. Bauers Gedichte mit dem Titel „mein lieben mein hassen mein mittendrin du“. Des weiteren erschien der erste Band der Werkausgabe des Südtiroler Autors Franz Tumler („Nachprüfung eines Abschieds“), die Werkausgabe von Johannes E. Trojer und Hans Haidts Roman „Die Landgeherin“ sowie Joseph Zoderers Roman „Die Farben der Grausamkeit“.

2008 startete der Haymon Verlag mit HAYMONtb, der ersten österreichischen Taschenbuchreihe. In ihr erscheinen sowohl Klassiker der österreichischen Nachkriegsliteratur wie zeitgenössische Romane im Taschenbuch. 2011 ist unter anderem Franz Tumlers „Volterra. Wie entsteht Prosa“ zu finden, aber auch Brigitte Schwaigers „Wie kommt das Salz ins Meer“, Alois Hotschnigs „Ludwigs Zimmer“ oder die Taschenbuchausgabe von Sabine Grubers Erstlingsroman „Aushäusige“.

Es sei auch darauf verwiesen, dass die beiden Autorinnen, denen im Jahr 2011 das Große Literaturstipendium des Landes Tirol verliehen wurde, im

# BLITZLICHTER



C.W. Bauer, mein lieben, mein hassen, mein mittendrin du, Haymon Verlag



Cognac & Biskotten - Ausgabe Nr. 30, Papierflieger - Weiss, Foto: Cognac & Biskotten



Vera Vieider, Am Hafen, edition laurin

Haymon-Haus publizieren: Angelika Rainer und Barbara Aschenwald.

Hatte sich der Haymon Verlag also in den Neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts weitgehend als fixe Größe im österreichischen Verlagswesen etabliert, erfolgten auch in dieser Zeit bis ins erste Jahrzehnt des einundzwanzigsten Jahrhunderts hinein Neugründungen, die einerseits die junge Tiroler Szene in den Mittelpunkt ihrer verlegerischen Tätigkeit setzten, um sich dann nach und nach im gesamten deutschsprachigen Raum nach Autorinnen und Autoren umzusehen - eine Entwicklung, die scheinbar im heutigen Literatur- und Verlagsbetrieb unumgänglich ist. 1995 wurde der Skarabaeus-Verlag als Imprint des Haymon-Verlags gegründet. Er legt seinen Fokus stark auf die Tiroler Literatinnen und Literaten sowie auf die Debüts von österreichischen Schreibenden. So erschien im Jahr 2011 Stefan Abermanns Roman „Hundestaffel“ sowie C. H. Hubers Gedichtband „die poesie der waschstraße“.

Ein Verleger, der seit 1997 konsequent seinen eigenen Weg geht, ist Gerald Kurdoglu Nitsche mit dem Verlag „EYE - Literatur der europäischen Wenigerheiten“ in Landeck. Der Anspruch des Verlags ist es, die Literatur der sogenannten Kleinen Völker mit der Reihe „Am Herzen Europas“ in den Mittelpunkt zu stellen. Im Vorwort zur Reihe heißt es: „Immer weiter an den Rand werden die kleinen Völker gedrängt, je größer und stärker die Mehrheit wird. Die Räume, in denen Wenigerheiten beheimatet sind, haben in einer Zeit von Globalisierung, Internationalisierung, Pendlertum und Landflucht ihre Grenzen verloren; geschlossene Siedlungsräume und Sprachinseln verschwimmen, werden ausgelichtet, verwischt. Die Sprachen der kleinen Völker laufen Gefahr auszusterben. Die meisten der Minoritäten verfügen über ein bedeutendes literarisches Schaffen. Die kleinen Völker, ihre Kultur, Sprache und Lebensweise legen wir mit dieser Anthologienreihe Europa ans Herz.“

1999 erschien die Anthologie „Ich hatte ein Zuhause / Gehat hob ikh a heym“ mit zeitgenössischer jiddischer Lyrik, es folgten Anthologien mit Literatur der Jenischen in Mitteleuropa, ladinische und rätoromanische Literatur, zeitgenössische sephardische Dichtung und Lyrik der Roma. „Die Sprachen von Minoritäten werden immer weiter an den Rand gedrängt. Es ist ein Anliegen von EYE, dem stilleren Wort Gehör zu verschaffen. Die Mehrheit soll erfahren, welche Kostbarkeiten nebenan, sozusagen Tür an Tür, im Verborgenen blühen.“ Alle Bücher der Reihe erscheinen mindestens zweisprachig, in kleiner Auflage und bibliophiler Ausstattung.

Tür an Tür - dieser Gedanke ist es wohl auch, demzufolge Nitsche Lyrik-Stimmen in der Reihe „Neue Österreichische Lyrik“ einen Raum geben

will. 2011 erschien „Letzte Jahre“, mit Gedichten von Armin Eidherr und Fotografien von Dorothea Eidherr.

Im Jahr 2003 erfolgte in Innsbruck die Gründung des Kyrene Verlags durch Martin Kolozs und Bernd Schuchter. Drei Jahre später ging Bernd Schuchter eigene Wege und gründete den Limbus Verlag. Beide Verlage veröffentlichen deutschsprachige Belletristik, jedoch durchaus mit unterschiedlichen Schwerpunkten und eigenständigen Profilen.

Im Kyrene Verlag, dessen Name von der Vielschichtigkeit der Bedeutungen lebt und somit auch auf jene der Literatur verweist, ist die Kinder- und Jugendliteratur eine wesentliche Programmschiene. So wurde 2011 „Das Tödlein und das Mädchen mit den roten Haaren“ publiziert, der Text stammt von Norman T. Grant, die Illustrationen von Christian Yeti Beirer. Mit dem Schweizer Werner J. Egli konnte ein wichtiger Jugendbuchautor für den Verlag gewonnen werden. 2011 erschien sein Roman „Martin und Lara“. Des weiteren hat der Verlag aber auch die Tiroler Literatur im Auge, Helmuth Schönauers Pixel-Roman „Hohl und schön“ findet sich dabei ebenso im Programm wie die Reihe „Tiroler Identitäten“, nach der Selbstaussage des Verlags eine „monographische Reihe, die vorrangig Lebensbeschreibungen namhafter Tiroler veröffentlicht. Ziel dieser Publikationsreihe ist es, jene Vertreter aus Kunst, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft mit einer ‚biographischen Notiz‘ zu ehren, die für Tirol eine wichtige oder nachhaltige Funktion ausüben, sowie eine Studie zur aktuellen Kulturgeschichte des Bundeslandes zu liefern.“

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Veröffentlichung von Texten junger Autoren und Autorinnen der Poetry-Slam-Generation wie „Drei Farben Weiß. Slam und Poesie“ von Peh, einem Gedichtband mit Live-CD oder die Anthologie „Slam B, Volume 1“, herausgegeben von Diana Köhle.

Martin Kolozs, selbst Autor von Prosa, Gedichten und Theaterstücken, veröffentlicht unter anderem in der Edition BAES, dem Verlag des Schriftstellerkollegen Elias Schneitter, der seinen Sitz in Zirl hat. Ebendort erschien 2011 der dritte Band von Christian Kösslers unheimlichen und makabren Geschichten rund um Innsbrucker und Tiroler Sagen, die er in die Gegenwart verlegt: „Unheimliches Tirol - 17 Geister- und Teufelssagen aus Nord-, Ost- und Südtirol“. Der erste Band erschien 2007 bei „pyjamaguerilleros“, dem nichtkommerziellen Verlag des Literaturmagazins Cognac & Biskotten.

Der Limbus Verlag, gegründet 2006, verlegt „engagierte Literatur in anspruchsvoller literarischer Qualität“, wie dem Verlagsprofil zu entnehmen ist. Den Schwerpunkt bilden dabei Romane und

Erzählungen von österreichischen Autorinnen und Autoren. Themenschwerpunkte bilden Nationalsozialismus, Erwachsenwerden, Herkommens- und Milieugeschichten, Frauenleben und Emanzipations- bzw. Entwicklungsgeschichten. Den Existenzen am Rand und Saum - so die wörtliche Bedeutung von Limbus - soll die engagierte Literatur des Verlags eine Stimme geben. In der „Reihe Zeitgenossen“ publizierten 2011 unter anderem Hans Platzgumer mit seinem Roman „Elefantenfuß“, die Geschichte von Menschen auf der Suche nach sich selbst und dem Sinn des Lebens, angesiedelt in der Todeszone rund um den stillgelegten Reaktor von Tschernobyl. Die Subtilität und Fragilität des Lebens und der einzelnen Individuen, das immer währende Streben nach Glück - unter dieses Motto könnte man einige Bücher im Limbus Verlag stellen, die 2011 verlegt wurden, etwa Christine Trübs „Die Liebe der beiden Frauen zu den Gärten“ ebenso wie Carmen Bregys „Nicolas schläft“. Tiroler Autorinnen und Autoren, die unter anderem bei Limbus publizieren, sind Walter Klier, Stefanie Holzer, Otto Licha, Bernhard Kathan. In der „Reihe Logistikon“ werden Essays zu gesellschaftsrelevanten und kulturtheoretischen Themen publiziert.

Der König des Rosengartens, Laurin, ist der Namensgeber des 2009 gegründeten Verlags edition laurin, der aus der „innsbruck university press“ hervorgegangen ist und von Birgit Holzner geleitet wird.

Es sind ästhetisch ansprechende Bücher, die die edition laurin verlegt, mit dem Versuch, die Produktion eines jeweiligen Halbjahres unter ein gemeinsames „Motto“ zu stellen - was wahrscheinlich nicht immer leicht einzuhalten ist.

So haben einige Bücher, die 2011 erschienen sind, unterschiedliche Bezüge zum Wasser, sei es im Titel, in der Covergestaltung oder, im übertragenen Sinne, als Metapher für das ständige Fließen und Unterwegssein. Das Lyrik-Debüt der jungen Südtirolerin Vera Vieider trägt den Titel „Am Hafen“, Peter Landerls Erzählungen nennen sich „Stromabwärts“. Herauszuheben ist Christoph W. Aigners „Eigenleben oder wie schreibt man eine Novelle“, eine Serie von 41 Polaroid-Collagearbeiten, denen in Form einer Novelle die Genese dieser PolColls zur Seite gestellt ist. Ein weiteres außergewöhnliches Buch ist Siegfried Höllrigls „Was weiß der Reiter vom Gehen“, ein Reisetagebuch der besonderen Art, wanderte der Autor doch zu Fuß von Basel nach Istanbul. Eine Aufnahme des Bosphorus zielt denn auch das Cover.

Ob also Riesen wie im Namen des Haymon Verlags, ein dolomitischer König wie ihn die edition laurin für die Namensgebung ihres Verlags erwählte, oder die Nahtstellen, die Ränder am Rande der

Vorhölle, wie es uns der Limbus Verlag nahe legt - jeder Name steht für ein eigenes Verlagsprogramm und zeigt, wie dicht das verlegerische Schaffen in Tirol ist. Der Markt ist eng und hart, die Gunst der Leserinnen und Leser gilt es genauso zu erobern wie Besprechungen in den Printmedien oder die Präsenz im Veranstaltungsbetrieb.

Dennoch kann man sich sicher sein: Allen Unkenrufen zum Trotz, die den Tod des Buches und des gedruckten Worts herbeirufen, wird die Verlagszene auch in Tirol weiter wachsen und gedeihen.

Homepages der Verlage:

[www.haymonverlag.at](http://www.haymonverlag.at)

[www.tak.co.at/](http://www.tak.co.at/)

[www.martinkolozs.at/kyrene-lv/verlag.php](http://www.martinkolozs.at/kyrene-lv/verlag.php)

[www.brg-landeck.tsn.at/~eye/](http://www.brg-landeck.tsn.at/~eye/)

[www.edition-baes.at](http://www.edition-baes.at)

[www.cobi.at](http://www.cobi.at)

[www.limbusverlag.at](http://www.limbusverlag.at)

[www.editionlaurin.at](http://www.editionlaurin.at)

---

*Dr. Anna Rottensteiner:* Studium der Germanistik und Slawistik in Innsbruck; Leiterin des Literaturhauses am Inn; Arbeiten zur zeitgenössischen Literatur



# Tirol im Film - Film in Tirol 2011

Silvia Albrich

Die „Cine Tirol“ (Cine Tirol Film Commission & Fund), die Film fördernde Initiative des Landes Tirol und der Tirol Werbung kann auch 2011 auf eine stolze Erfolgsbilanz verweisen: Die umfassenden Maßnahmen zur Bewerbung des Filmlandes Tirol führten zur Realisierung von zahlreichen Filmprojekten mit sehr erfreulichen wirtschaftlichen Effekten von über fünf Millionen Euro in den Tiroler Regionen. Die Ausstrahlungen von Filmprojekten „made in Tirol“ mit einer Gesamtquote von über 122 Millionen Zuschauern allein im deutschsprachigen Raum leisten einen erfolgsversprechenden Beitrag für die Urlaubsentscheidung zugunsten Tirols.

Auch 2011 war Tirol ein beliebtes Filmland: neben der Fortsetzung der TV-Serien „SOKO Kitzbühel“ (11. Staffel) in der Region Kitzbüheler Alpen und „Der Bergdoktor“ (5. Staffel) in der Region Wilder Kaiser konnte Cine Tirol mit umfassenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen im In- und Ausland - darunter die Teilnahme an internationalen Filmfestivals in Berlin, Cannes und Abu Dhabi sowie an der größten Location Messe in Los Angeles - zahlreiche Kino- und Fernsehfilme nach Tirol führen.

Herausragende Spielfilmproduktionen in diesem Jahr waren die Neuverfilmung des Volksstückes von Ludwig Anzengruber „Der Meineidbauer“ unter der Regie und Kameraführung von Joseph Vilsmaier in Virgen, Matrei und Lienz, die romantische Adventkomödie „Weihnachtsengel küsst man nicht“ in Hopfgarten, der Wildschönau und am Obernberger See sowie der erste Kinofilm des gebürtigen Kufsteiners Markus Blunder „Autumn Blood“ im Ötztal, Lechtal und der Zugspitzregion. Der vielfach ausgezeichnete und Oscar nominierte Kameramann Professor Christian Berger begleitete die Dreharbeiten zum Kinofilm „Ludwig II“ in Tirol - gedreht wurde im August in Tux im Zillertal, am Achensee und im Museum Tiroler Bauernhöfe in Kramsach. Außerdem wurden in Seefeld neben den zwei arabischen TV-Serien „Hopelessly in Love“ und „Love Paper 2“ auch Dreharbeiten für die ARD-Krimireihe „Pfarrer



Ludwig II, Dreharbeiten im Bauernhofmuseum Kramsach, Foto: Bavaria Pictures/Warner Bros. Stefan Falke

Braun“ realisiert. Der Kaunertaler Gletscher zeichnete sich auch 2011 wieder als beliebter Drehort aus: neben Szenen für den Kinofilm „YOKO“ wurden Teile der TV-Serie „Die Bergwacht“ und das Musikvideo des deutschen Newcomers Casper „Auf und Davon“ gedreht. Auch TV-Dokumentarfilme wie die zweiteilige Universum Produktion „Land der Berge“, „Die Alpen von oben“, „Mission Greenup“ und „Die Fugger“ konnten nach Tirol geführt und die in Tirol realisierten Werbefilmproduktionen ebenfalls gesteigert werden.

Über 20 Spiel- und Dokumentarfilme und 17 Werbefilmproduktionen wurden zwischen Osttirol und dem Lechtal in Tirol realisiert - Die Dreharbeiten für all diese Filmprojekte „made in Tirol“ sorgten für sehr erfreuliche Effekte in wirtschaftlichen, medialen und touristischen Bereichen: „An 465 Drehtagen wurden über fünf Millionen Euro durch Produktionsausgaben in den Tiroler Regionen für Unterkunft, Verpflegung, Transport der Filmteams und Motivmieten, aber auch an Gagen für heimische Filmschaffende, die bei diesen Filmprojekten mitwirkten, nachweislich ausgegeben“, unterstreicht Cine Tirol Leiter Johannes Köck den wirtschaftlichen Tirol-Effekt.

Alle TV-Ausstrahlungen von in Tirol realisierten Spiel- und Dokumentarfilmen sowie Serien gemeinsam erbrachten im vergangenen Jahr eine herausragende Gesamtquote von über 122 Millionen Zuschauern (!) allein im deutschsprachigen Raum. Da kommt die im Auftrag der Tirol Werbung erstellte Studie der Marktforschungsagentur Manova über den „Einfluss von Medien bei der Sommer-Urlaubsentscheidung von bergaffinen Zielgruppen“ gerade recht: „Eine der Kernbotschaften des Studienergebnisses ist der erfreuliche Hinweis, dass auf dem Weg zur Urlaubsentscheidung neutrale und objektive Medien eine große Bedeutung spielen - insbesondere TV-Filme und Dokumentationen! In diesem Bereich ist Cine Tirol sehr aktiv und liefert mit zahlreichen Kinofilmen, TV-Serien, TV-Reihen und TV-Movies sowie Dokumentarfilmen ‚made in Tirol‘ viele erfolgversprechende Beiträge“, freut sich Köck.

Die Auszeichnungen für den Cine Tirol unterstützten Erstlingsfilm „MICHAEL“ von Markus Schleiner im Rahmen der Filmfestivals unter anderem in Zagreb, Kiev, Mumbai, Haifa, Wien und Philadelphia waren besonders erfreulich. Im Zuge von Premieren konnten zudem zahlreiche weitere Produktionen dem filminteressierten Tiroler Publikum präsentiert werden: darunter „Powder Girl“ in Innsbruck, „Schandmal - Der Tote im Berg“ in Ehrwald, „Tatort: Lohn der Arbeit“ in Hall und „Weihnachtssengel küsst man nicht“ in Hopfgarten.

Auch der Blick auf das kommende Jahr im Film- und Fernsehland Tirol gibt trotz verstärkten Wettbewerbs auf regionaler und internationaler Ebene Anlass zur Zu-

versicht: „Mehrere spannende Filmprojekte sind im Anflug auf das Film- und Fernsehland Tirol - wir bemühen uns mit allen Kräften und verfügbaren Mitteln, die Landung dieser Kino- und TV-Produktionen zu ermöglichen und zu erleichtern, die Dreharbeiten zu unterstützen und eine filmfreundliche Haltung zu fördern; gleichzeitig werden wir uns 2012 mit voller Kraft ins Zeug legen, um Filmschaffende zwischen Los Angeles und Mumbai und darüber hinaus auf die Attraktionen des Filmlandes Tirol und die Unterstützungsmöglichkeiten von Cine Tirol aufmerksam zu machen, damit wir die bisherige Erfolgsgeschichte unserer Bemühungen fortschreiben können“, blickt Johannes Köck optimistisch in die Zukunft.

## Filmtelegramm 2011

### Österreichischer Filmpreis

Christian Berger, der schon vielfach ausgezeichnete Tiroler Kameramann, Regisseur, Filmproduzent und Professor für Bildtechnik und Kamera an der Filmakademie Wien erhielt zusätzlich zu seinen internationalen Auszeichnungen (2010 Oscar-Nominierung und Preis der American Society of Cinematographers, Preis der deutschen Filmkritik, Lola, Romy, Diagonale Kamerapreis AAC u.a.) 2011 im Odeon Theater in Wien den österreichischen Filmpreis.

### Lola für Kamerafrau

Die Tiroler Kamerafrau Daniela Knapp wurde 2011 für ihre Dreharbeit am Film „Poll“ mit der „Lola“, dem deutschen Filmpreis, ausgezeichnet. Knapp ist 1972 in Schwaz geboren, absolvierte an der Film- und Fernschule Zelig in Bozen und an der Filmakademie Baden-Württemberg ihr Kamerastudium, lebt in Berlin. Kameraarbeiten u.a. für „Die fetten Jahre sind vorbei“, „Emmas Glück“, „12 Meter ohne Kopf“, „Edeltraud und Theodor“.

### Cine Tirol Award 2011

Im Rahmen der Premiere von „Der Meineidbauer“ in Virgen wurde der Regisseur und Kameramann Joseph Vilsmaier für seine besonderen Verdienste um das Film- und Fernsehland Tirol mit dem Cine Tirol Award 2011 ausgezeichnet. Vilsmaier, seit über 20 Jahren einer der erfolgreichsten Filmemacher im deutschsprachigen Raum, bereicherte das Film- und Fernsehland Tirol mit fünf Produktionen: „Bergkristall“ (2004), „Das Weihnachtssengel“ (2006), „Die Geschichte vom Brandner Kaspar“ (2007), „Nanga Parbat“ (2010) und „Der Meineidbauer“ (2011) und zählt somit zu den treuesten Weggefährten und Partnern von Cine Tirol in den vergangenen Jahren.

„Er ist ein begeisterter Bildermacher, ein begnadeter Geschichtenerzähler und unglaublicher

# BLITZLICHTER



Christian Berger bei der Verleihung des Österreichischen Filmpreises 2011 im Wiener Odeon-Theater, Foto: Manfred Werner



Autumn Blood – der erste Spielfilm des Tirolers Markus Blunder, Foto: Cine Tirol/Mountain Film



Tote lügen nicht: Kameramann Heinz Fechner filmt die Gräber in Hall, Foto: Fechner



Filmfest rejected 2011 Podiumsdiskussion zum Low Budget Film, Foto: Willy Theil

Menschenkenner, der es wie kaum ein zweiter vermag, Menschen für seine Geschichten zu gewinnen und zu begeistern“, würdigte Johannes Köck den Preisträger.

## Autumn Blood

Der gebürtige Kufsteiner Markus Blunder führte in seinem ersten Kinofilm „Autumn Blood“, der Geschichte vom Heranwachsen eines jungen Mädchens in den Tiroler Bergen, Regie und drehte seinen „alpinen Western“ im Ötztal, Lechtal und der Zugspitzregion. „Autumn Blood“ ist die erste Produktion der Mountain Film des Tiroler Unternehmers Günther Aloys.

## Global Warning

Der Dokumentarfilm „Global Warning“, ein brennendes Plädoyer gegen den Krieg, des mehrfach ausgezeichneten Tiroler Filmemachers Ernst Gossner wurde beim Internationalen Filmfestival Innsbruck (IFFI) 2011 uraufgeführt. Gossner beleuchtet darin u.a. den „Alpenkrieg“, zeigt in Interviews mit Kriegsexperten und Historikern und eindrucksvollen Archivaufnahmen sowie Bildern der heute noch sichtbaren Stellungen auf, welche tiefen Wunden der Krieg geschlagen hat. Gedreht wurde in Süd- und Nordtirol, in Trient, Berlin und den USA.

## Tote lügen nicht!

70 Jahre nach den Massenmorden an geistig behinderten Menschen wurde und wird durch den Gräberfund im Psychiatrischen Krankenhaus in Hall der Frage nachgegangen, ob es auch hier „wilde Euthanasie“ gegeben hat. Im Zuge der Exhumierungen sterblicher Überreste von vermutlich 220 Patienten der ehemaligen „Irrenanstalt“ ist ein Team aus Archäologen, Anthropologen und Historikern dabei, den namenlosen Toten eine Identität zu geben. Begleitend dazu produziert/e und dreht/e der renommierte Kameramann, Regisseur und Produzent Heinz Fechner gemeinsam mit dem Journalisten Bertram Wolf den Film „Tote lügen nicht“ zur Euthanasie im Dritten Reich. Der Film dokumentiert nicht nur die Geschehnisse, er zeigt auch anhand von Zeitzeugen die Scham und die Last, die über den betroffenen Familien lag.

## Hofer-Persiflage im Kino

Der No-Budget-Film „1810 - Für eine Handvoll Kaspressknödel“, die Parodie auf den Freiheitskampf der Schienentröster Harald Haller und Daniel Lenz hat es 2011 bundesweit in die Kinos geschafft. Gestartet wurde ihr Debütfilm im Jänner im Innsbrucker Metropolkino und erreichte mit 8000 Besuchern den Platz 12 der erfolgreichsten österreichischen Filmstarts.

### Most wanted film „The Mountain Eagle“

Der meistgesuchte Film der Welt stammt aus Tirol: 2011 hat das British Film Institute (BFI) den Stummfilm „The Mountain Eagle“ zum meistgesuchten Film der Welt ernannt. Der Film war die zweite Regiearbeit des Großmeisters Alfred Hitchcock aus dem Jahre 1926 - die Außenaufnahmen dazu entstanden zur Gänze im Tiroler Ötztal. Hitchcock hatte in der Auslage eines Münchner Geschäfts das Motiv eines kleinen idyllischen Dorfes in unberührter Bergwelt auf einer kleiner Postkarte entdeckt: Obergurgl. Der Film verschwand nach den ersten Vorführungen 1927 und ist bis heute verschollen. Einzig Hitchcocks Tagebuchaufzeichnungen, einige Kritiken und vor kurzem aufgetauchte Fotos von den Dreharbeiten dokumentieren diese historische Filmproduktion.

### 20 Jahre IFFI

Das Internationale Film Festival Innsbruck IFFI feierte 2011 sein 20-jähriges Bestehen. Das IFFI präsentiert nicht nur Filme aus aller Welt, es bringt auch internationale und nationale Filmschaffende nach Innsbruck und entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem der wichtigsten österreichischen Filmereignisse. Wesentlich verantwortlich für den Erfolg des Events ist Festivaldirektor Helmut Groschup, dem aus Anlass des Jubiläums eine Festschrift gewidmet wurde.

Filmgeschichte und Kinobuch - Die Festschrift für Helmut Groschup entstand anlässlich des 20. Internationalen Film Festivals Innsbruck (IFFI) und ist dem langjährigen Festivalleiter von Freunden und Weggefährten gewidmet. Erschienen ist sie im Limbus Verlag, herausgegeben von Daniel Dlouhy, Melanie Hollaus, Joachim Leitner, Otto Licha, Andreas Pronegg und Eva Rottensteiner. Ein Grußwort stammt vom international ausgezeichneten Filmprofessor Christian Berger: „Ich hab sie immer gemocht, die Cinematograph-Leute, und kenne sie allesamt seit fast den ersten Vorführungen im ersten Cinematograph-Kino.. [...] diese Gruppe hat dem Land einen cineastischen Horizont beschert, der mit dem üblichen nicht viel gemein hat“..., so Berger.

### Filmfest Rejected

Das Filmfest Rejected kümmert sich seit drei Jahren um Filme, denen eine öffentliche Präsentation verwehrt bleibt (Low- und No-Budget-Filme) und sorgt dafür, dass sie in einem feierlichen Rahmen gezeigt und diskutiert werden: Der Bogen spannt sich von Dokumentar- über Spiel- und Kurzfilmen bis zu Animations- und Experimentalfilmen, wobei das besondere Augenmerk auf Tiroler Filmschaffende liegt. Im Juni 2011 bot Rejected in der neuen Kulturbäckerei in Innsbruck nicht nur unentdeckte filmische Fundstücke, sondern erstmals

auch ein umfangreiches Begleitprogramm, das sich mit den Aspekten von Filmproduktion und -rezeption auseinandersetzte. In Workshops gaben Experten Einblick in die Erstellung von Animationsfilmen, die praktischen Aspekte der Filmarbeit, Schauspielerei und Schauspielführung sowie in Theorie und Praxis der Filmmusik. Zudem standen Diskussionen zu den einzelnen Filmen auf dem Programm. ([www.filmfest-rejected.com](http://www.filmfest-rejected.com))

### Klein-Hollywood in Thiersee

In Thiersee gab es nach dem Zweiten Weltkrieg ein Filmstudio, in dem die ersten internationalen Nachkriegsfilme entstanden. Seit einigen Jahren gibt es in Thiersee ein Filmmuseum, das im Passionspielhaus untergebracht ist und Einblick in die filmische Vergangenheit des Drehortes und die einzigartige Filmkultur der Nachkriegszeit bietet.

### Kurzfilmwettbewerb Thiersee

Das Filmmuseum Thiersee führte zum zweiten Mal den Kurzfilmwettbewerb „Thiersee dreht“ durch: Kurzfilme mit freier Themenwahl, maximal 10 Minuten lang, werden von einer Jury geprüft und ausgesuchte Filme dem Publikum („Thiersee zeigt“) vorgeführt. ([www.filmmuseum-tirol.at](http://www.filmmuseum-tirol.at))

### Kurzfilmfestival Kufstein

Prädikat: wertvoll, das Kurzfilmfestival in Kufstein, fand 2011 zum vierten Mal statt. Die acht besten Kurzfilmproduktionen werden dem Publikum präsentiert, die drei besten prämiert. ([www.praedikatwertvoll.com](http://www.praedikatwertvoll.com))

# Kulturinitiativen 2011 – Multikulturell und Kommunikativ

Petra Streng

Das Schlagwort „multikulti“ ist seit einiger Zeit nicht nur allseits bekannt, manchmal scheint man dieser Bezeichnung auch überdrüssig. Zu salopp wird mit diesem Terminus hantiert, zu verschwommen oder gesellschaftspolitisch überlagert prägt er mediale Berichterstattungen. Fakt ist allerdings, dass unsere Gesellschaft nicht nur eine Kultur kennt und lebt. Es gibt separate kulturelle Erscheinungen, aber auch ein stetes Durchdringen von unterschiedlichen Anschauungen in der regionalen Lebenswelt. Man kann die Augen vor diesen Phänomenen verschließen, dagegen aufbegehren – oder damit umgehen. Und gerade letztgenannter Umstand, die stete diskursive Auseinandersetzung mit „fremden“ Kulturformen, nimmt in der freien Kulturszene breiten Raum ein. Bei Durchsicht des – beinahe unübersichtlichen, weil so dichtgedrängten und umfassenden – Programmangebotes wird deutlich: Die einzelnen Veranstalter, die Initiativen und Organisatoren regen mit ihren Beiträgen an, sie scheuen (kaum) Kontroversen, sie suchen die Diskussion. Und das ist gut so und vor allem wichtig. Polemiken allein sind zwar medial beliebt und erregen die Aufmerksamkeit, konstruktive Auseinandersetzungen mit Kulturformen jeglicher Art bleiben dabei aber auf der Strecke.

## Kommunikation als Motor

Die Rede ist hier nicht von den ständig neuen Angeboten der Handy- oder Internetanbieter, ein



Ausstellung zum TKI open 11-Projekt Re[pro]duction Interdite, Foto: Fluchtpunkt

wirtschaftliches Spektakel, das den Benutzer mehr verwirrt denn informiert. Glaubt man den beworbenen Produktleistungen, so sollte man eigentlich mindestens einmal die Woche seinen Anbieter wechseln. Schnell und billig sind dabei die Slogans. Die Kommunikationsebenen der freien Kulturinitiativen bauen hingegen auf: Netzwerke, kontinuierliche Zusammenarbeiten und die Bereitschaft auch kontroversiell zu agieren. Man sucht Freiräume und versucht diese auch zu verteidigen und zu halten. Leicht haben sie es nicht immer dabei, externe (zumeist finanzielle) Einflüsse spielen dabei ebenso eine Rolle wie interne Auseinandersetzungen. Das unterscheidet sie aber nicht wesentlich von anderen Kulturbetreibern. Die Kommunikation unter den einzelnen Initiativen funktioniert aber in einem großen Ausmaß. Flexibilität und Engagement sind hierbei die Schlagwörter. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass gerade im Jahr 2011 einige freie Kulturbetreiber ihre homepages erweitert, übersichtlicher und damit benutzerfreundlicher gestaltet haben. Kurz gesagt: die relaunches sind gelungen.

Apropos zum Thema Kommunikation: In diesem Überblick betreffend das Jahr 2011 können nicht alle einzelnen Initiativen angeführt werden. Dies bedeutet aber keineswegs eine Geringschätzung ihrer Arbeiten und Projekte. Die Programme der einzelnen Initiativen im urbanen und ländlichen Raum sind vielfältig und allemal für das Kulturgessen vor Ort von Bedeutung.

## TKI - neuer Platz und „alte“ Netzwerkarbeit

Die Mitgliederliste der TKI kann sich sehen lassen. 106 Vereine und Initiativen tragen dazu bei, dass hier das Schlagwort „Netzwerk“ wahrlich treffend ist. Alt ist dabei nur die Grundidee in Kooperationen, in Diskussionen, in Fortbildungen und allgemein dem Austausch die freie Kulturszene im Kulturleben zu positionieren.

Neu ist hingegen der Standort der TKI. Nach der Übersiedelung im Oktober 2010 in die „Bäckerei“ verbrachte man nun 2011 das erste Jahr unter einem Dach. Und die Synergieeffekte ließen nicht lange auf sich warten - wobei beide „Institutionen“ davon profitierten: die TKI mit ihrem etablierten Ruf und die Bäckerei mit einem für die städtische Kulturszene sehr bereicherndem Programm.

Zu den wichtigen Aufgaben der TKI zählt u.a. auch die Kinder- bzw. Jugendausbildung, d.h. hier vor allem die Kulturvermittlung an die junge Ge-

neration. Die Kinder und Jugendlichen sind die - späteren - Träger des Kulturlebens, sie sollen und müssen den Kontakt mit Kulturen lernen, erleben und weitergeben. Informationsveranstaltungen der TKI mit ausgewählten Referenten boten 2011 die Gelegenheit Netzwerke aufzubauen, den Austausch zu suchen und neue Ideen bzw. Problemstellungen zu diskutieren.

Frau in der Kultur - ein Thema das der TKI schon seit den Anfängen immer am Herzen lag. Vielfältig sind hier die Probleme. Einerseits erledigen Frauen viel Kulturarbeit (siehe dazu Kulturjournalismus, Obfrauentätigkeit, Angestellte in Kulturinstitutionen), andererseits kommt gerade bei ihnen das prekäre Moment zum Tragen. Sie verdienen oftmals viel weniger, Führungspositionen scheitern an dem immer wieder zitierten gläsernem Plafond. Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung sind gefragt - das Projekt „Du kannst ja nichts verlangen dafür...?! Workshop für kulturschaffende Frauen - zu einem selbstbewussten Umgang mit dem Thema Geld“ leistete einen wichtigen Beitrag zu einem hoffentlich bald „normalen“ Selbstverständnis.

Die Kulturförderschene der TKI mit dem seit Jahren etablierten Projekt open stand 2011 unter dem Motto „kontraproduktiv“. Der Aufruf galt Projekten, die *sich kritisch mit den Produktions- und Leistungsmechanismen unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Beschleunigung und Produktionsdruck, Prekariat und Dynamikterror, lebenslanges Lernen und Überindividualisierung. Diese und weitere Schlagworte kennzeichnen aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse, denen sich die Projekteinreichungen zur Kulturförderschene TKI open 11 kritisch, analytisch, persiflierend und aufzeigend nähern sollten.*

Von 50 Einreichungen - noch nie waren es in der Geschichte der TKI open so viele - wurden von einer eigenen Jury neun Kulturprojekte ausgewählt. Hier ein kurzer Überblick:

- Projekt „Grundsätzliches“ (Christine Schörhuber): Müßigang war hier nicht aller Laster Anfang. Vielmehr ging es um die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen von Menschen. Zeit nehmen war hier die Devise - entspannt auf einer Grünfläche liegen, nicht träumen sondern den Realitäten zu stellen.
- Projekt „Stilles Örtchen“ (Ursula Groser): Laut und leise - oder können wir die Stille in der Stadt noch ertragen? In eigenen Automaten bestand die Möglichkeit sich Ohropax zu holen und sich - zumindest kurzfristig - den akustischen „Überreizungen“ zu entziehen.
- Projekt „Das mobile Denkmal für einen unbekannten Deserteur“ (Gabriele Neudecker): Ziel dieses Projektes war es, die Menschen zu sensibilisieren. Zu sensibilisieren für den Deserteur, der zumeist als

# BLITZLICHTER



Kunstraum Pettneu,  
Foto: Mag. Hartwig Röck



Michael Haupt und Geli Kugler vom  
FREIRAD 105.9 team, Foto: Freirad 105.9



Stilles Örtchen, Foto: Ursula Groser



Mobiles Denkmal für einen  
unbekannten Deserteur,  
Foto: Drehbuchwerkstatt

Anti-Held gilt. Doch wieviel Heldentum steckt auch in einem Abtrünnigen, einem Verweigerer?

- Projekt: „Demokratie am Tableau“ (AEP und Michael Gaismair Gesellschaft): Im Zentrum dieses Projektes standen Vernetzungsarbeiten, basierend auf der Grundidee des „Kongresses“ betreffend (fast) alle gesellschaftspolitischen und künstlerischen Formen. Es war hier nicht der Wiener Kongress der tanzte, sondern der Innsbrucker Kongress der „Handlungskonzepte und Kooperationsformen“ suchte.

- Projekt: „Crip Magazine“ (Eva Egermann): Netzwerkarbeiten standen auch hier im Mittelpunkt. In diesem Zeitungsprojekt setzte sich die Künstlerin mit „Behinderungen“ auseinander. Texte und Bilder waren Ergebnisse einer Analyse im Fokus historischer, sozialer und kultureller Dimensionen.

- Projekt: „komm mit uns, verschwende deine zeit! Poetry is a punkrock“ (FREIRAD 105,9; Wäscherei P, Christoph W. Bauer): Das Projekt klingt komplizierter als es erscheinen mag... Inhalt war ein Rück- und zugleich ein Ausblick auf Kulturarbeiten. Fragen nach Motivation, nach Rahmenbedingungen, nach Entwicklungen u.v.m. standen in Radiosendungen, in Lesungen und anderen Veranstaltungen zur Diskussion.

- Projekt: „DeZentral“ (Cafe DeCentral): Das Projekt stand dezidiert unter dem Motto „partizipative Selbsterfindung“ einer neuen Kulturörtlichkeit. Kein Handling für Programmgestaltung oder Finanzierung war gefragt, sondern ein gewissermaßen internes Handlungskonzept.

- Projekt: „Re(pro)duktion interdite“ (Fluchtpunkt): Dieses Kunst- und Rechercheprojekt thematisierte den Umgang mit „den Fremden“ (hier Migranten und Flüchtlingen), den interkulturellen Austausch sowie bewußte oder unbewußte Momente eines Ortserlebnisses.

- Projekt „The extreme spiritual Megarace“ (Social Impact): Bei diesem performativen Projekt galt es ein Phänomen der Gegenwart zu hinterfragen, das Phänomen der Suche nach spiritueller Erfahrung, inszeniert mit der Geschwindigkeit als Parameter für eine funktionierende Leistungsgesellschaft.

## stadt\_potenziale 2011 - Übersicht

Die zehn folgenden Projekte wurden 2011 im Rahmen der stadt\_potenziale der Stadt Innsbruck von einer unabhängigen Jury ausgewählt:

- „Demokratie am Tableau. Ein kontra-produktiver Kongress gegen die Ökonomisierung der Gesellschaft,“ / Michael-Gaismair-Gesellschaft in Kooperation mit dem Arbeitskreis Emanzipation und

Partnerschaft AEP

- „filmfest rejected“ / rejected - Verein zur Verbreitung filmischer Werke, Daniel Dlouhy & Wilhelm Theil
- „arbeit\_raum. Freiraum für alternative Arbeitsmodelle“ / Nina Fuchs & Susanne Pedarnig
- „Volksküche“ / Fleisch is mei Gmias und Stiftung Freizeit, Ines Aubert, Markus Blösl, Ruben Jodar
- „wem gehört die stadt?“ / Michaela Niederkircher & Christine S. Prantauer
- „weites feld“ / Milena Meller
- „DIG IT! Krautiger Alpine Prog Rock“ / Albrecht Dornauer
- „Bocksiedlung - eine filmische Spurensuche“ / Melanie Hollaus
- „slnnfonia“ / Florian Hackspiel & Manuela Kerer
- „Aus der Zeit“ / Anna Neubauer & Josef Jöchl

## FREIRAD 105,9 - Hör zu ...

Absolut kein Geheimtipp mehr ist das Freirad 105,9 Mhz. Und man kann gratulieren: Im November 2011 wurde die Sendelizenz für die nächsten zehn Jahre gesichert. Das war ein Grund zum Feiern und Ansporn für neue Aktivitäten. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Innsbrucker Egger-Lienz-Straße konnte abgeschlossen werden und ein längst fälliger relaunch der homepage ([www.freirad.at](http://www.freirad.at)) wurde in Angriff genommen. Kompliment, das Produkt ist gelungen. Die angepeilte Transparenz wurde ebenso erreicht wie ein sehr benutzerfreundliches Handling (Programmübersicht, Anbote, Archiv, etc.).

Besonders erwähnenswert sind bei FREIRAD u.a. das breite Ausbildungsangebot. Seit 2011 gibt es eine Vielzahl an Seminaren und Workshops, die Interessierten nicht nur einen Einblick in dieses Medium ermöglichen, sondern konkrete Kenntnisse in Schnitttechnik, Interviewpraxis, Recherche, Moderation, u.a. vermitteln. Nähere Informationen auf der homepage.

Seit November 2011 bietet FREIRAD einen eigenen Kulturkanal. Über „KulturTon“ kann man mehr über aktuelle Kultur- und Bildungsveranstaltungen in Tirol erfahren.

## Kultur ist, was wir miteinander haben

Dieses Motto ist Ausgangspunkt und Auftrag zugleich für eine bemerkenswerte Kulturinitiative im Tiroler Oberland. In Pettneu hat sich seit einigen Jahren der Kunstraum Pettneu als wahre Kulturin-

stitution etabliert. Beheimatet im Widum und gestaltet vom Architekten Reinhardt Honold hat auch die Arlberg-Region ein kulturelles Refugium, das mit einem guten Programm punktet. Auszugsweise seien hier einige Veranstaltungen 2011 hervorgehoben: Ausstellungen (Gerlinde Putschögl, Thomas Riss, Margret Schiestl, Irene und Otto Dapunt oder Edgar Mall), Lesungen und Musik (Annemarie Regensburger, Roman Santeler, Michael Santeler) u.a.

Aktuelle Informationen zu Programmatik und zum Programm finden sich auf der homepage [www.kunstraum-pettneu.at](http://www.kunstraum-pettneu.at), die angenehm „zurückhaltend“ gestaltet ist.

## Ötzis Erbe und Klänge der Alpen

Das von Pro Vita Alpina jeweils im Sommer (mit)organisierte und konzipierte Projekt ARTeVENT 2011 war diesmal einem der Tiroler „Ahnherren“, dem „Mann aus dem Eis“ gewidmet. Eine Ausstellung mit Postkarten, Artikeln u.a. dokumentierte Rezeptionsgeschichte(n), auf den Spuren des Ötzis konnte man in einer ausgedehnten Wanderung folgen und eine Podiumsdiskussion thematisierte „Ötzi - ein (verlorener) Grenzgänger?; Ötzi Fund - 20 Jahre danach; Ötzi - Bedeutung und Stellenwert des Fundes (im Ötztal)“.

Geradezu ein Klassiker unter den Musikveranstaltungen sind die Alpentöne in Obergurgl. Sie lassen sich - Gott sei Dank - nur schwer einreihen: traditionelle Volksmusik trifft auf Unkonventionelles, es wird experimentiert und nicht nur musikalisch kommuniziert. Das „Schnöllen“ (Peitschenknallen) findet ebenso seinen Platz und Freiraum wie u.a. das Zitherschlagen oder beinahe archaisch anmutender Gesang.

## Keine kleinen Brötchen ...

Das Kulturgasthaus Bierstindl als Kulturzentrum ist tot - es lebe die Kulturbackstube „Die Bäckerei“ ([www.diebaeckerei.at](http://www.diebaeckerei.at)). In Innsbruck ist diese, ja man kann wirklich schon davon sprechen, Kulturinstitution, ein wichtiger Bestandteil der freien Szene geworden. Die Programmatik hat von Anfang an gepaßt: als Plattform ist die Örtlichkeit nicht nur Veranstaltungsort, sondern auch „Arbeitsplatz“, und Kommunikationszentrum. Vielfältig war auch 2011 das Angebot - es reichte von Comic-Stammtischen, über Konzerte, Lesungen, Diskussionsforen bis hin zu Poetry Slams (bekannt und beliebt auch im worldwideweb) und Poetry Workshops.

Im Herbst 2011 begann die Veranstaltungsreihe

workspaces zum Thema „Stadträume - Aneignung und Intervention“. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Künstlern, Architekten und Stadtforschern aus städtischen Metropolen diskutierte und erarbeitete man Ideen/Projekte, die den urbanen Raum thematisierten. Wieviel Selbstbestimmung gibt es noch in der Städteplanung, wie kann eine interkommunikativer Austausch funktionieren, wieviel Kultur(en) verträgt eine Stadt? Die Resultate dieses Projektes waren dann in einer Ausstellung im Rahmen der Premierentage 2011 zu sehen.



# Weiterbildungsland Tirol

Ronald Zecha

Lebensbegleitendes Lernen gewinnt immer mehr an Bedeutung. In der öffentlichen und veröffentlichten Diskussion hat Bildung schon seit Jahren einen fixen Platz unter den großen Themen, wobei der Schwerpunkt der Debatte meistens noch bei der schulischen und vorschulischen Bildung liegt. Aber auch die Erwachsenenbildung gewinnt zunehmend an Gewicht. Nahezu alle namhaften Printmedien geben Bildungsseiten, oft sogar ganze Bildungsbeilagen heraus, auf Bundes- und Landesebene gibt es eine Vielzahl von Abteilungen, die sich mit dem Thema Weiterbildungsfinanzierung beschäftigen und im Juni 2011 hat der Ministerrat eine von vier Bundesministerien angeregte „Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich“ beschlossen, die bis zum Jahr 2020 umgesetzt werden soll.

In Tirol ist die allgemeine Erwachsenenbildung dem Kulturbereich zugeordnet. Dass sie einen hohen Stellenwert genießt, zeigt unter anderem die große Zahl von Tirolerinnen und Tirolern, die Jahr für Jahr die Weiterbildungsangebote annehmen. 2011 waren es 218.071 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Veranstaltungen der allgemeinen Erwachsenenbildung besucht haben. Zum Vergleich: im selben Zeitraum besuchten 101.886 Schülerinnen und Schüler eine der „Regelschulen“, also beispielsweise eine Volksschule eine Hauptschule, eine polytechnische Schule, eine Berufsschule, ein Gymnasium oder eine berufsbildende höhere oder mittlere Schule. Auch wenn der Vergleich nur mit Vorbehalt gilt, da die Teilnahme in der Statistik der Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen Erwachsenenbildungsinstitutionen Tirols unabhängig von der Dauer der besuchten Bildungsmaßnahme gezählt wird, ist es doch beeindruckend, in welch' hohem Ausmaß Erwachsene im zweiten Jahrzehnt des zweiten Jahrtausends Weiterbildung zur persönlichen Weiterentwicklung in Anspruch nehmen. Dies gilt umso mehr, wenn man bedenkt, dass im selben Zeitraum an den Tiroler Bibliotheken fast zwei Millionen Bücher entlehnt wurden.



Tiroler Wock regt an Konsumgewohnheiten zu hinterfragen,  
Foto: Tiroler Bildungsforum

Dass bildungshungrige Menschen fündig werden liegt auch daran, dass es eine beachtliche Anzahl von allgemeinen Weiterbildungseinrichtungen im gesamten Landesgebiet gibt, die im Jahr 2011 über 11.000 Bildungsveranstaltungen organisiert haben - dazu gehören Sprach-, Kreativ- und Fachkurse, persönlichkeitsbildende Seminare, Bewegungs- und Gesundheitsangebote und natürlich auch Vorträge, Führungen, Lehrgänge und Diskussionsveranstaltungen. Mehr als 93.000 Unterrichtseinheiten wurden an den Tiroler Erwachsenenbildungseinrichtungen abgehalten.

Trotz der bemerkenswerten Zahlen gibt sich die Erwachsenenbildungslandschaft nicht zufrieden. Zum einen arbeitet sie an einer kontinuierlichen Steigerung der Qualität der Angebote. Fast alle Einrichtungen haben sich externen Qualitätsüberprüfungen unterzogen und können Gütesiegel vorweisen. Zum anderen arbeiten sie an einer ständigen Weiterentwicklung und Anpassung ihrer Angebote an die Bedürfnisse der Menschen, denn gerade im Bildungswesen, das ja grundsätzlich für die Zukunft arbeitet, hat der altbekannte Spruch „Wer stehen bleibt, fällt zurück“ eine besondere Gültigkeit.

## Tirol verleiht erstmals Bildungsinnovationspreis

Wie wichtig diese ständige Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung ist, kam auch durch die Einführung des Bildungsinnovationspreises des Landes Tirol zum Ausdruck, den Bildungs- und Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader am 28. Jänner 2011 erstmals überreichte. Sie zeichnete damit zwei innovative Ideen aus den Bereichen Erwachsenenbildung und Bibliothekswesen aus dem Jahr 2010 aus. In der Kategorie I (Institutionen mit Tätigkeitsschwerpunkt in der Erwachsenenbildung und dem öffentlichen Büchereiwesen) beeindruckte die Jury das Konzept „uni•com-Wissen für alle“. Dieses Kooperationsprojekt der Volkshochschule Tirol und der Universität Innsbruck hat zum Ziel, wissenschaftliches Wissen einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Als Vortragende und Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter fungieren dabei Forscherinnen und Forscher der Universität, die ihre Inhalte ausschließlich allgemeinverständlich vermitteln. In der Kategorie II (Einzelpersonen und Institutionen ohne fixen Standort) überzeugte das Buch „Unser kleines Dorf Globo“ von Josef Nussbaumer und Andreas Exenberger. „Globo“ zeigt die Welt als Dorf von 100 Menschen und stellt die weltweiten Verteilungsverhältnisse und die sich daraus ergebenden Herausforderungen verständlich und fassbar dar.

Der Bildungsinnovationspreis wird alle zwei Jahre ausgeschrieben und 2012 erneut verliehen.

Der Würdigungspreis für Erwachsenenbildung 2011 wurde an Dr. Wolfgang Oberladstätter, ehemaliger Leiter des WIFI Tirol und Dr. Anton Schuierer, ehemaliger Leiter des Haus der Begegnung verliehen. Damit dankte das Land zwei verdienten Persönlichkeiten der Tiroler Erwachsenenbildung für ihr Lebenswerk.

## Zweite Tiroler Erwachsenenbildungsenquete

Zum zweiten Mal veranstalteten das Land Tirol und die Arbeitsgemeinschaft der Erwachsenenbildungseinrichtungen in Tirol eine facheinschlägige Enquete im Tiroler Landhaus. Das Thema der Enquete, die am 4. November 2011 im großen Sitzungssaal des Tiroler Landhauses stattgefunden hat, lautete: „Erwachsenenbildung im Spannungsfeld zwischen öffentlicher Aufgabe und privatem Engagement“. Nach der Eröffnungsansprache von Landesrätin Dr. Beate Palfrader widmeten sich mit Sektionsleiterstellvertreter Mag. Martin Netzer vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Univ.-Prof. Dr. Werner Lenz von der Universität Graz und dem damaligen Bürgermeister Mag. Johannes Tratter aus Hall in Tirol sowie Mag. Walter Hotter, Bildungsexperte der Arbeiterkammer Tirol und Träger des Österreichischen Staatspreises für Erwachsenenbildung 2011 vier hoch kompetente Experten dem Thema. Von vier unterschiedlichen Gesichtspunkten ausgehend - Netzer stellte die demografische und statistische Situation dar, Lenz zeichnete den Wandel im Stellenwert der Weiterbildung nach, Tratter zeigte Beispiele aus kommunaler Sicht auf und Hotter hinterfragte die Rahmenbedingungen, unter denen Erwachsenenbildung stattfindet - war der naheliegende Schluss, dass erfolgreiche Erwachsenenbildung beides braucht, sowohl öffentliche Zuwendung als auch privates Engagement. Die Inhalte der Vorträge können unter [www.content.tibs.at/pix\\_db/documents/EB-Enquete%202011.pdf](http://www.content.tibs.at/pix_db/documents/EB-Enquete%202011.pdf) kostenlos heruntergeladen werden. Am 23.11.2012 ist die nächste Enquete geplant, bei der Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Töchterle referieren wird.

## Breites Angebot lockt zur Weiterbildung

Mit sieben Bildungshäusern, sechs überregionalen Bildungsinstitutionen mit mehr als 200 Bil-

# BLITZLICHTER



Verleihung des Bildungsinnovationspreises: Landesrätin Dr. Beate Palfrader im Kreis der PreisträgerInnen, Foto: Land Tirol



Selbständig im Alter (Selba), Foto: Katholisches Bildungswerk Tirol



Besuch der Moschee in Telfs, Foto: Bildungshaus Wörgl



Leseinitiative Plaudertasche und Lesetieger des Katholischen Bildungswerks mit dem katholischen Bibliotheksverband, Foto: Katholisches Bildungswerk Tirol

dungsstandorten in den Tiroler Gemeinden und einer Vielzahl an Bibliotheken steht den Menschen in Tirol ein reichhaltiges Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Wie umfassend die Bildungschancen sind, die die allgemeine Erwachsenenbildung bietet, wird deutlich, wenn man sich die Leitlinien und besondere Projekte der einzelnen Institutionen aus dem vergangenen Jahr vor Augen führt.

Das **Tiroler Bildungsinstitut Grillhof** in Vill bei Innsbruck mit 10.500 Teilnahmen im vergangenen Jahr ist die zentrale Bildungseinrichtung des Landes Tirol. Rund 240 nationale und internationale Fachtagungen bringt es jährlich in unser Bundesland. Kein Wunder, bietet es doch neben dem qualifizierten Eigenangebot ein hervorragendes Dienstleistungsangebot für alle Bildungsveranstaltungen, das von einer Vielzahl von österreichischen sowie internationalen Veranstaltern genutzt wird. So finden am Grillhof beispielsweise neben der Verwaltungsakademie des Landes Tirol auch die Lehrgänge, Seminare und Workshops der Tiroler Gemeindeakademie statt. Die Veranstaltungen beider Akademien werden vom Team des Grillhofs geplant, durchgeführt und evaluiert. Politische Bildung - darunter fällt etwa auch der Masterlehrgang Peacestudies mit der Universität Innsbruck, Seminare für die Erwachsenenbildung, SeniorInnenbildung und Bildungsveranstaltungen für viele weitere InteressentInnen gehören ebenfalls zum Leistungsprofil des Tiroler Bildungsinstituts wie auch die Mitarbeit in diversen Tiroler und österreichweiten Fachgremien zur Erwachsenenbildung. Das Tiroler Medienzentrum, das Teil des Tiroler Bildungsinstitutes ist, stellt Medien und Geräte für die Bildungsarbeit zur Verfügung und arbeitet im Bereich Medienpädagogik eng mit der pädagogischen Hochschule zusammen.

Fast 11.000 Personen fanden sich im vergangenen Jahr im **Haus der Begegnung in Innsbruck** ein. Das 1966 als „Stätte der sozialen Bildung und Begegnung“ (Bischof Paulus Rusch) eröffnete Bildungshaus verfolgt das Anliegen, die Wirtschafts- und Arbeitswelt im Geiste der katholischen Soziallehre menschengerecht zu gestalten. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei in den Themen „Gesellschaft und Ethik“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Interreligiöser und interkultureller Dialog“, „Schöpfungsverantwortung“ und „Glaube und Theologie“. Dabei gibt sich das Haus der Begegnung nicht mit abgehobenen Theorien zufrieden, sondern greift sehr praxisbezogene, „heiße Eisen“ an. Dies zeigt das Beispiel der Podiumsdiskussion zum Thema „Marokkanische Jugendliche - zwischen Aussichtslosigkeit und Zukunftshoffnung“, zu der sich am 18. Jänner 2011 über 350 ZuhörerInnen in den Vortragssaal drängten und in der

nicht nur die problematische Situation, sondern auch mögliche Lösungswege aufgezeigt wurden.

Den mit 6.000 Euro dotierten „Preis der katholischen Erwachsenenbildung“ des Forums Katholische Erwachsenenbildung in Österreich konnte im Jahr 2011 das **Bildungshaus Osttirol** für sich gewinnen. Im Rahmen des Siegerprojekts „Die ganze Welt trifft sich in Osttirol“ interviewten Jugend- und SchülerInnengruppen Osttiroler BewohnerInnen aus anderen Herkunftsländern. Mehrere Schaufenster in der Stadt Lienz zeigten anschließend zwei Wochen lang Schautafeln, die Daten und Ergebnisse der Interviews für alle sichtbar machten. „Das Projekt kann als Benchmark für Integrationsprojekte gesehen werden und verdient daher besondere Wertschätzung“ lobte die Jury. Grundsätzlich versteht sich das von mehr als 6.700 TeilnehmerInnen frequentierte Bildungshaus als das regionale Bildungszentrum für Osttirol. Es orientiert sich an christlich-sozialen Werten und schafft zeitgemäße Möglichkeiten für Bildung und Begegnung durch achtsames Wahrnehmen von Bedürfnissen der Menschen in Kirche und Gesellschaft.

## Integration und Vermittlung

Integration war Thema im **Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg in Wörgl**, das im vergangenen Jahr mehr als 6.000 Teilnahmen verbuchen konnte. Am 31.03.2011 diskutierten 40 Personen das Thema „Ich bin integriert“ und untersuchten die Frage, wer als integriert bezeichnet werden darf und welche Vorteile eine Gesellschaft hat, in der Integration gelingt. Das Tagungshaus sieht sich als Erwachsenenbildungseinrichtung, die Jesus Christus als innersten Grund und wegweisendes Ziel aller Bildungsprozesse versteht. Es möchte mit seiner Bildungsarbeit Eigenständigkeit stärken, Kontakte fördern und zu selbstverantwortlichem Handeln ermutigen. Im zweimal jährlich erscheinenden Programm finden sich die Schwerpunkte Glaube-Spiritualität, Lebensbegleitung, Soziales, Gesellschaft, Politik, Gesundheit - Kultur - Kreativität sowie MitarbeiterInnenbildung.

Als Ort biblischer Gastfreundschaft versteht sich das **Bildungshaus St. Michael** der Diözese Innsbruck. Fast 13.000 TeilnehmerInnen und Teilnehmer haben im vergangenen Jahr diese Gastfreundschaft genossen. Jugendliche und Familien haben dabei einen besonderen Stellenwert, will sie doch das Team des Bildungshauses zu einem ganzheitlichen und nachhaltigen Lebensstil motivieren. So konnten beispielsweise im Jahr 2011 etliche Kurse und Lehrgänge abgeschlossen werden, die sich über ein bis zwei Jahre erstreckten. Darunter war auch der Lehrgang Spielpädagogik, der

die Teilnehmenden aus der Kinder- und Jugendarbeit mit diesem wichtigen Thema beschäftigte und 80 Kinder aus der Hauptschule Matrei mit dem Spielvirus infizierten.

Das **Bildungshaus der Stefanusgemeinschaft** liegt in Karres und wurde im vergangenen Jahr von knapp 3.500 Personen besucht. Es wird von der 1948 gegründeten und in Österreich, Deutschland und Liechtenstein aktiven, gleichnamigen katholischen Bildungsgemeinschaft betrieben. Die Bildungsarbeit stützt sich auf drei Säulen, nämlich dem Wachstum im Glauben, dem Er- und Vermitteln von Wissen und der Befähigung zum Gespräch, zur Argumentation und Diskussion.

Im Innsbrucker Stadtteil Saggen erfüllt das **Haus Marillac** der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul den Auftrag, für Gott und die Menschen offen zu sein. Konkret verwirklicht es Besinnung und Bildung durch Veranstaltungen zu Religion und Spiritualität, zu Lebensorientierung und Gesundheit und zu sozialen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Heilpflanzenworkshops gehören ebenfalls zum Bildungsangebot wie die chinesische Medizin, Kurse zur christlichen und auch zu anderen Religionen sind ebenso zu finden wie Veranstaltungen zur gewaltfreien Kommunikation oder heilsames Singen. Knapp 2.400 TeilnehmerInnen und Teilnehmer konnte das Bildungshaus im vergangenen Jahr begrüßen.

Die von den meisten Menschen besuchte Bildungsinstitution mit Standorten in allen Tiroler Regionen ist das **Katholische Bildungswerk**. Genau genommen gibt es in unserem Bundesland aufgrund der Zugehörigkeit zu zwei Diözesen auch zwei Katholische Bildungswerke, nämlich das Katholische Bildungswerk Tirol und das Katholische Bildungswerk Salzburg. Weiteres ist in den Gemeinden im Tiroler Unterland aktiv, welche zur Erzdiözese Salzburg gehören. Im **Katholischen Bildungswerk Tirol** stellen mehr als 190 ehrenamtliche MitarbeiterInnen in 140 örtlichen Bildungswerken ein kontinuierliches und attraktives Bildungsangebot sicher, das von 28.600 TeilnehmerInnen und Teilnehmern beansprucht wurde. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Glauben und Weltanschauung, Persönlichkeitsbildung, gesellschafts-politische Bildung, Elternbildung und Angebote für ältere Menschen. Im Jahr 2011 feierte das SeniorInnenbildungsprogramm SelbA sein zehnjähriges Jubiläum. Über 30.000 SeniorInnen haben an den Kursen, Klubs und Informationsveranstaltungen teilgenommen, die dazu beitragen, dass man im Alter länger aktiv und gesund bleibt. Ein besonderer Schwerpunkt der katholischen Erwachsenenbildung Tirol ist die Elternbildung, zu der über 100 Einzelveranstaltungen und 45 fünftägige Seminare jährlich organisiert werden. Das **Katholische Bil-**

**derungswerk Salzburg**, das sich an den Freuden und Hoffnungen, der Trauer und den Ängsten der Menschen von heute orientiert, versteht sich als dem christlichen Welt- und Menschenbild verpflichteter Bildungs-Nahversorger. Im gesamten Gebiet der Erzdiözese gibt es 340 örtliche Einrichtungen, etliche davon im Tiroler Unterland. Die Schwerpunkte der Bildungsarbeit, von der im vergangenen Jahr 28.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten, liegen in den Bereichen religiöse Bildung, Eltern, Familie und Partnerschaft, Kommunikation und Persönlichkeitsbildung, politische Bildung, Umwelt und Gesundheit sowie musisch-kreative Bildung. Einen besonderen Schwerpunkt des vergangenen Jahres bildete das Projekt „Basisinfo Christentum“, das 2010 begonnen wurde. Dieser Wissenskurs möchte Christen, Nicht- und Andersglaubende in fundierter, kompakter und verständlicher Form über das Christentum informieren. Vor kurzem fand der 100. dieser Kurse statt, von denen ein Drittel in Tirol abgehalten wurde.

## Facettenreiche Bildungsprojekte

Ein besonders dichtes Bildungsnetzwerk stellt auch das **Tiroler Bildungsforum** den Menschen in unserem Land zur Verfügung. 300 ChronistInnen, 50 MitarbeiterInnen des Forums Blühendes Tirol und 98 **Erwachsenenschulen** werden von der Geschäftsstelle in Innsbruck koordiniert. Über 39.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen im vergangenen Jahr das umfassende Bildungsangebot an, das den Gesichtspunkten der allgemeinen, beruflichen, politisch-sozialen, musisch-kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen uniBildung folgt. Das Tiroler Bildungsforum richtet sein Angebot an aktuellen Themen aus und sensibilisiert für gegenwärtige Problemstellungen, unterstützt bei der persönlichen und beruflichen Weiterbildung und fördert das kulturelle Leben in den Gemeinden. Im breiten Bildungsangebot stachen im Jahr 2011 besonders Veranstaltungen wie „Hilfe Kindergeburtstag im Wohnzimmer“, „Interkulturelle Begegnung“ oder „Das steckt in der Welt zuhause“ hervor. Bei letzterem handelt es sich um ein generationenübergreifendes Angebot, bei dem Kinder auf kreative und spielerische Weise lernen, die täglichen Konsumgewohnheiten zu hinterfragen. Neben der „klassischen“ Bildungsarbeit sprach das Tiroler Bildungsforum auch im vergangenen Jahr wieder Menschen mit besonderen Projekten an wie beispielsweise dem „Interkulturellen Gemeinschaftsgarten Wilten - Miteinander lernen“, oder „Das bewegte Leben - Sicherung des Kulturerbes Film“.

Im Mittelpunkt der Arbeit des **Ländlichen Fortbildungsinstitutes (LFI)** stehen die Menschen im ländlichen Raum. Mit der hohen Qualität und dem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis konnte das Bildungsunternehmen im vergangenen Jahr 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Weiterbildung motivieren. Der Grund dafür liegt unter anderem darin, dass das LFI mit Blick auf die sich rasch wandelnden gesellschaftlichen und fachlichen Herausforderungen stets neue, anspruchsvolle Bildungsangebote erarbeitet, die dem persönlichen und beruflichen Erfolg der Teilnehmenden zu gute kommen. Der Bildungsbogen umfasst dabei die Bereiche Persönlichkeit und Gesundheit, EDV und Technik, Landwirtschaft, Umwelt und Unternehmensführung, Beruf und Ausbildung, Kultur und Brauchtum sowie Landjugend. Dass Erwachsenenbildung auch die Grundlagen für die Bildung der Jugend schaffen kann, zeigt sich sehr schön am Beispiel „Schule am Bauernhof - Grundausbildung“. „Schule am Bauernhof“ ist ein Projekt, durch das Schülerinnen und Schülern das landwirtschaftliche Leben kennen lernen. Um die bäuerlichen BetriebsführerInnen und MitarbeiterInnen vor allem inhaltlich und methodisch auf diese wichtige pädagogische Aufgabe vorzubereiten, wurde diese Ausbildung ins Leben gerufen, die 2011 von 163 Erwachsenen besucht wurde. Bei den verschiedenen Hofbesuchen, Projekttagen und Programmen konnten in Tirol über 5.000 Kinder begrüßt werden.

„Wissen für alle“ ist das offizielle Motto der **Volkshochschule Tirol**. In der täglichen Bildungsarbeit hat auch die inoffizielle Ergänzung „und zwar so, dass es Freude macht“ großes Gewicht. Fast 46.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen 2011 das Angebot in Innsbruck und den 35 Zweig- und Außenstellen in Anspruch. Zu sozial verträglichen Preisen bietet die Volkshochschule ein qualitativ hochwertiges Programm an, das folgende Fachbereiche abdeckt: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur und Technik, Computer und Wirtschaft, Sprachen, Kunst, Kulinarium, Gesundheit und Bewegung und die junge VHS. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2011 war die Einweihung neuer Kursräumlichkeiten in Innsbruck am Standort des „Gymnasiums in der Au“ beim Einkaufszentrum West, mit dem nun auch den Menschen im Westen der Landeshauptstadt moderne Bildungsräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Das Kooperationsprogramm uni•com, das Wissen aus der Welt der Wissenschaft allgemein verständlich näher bringt, hat sich auch 2011 positiv weiterentwickelt, im Studium Generale stehen mittlerweile acht Fächer, darunter Archäologie, Philosophie - Pädagogik - Psychologie oder Physik zur Verfügung. Natürlich waren auch Lesen, Schreiben, Rechnen für Erwachsene oder Deutschkurse

für MigrantInnen nachgefragt. Eine Ausstellung über die (Schilling-)Geldscheine der 2. Republik, die Einweihung eines Kreativzentrums in Kufstein und ein Hofkonzert mit der Musikschule waren weitere Höhepunkte im Jahr 2011.

Im Aufwind befand sich das **Evangelische Bildungswerk Tirol**, das 2011 von fast 3.000 Teilnehmenden besucht worden ist. Unter dem Motto „Glaubwürdig leben“ will das Bildungswerk interessierte Erwachsene zu eigenständiger Lebensgestaltung und Verantwortung für die Mitwelt befähigen und ermutigen. Dafür bietet die Evangelische Erwachsenenbildung Begegnungen und Orte zur persönlichen Weiterentwicklung an. Dazu gehörte auch die Bildungswoche im September 2011 zum Thema „Das andere Kärnten“. Geschichte und Kirchengeschichte, das Verhältnis der verschiedenen Sprachgruppen und die Kärntner Volkskultur gaben Einblicke in die Seele unseres Nachbarlandes.

Auch das **Bibliothekswesen** ist in Tirol mehrfach organisiert. So sind die BibliothekarInnen einerseits in der „Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols“ zusammengeschlossen, andererseits gibt es auch das Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck und der Erzdiözese Salzburg. Die Universitäts- und Landesbibliothek betreut die ca. 220 öffentlichen Büchereien Tirols in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie Beratung. Viermal im Jahr erscheint die Informationszeitschrift „Lesezeichen“, jedes Jahr wird der Tiroler Büchereitag organisiert. Zusätzlich gibt es zwei weitere Fortbildungstagungen, die vom Bibliotheksreferat der Diözese Innsbruck organisiert werden. Im vergangenen Jahr veranstaltete die Universitäts- und Landesbibliothek zusammen mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen in Südtirol den Jugendlesewettbewerb „Read and Win“, welcher vom Land Tirol finanziert wurde. Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 konnten zwischen ein und zehn Bücher aus einem vorgegebenen Paket lesen und diese dann auf einer Homepage bewerten und kommentieren. Das gemeinsam mit der katholischen Erwachsenenbildung organisierte Projekt „Plaudertasche und Lesetieger“ des Bibliotheksverbandes der Diözese Innsbruck diente zur Information der Eltern und zur Motivation der Kinder zum Lesen.

---

*Roland Zecha*, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Allgemeine Erwachsenenbildung Tirol, Geschäftsführer der Volkshochschule Tirol. Frühere Stationen: BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Pressesprecher), später Landesschulrat für Tirol, Leitung der Tiroler Journalistenakademie.

# Tiroler Landesarchiv – Publikationen und Projekte

Wilfried Beimrohr

*Oswald Überegger: Erinnerungskriege. Der Erste Weltkrieg, Österreich und die Tiroler Kriegserinnerung in der Zwischenkriegszeit* (Tirol im Ersten Weltkrieg. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft 9), Innsbruck 2011. 304 S., brosch., Universitätsverlag Wagner.

In der Ersten Republik kommt es zu keiner wissenschaftlich-kritischen Auseinandersetzung mit dem Krieg. Die „Offiziersgeschichtsschreibung“ dieser Zeit bewegt sich ganz im Rahmen der allgemeinen politischen Entwicklung der Ersten Republik



und dem damit verbundenen „ideologischen Mainstream“. Die schleichende konservative Restauration, die bald nachhaltigen Auswirkungen auf das offizielle Geschichtsbild des Ersten Weltkriegs zeitigt, schafft das ideologische Fundament, das die öffentliche Kriegserinnerung in uniforme, stereotype und politisch goudierte Bah-

nen lenkt. Auch die Denkmal-Kultur, die Filme und die zahlreichen historischen Romane sind Ausdruck dieser Interpretation, in der Heroisierung und Ästhetisierung das Bild bestimmen und der getöte Soldat zum „gefallenen Helden“ stilisiert wird. Oswald Überegger analysiert in diesem Buch die Konstituenten des Kriegsgeschichtsbildes in Österreich und Tirol in der Zwischenkriegszeit. Die Studie beschäftigt sich eingehend mit den nach 1918 einsetzenden Erinnerungskulturen des Krieges, wobei neben der politischen und militärischen Konstruktion der Kriegserinnerungen vor allem die erinnerungskulturellen Entwicklungstendenzen und die konkrete Bedeutung des erinnerten Krieges für die

Nachkriegsgesellschaft untersucht und beschrieben werden.

Mit diesem Band ist die von Richard Schober herausgegebene Reihe „Tirol im Ersten Weltkrieg“, in der die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Tirols während des Ersten Weltkriegs ausgeleuchtet worden sind, abgeschlossen.

### Projekt „Historische Karten“ im Internet

Das von tiris und dem Tiroler Landesarchiv 2005 initiierte Internet-Projekt „Historische Karten“ wurde 2011 weitergeführt. Von der unter der Kategorie „Großmaßstäbige Karten“ platzierten Ersten oder Josephinischen Landesaufnahme (1801-1805, nicht vollendet) und der Zweiten oder Franziszeischen Landesaufnahme (1816-1821), beide im Maßstab 1 : 28.800, wurden weitere der handgezeichneten Blätter in die Anwendung hineingestellt, womit bisher das Gebiet des Bundeslandes Tirol und Teile Südtirols abgedeckt sind.

Ergänzt wurde die Kategorie „Großmaßstäbige Karten“ durch drei wichtige Kartenwerke aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Seit den 1790er Jahren mehrten sich unter den vielen Tirol-Karten, die von den verschiedensten Autoren und Verlagen veröffentlicht wurden, jene Karten, die den 1774 publizierten „Atlas Tyrolensis“ von Peter Anich und Blasius Hueber rezipierten, diesen somit inhaltlich wie bildlich als Grundkarte heranzogen. Die weit-aus beste Tirol-Karte in der Nachfolge des „Atlas Tyrolensis“ gab der Generalstab der französischen Armee in Auftrag. Dessen „Carte du Tyrol“ ist eine äußerst sorgfältig ausgearbeitete und getreue, etwas verkleinerte (vom Maßstab ca. 1 : 103.800 auf 1 : 140.550 reduzierte) Wiedergabe des „Atlas Tyrolensis“. Die Karte, 1801 erstmals als Kupferstich veröffentlicht und in den folgenden Jahren immer wieder aufgelegt (die im Internet präsentierte Ausgabe datiert aus dem Jahr 1808) ist eine exakte Kopie ihrer Vorlage. Auch wenn diese „Carte du Tyrol“ inhaltlich nichts neues zu bieten hat, einen Vorteil hat sie gegenüber dem „Atlas Tyrolensis“: Sie lässt sich leichter lesen und auswerten, vor allem weil die Geländeschraffuren zarter ausgeführt worden sind. Die zweite Karte ist die Tirol-Karte von Joseph Anton Woerl, erschienen im Rahmen von dessen „Atlas von Südwest-Deutschland und dem Alpenlande“, 48 Blätter, Lithographie, Maßstab 1 : 200.000, Freiburg in Breisgau 1831-1842. Für das Tiroler und Vorarlberger Gebiet orientiert sich dieses Kartenwerk an der 1823 publizierte Spezialkarte von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein 1 : 144.000. Durch die feinere Strichführung und indem Orte, Straßen und Grenzen rot eingedruckt sind, lässt sie sich leichter lesen als die genannte Spezialkarte. Bei der dritten Karte handelt es sich um eine thematische Karte.

Die „Geognostische Karte Tirols“, die sich aus 10 Blättern im Maßstab 1 : 115.200 zusammensetzt, wurde 1849 vom Geognostischen montanistischen Verein von Tirol und Vorarlberg herausgegeben.

Die Kategorie „Kleinmaßstäbige Karten“ wurde weiterhin durch ältere gedruckte Tirol-Karten ergänzt. Vor allem die Kategorie „Sonstige Karten und Pläne“ wurde mit Einzelkarten, die einen lokalen oder regionalen Bezug aufweisen, angereichert. Es handelt sich dabei vor allem um Karten vom Typus „Grenzkarte“, Karten also, die im Zuge von Grenzstreitigkeiten angefertigt worden sind. Ein schönes und anschauliches Beispiel dafür ist die von Hilarius Duvivier um 1630 in Öl gemalte Karte des Zillertals. Damals wogte ein Streit zwischen Erzbischof Paris Graf Lodron und Erzherzog Leopold, den Landesfürsten von Salzburg und Tirol, um die beiderseitigen Rechte im Zillertal, verschärft durch finanzielle Ansprüche an den neu eröffneten Goldbergwerken in Rohrberg und Hainzenberg. Vertreten ist weiters eine typische Bergbaukarte: Der Grubenplan des Salzbergwerks Hall in Tirol vom Jahre 1602.



Von Hilarius Duvivier um 1630 in Öl gemalte Karte des Zillertales

# Kultur in Zahlen

|                                      |               |
|--------------------------------------|---------------|
| AUSGABEN ABTEILUNG KULTUR 2011 (EUR) | 26.443.518,59 |
|--------------------------------------|---------------|

|                                         |               |
|-----------------------------------------|---------------|
| VON DER ABTEILUNG KULTUR BEWIRTSCHAFTET | 13.379.221,80 |
| Haushalt                                | 4.709.248,46  |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe          | 7.198.619,89  |
| Kunstförderungsbeitrag                  | 390.153,45    |
| außer- und überplanmäßige Kredite       | 1.081.200,00  |

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG    | 5.646.368,49 |
| NACHGEORDNETE DIENSTSTELLEN | 7.417.928,30 |

|                                             |              |
|---------------------------------------------|--------------|
| EINNAHMEN NACHGEORDNETE DIENSTSTELLEN (EUR) | 1.193.071,35 |
|---------------------------------------------|--------------|

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| GESAMTAUSGABEN KULTUR 2011 (EUR) | 96.560.897,65 |
|----------------------------------|---------------|

|                                 |               |
|---------------------------------|---------------|
| Museen, Archive, Wissenschaft   | 30.240.111,40 |
| Baukulturelles Erbe             | 9.228.522,33  |
| Heimat- und Brauchtumspflege    | 218.604,00    |
| Literatur und Schrifttum        | 456.619,95    |
| Bibliothekswesen                | 187.109,69    |
| Musik                           | 4.453.227,65  |
| Darstellende Kunst              | 12.012.881,26 |
| Bildende Kunst und Architektur  | 2.158.065,88  |
| Film, Video und Medienkunst     | 260.374,24    |
| Kulturinitiativen, Zentren      | 1.242.254,00  |
| Aus- und Weiterbildung          | 33.814.628,93 |
| Erwachsenenbildung              | 2.035.747,20  |
| Internationaler Kulturaustausch | 44.896,49     |
| Großveranstaltungen             | 7.470,00      |
| Sonstige kulturelle Aktivitäten | 200.384,63    |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

| MUSEEN                                                                                                                                     |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Universität Innsbruck, Archäologisches Museum Innsbruck, Ausstellung „Hetären. Blicke - Klischees und Widersprüche“                        | 2.200,00   |
| Innsbruck, Glockenmuseum Grassmayr, Erneuerung, 1. Rate                                                                                    | 10.000,00  |
| Innsbruck, Gruppe KiM, Jahresbeihilfe                                                                                                      | 3.000,00   |
| Innsbruck, Kunsthistorisches Museum Schloss Ambras, Schlossfest und Sonderausstellung                                                      | 7.000,00   |
| Innsbruck, Tirol Panorama                                                                                                                  | 589.446,15 |
| Innsbruck, Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Zinszahlungen Kredite                                                                 | 67.866,16  |
| Absam, Heimatmuseum, Ausstellung „Smart move“                                                                                              | 5.000,00   |
| Anras, Pfliegergerichtshaus Schloss Anras, Sonderausstellung 2010 und Investitionen                                                        | 5.500,00   |
| Bichlbach, Zunftmuseum, Fertigstellung Zunftstube und Dachbodenausbau, 1. Rate                                                             | 8.500,00   |
| Birgitz, Archäotop Hohe Birga, Rättermuseum und archäologischer Park Hohe Birga                                                            | 25.000,00  |
| Hainzenberg, Schulmuseum, Dachsanierung                                                                                                    | 4.500,00   |
| Hall i. T., Verein Stadtarchäologie Hall i. T., Jahresbeihilfe und Projekte                                                                | 16.000,00  |
| Hall i. T., Barbara Weber, Starthilfe für Projekt „SagalandEck“                                                                            | 1.000,00   |
| Imst, Haus der Fasnacht, Datengrundinstallation und Aufbau einer Medienanlage, Restrate                                                    | 5.000,00   |
| Jenbach, Museumsverein Jenbach, Ergänzung der Sammlung und Sonderausstellung                                                               | 6.000,00   |
| Kitzbühel, Museum, Neupräsentation Alfons Walde, 1. Rate                                                                                   | 40.000,00  |
| Kramsach, Museum Tiroler Bauernhöfe, Zweckbindung 2010                                                                                     | 10.000,00  |
| Kramsach, Museum Tiroler Bauernhöfe, Jahresbeihilfe                                                                                        | 171.000,00 |
| Kramsach, Museum Tiroler Bauernhöfe, Zweckbindung 2011                                                                                     | 5.000,00   |
| Kramsach, Verein Museumsfriedhof Tirol, „Sepulkralkultur - Dokumentation alpenländischer Grabdenkmäler - Arkaden“, LEADER-Projekt, 1. Rate | 41.087,51  |
| Längenfeld, Ötztaler Heimatverein, Jahresbeihilfe                                                                                          | 8.000,00   |
| Leutasch, Museumsverein, Ausstellungsprojekt „Leutasch - Das Tal der Holzknechte“                                                          | 2.300,00   |
| Lienz, Museum Schloss Bruck, Kunstführer Schloss Bruck                                                                                     | 3.000,00   |
| Lienz, Museum Schloss Bruck, Sonderausstellung „Gotik:Barock, Teil II“                                                                     | 8.000,00   |
| Nassereith, Gemeinde, Ankauf von Artefakten betreffend den Dichter Franz Kranewitter                                                       | 3.000,00   |
| Oetz, Turmmuseum Oetz, Jahresbeihilfe                                                                                                      | 16.000,00  |
| Oetz, Turmmuseum Oetz, Kuratorentätigkeit                                                                                                  | 28.000,00  |
| Oetz, Turmmuseum, Rahmung von Zeichnungen                                                                                                  | 2.998,40   |
| Rattenberg, Augustiner Museum, „Erlebnisinszenierung Rattenberg“, LEADER-Projekt, 2. Rate                                                  | 59.221,26  |
| Rattenberg, Augustiner Museum, Jahresbeihilfe                                                                                              | 50.300,00  |
| Reutte, Museumsverein, Ankauf und Aufarbeitung Notenkonvolut von Johann Dreier                                                             | 1.000,00   |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

|                                                                                                                                                         |                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Schwaz, Haus der Völker, Jahresbeihilfe                                                                                                                 | 8.500,00            |
| Schwaz, Museums- und Heimatschutzverein Schwaz, Rabalderhaus, Jahresbeihilfe                                                                            | 25.000,00           |
| Schwaz, Museums- und Heimatschutzverein Schwaz, Rabalderhaus, Sonderförderung<br>Projekte                                                               | 8.000,00            |
| Thiersee, Freundeskreis Filmmuseum Thiersee, Ausstellung „Thiersee und<br>Blaubart - Auf den Spuren von Hans Albers“ und Filmsommer 2010                | 2.800,00            |
| Thurn, Verein s'Kammerland-Kulturinitiative Thurn, Museumsführer                                                                                        | 2.000,00            |
| Umhausen, Öztaler Verein für prähistorische Bauten und Heimatkunde,<br>10 Jahre Ötzidorf/20 Jahre Ötzifund - Sonderausstellung, LEADER-Projekt, 1. Rate | 8.883,52            |
| Vils, Museumsverein, Museum der Stadt Vils, Neugestaltung                                                                                               | 5.000,00            |
| Weerberg, Museum Rablhaus, Neuaufstellung                                                                                                               | 17.500,00           |
| Wenns, Museums- und Kulturverein, Museumserrichtung Stamserhaus, Restrate                                                                               | 10.000,00           |
| Wildschönau, Verein Bergbauernmuseum z'Bach, Publikation „Alois Hörbiger -<br>Der Orgelbauer von Tirol“, Zweckbindung 2011                              | 1.500,00            |
| Eisenstadt, Österreichisches Jüdisches Museum, Jahresbeitrag                                                                                            | 2.488,17            |
| Leonding, Verbund oberösterreichischer Museen, Publikation „Restaurierung und<br>Konservierung - Ein Praxisleitfaden“                                   | 1.715,00            |
| Neuhofen/Ybbs, Kulturhof                                                                                                                                | 1.500,00            |
| Stübing, Österreichisches Freilichtmuseum, Jahresbeihilfe                                                                                               | 7.300,00            |
|                                                                                                                                                         |                     |
| Tiroler Museumspreis 2011, Museumsverein Fließ                                                                                                          | 6.000,00            |
|                                                                                                                                                         |                     |
| Museumsservicestelle                                                                                                                                    | 144.641,02          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                              | 1.350,00            |
|                                                                                                                                                         |                     |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                            | <b>1.459.097,19</b> |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

| ARCHIVE                                                          |                   |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Universität Innsbruck, Brenner-Archiv                            | 70.000,00         |
| Universität Innsbruck, Innsbrucker Zeitungsarchiv 2010, Restrate | 2.000,00          |
| Universität Innsbruck, Innsbrucker Zeitungsarchiv 2011           | 5.000,00          |
| Innsbruck, Tiroler Kunstkataster                                 | 83.248,05         |
| Innsbruck, Tiroler Musikkataster                                 | 15.000,00         |
| <b>SUMME</b>                                                     | <b>175.248,05</b> |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

| WISSENSCHAFT                                                                                                                                                                                                                                                                       |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Universität Innsbruck, Archiv für Baukunst, Weiterbauen am Land                                                                                                                                                                                                                    | 8.000,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Amerikastudien, 37th International Conference of the AAAS in collaboration with the SANAS                                                                                                                                                      | 1.500,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft, Forschungsprojekt „Statt Rassismus“                                                                                                                                                                                    | 1.500,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Germanistik, Namensökologie - Flurnamen und Landschaftsökologie im hinteren Ötztal, Restrate                                                                                                                                                   | 6.500,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, 6. Konferenz der „International Society for First World War Studies“                                                                                                                      | 986,83    |
| Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Projekt „Psychiatrische Landschaften. Die Psychiatrie und ihre Patientinnen und Patienten im historischen Raum Tirol - Südtirol von 1830 bis zur Gegenwart“, Interreg IV-Projekt, 2. Rate | 12.152,14 |
| Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Tagung „On the Surface: The Heritage of Mines and Mining“                                                                                                                                 | 980,59    |
| Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Zeitschrift „bricolage“, Band 6: SOS: Sauberkeit - Ordnung - Sicherheit                                                                                                                   | 800,00    |
| Universität Innsbruck, Institut für Mineralogie & Petrographie, Projekt „Werkstoffe historischer Bauwerke in Tirol“, Restrate                                                                                                                                                      | 20.000,00 |
| Universität Innsbruck, Italienzentrum, Projekte                                                                                                                                                                                                                                    | 31.300,00 |
| Universität Innsbruck, Junge Uni 2010                                                                                                                                                                                                                                              | 8.000,00  |
| Universität Innsbruck, Junge Uni 2011                                                                                                                                                                                                                                              | 8.000,00  |
| Universität Innsbruck, Rechtswissenschaftliche Fakultät, International Winterschool „Federalism and Governance“                                                                                                                                                                    | 1.800,00  |
| Innsbruck, Österreichische HochschülerInnenschaft, Mensenbonaktion                                                                                                                                                                                                                 | 6.000,00  |
| Innsbruck, Leander Petzoldt, Forschungsprojekt „Enzyklopädie der Dämonologie“                                                                                                                                                                                                      | 4.000,00  |
| Innsbruck, Horst Schreiber, Wissenschaftliche Grundlagen und Opferrecherche für die Umgestaltung des Befreiungsdenkmal am Eduard-Wallnöfer-Platz, Restrate                                                                                                                         | 7.884,50  |
| Innsbruck, Servitenkloster, Archivmappen                                                                                                                                                                                                                                           | 800,00    |
| Wien, Art & Science Verein für Wissenschaft und Kunst, Innsbrucker Gespräche über Ästhetik                                                                                                                                                                                         | 3.000,00  |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

|                                                                                                                                                                                                |                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Wien, Die Chronisten. Verein zum Sammeln von Erinnerungen, Digitalisierung und<br>Adaptierung Videoaufnahmen ZeitzeugInnen, Internetplattform<br>„www.virtuelles-haus-der-geschichte-tirol.eu“ | 12.000,00         |
| Wien, Europäisches Forum Alpbach                                                                                                                                                               | 93.500,00         |
| Wien, Institut für Konfliktforschung, Projekt „Namentliche Erfassung der ehemals<br>inhaftierten ÖsterreicherInnen im KZ Ravensbrück“                                                          | 3.000,00          |
| Wien, Österreichische Forschungsgemeinschaft, Jahresbeihilfe                                                                                                                                   | 36.300,00         |
| Wien, Otto Koenig Gesellschaft, 36. Matreier Gespräche                                                                                                                                         | 900,00            |
| Tiroler Landespreis für Wissenschaft 2011, Monika Ritsch-Marte                                                                                                                                 | 14.000,00         |
| Förderpreis für Wissenschaft des Landes Tirol 2011, Gregor Thalhammer                                                                                                                          | 4.000,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                                                                     | 6.291,90          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                                                                   | <b>293.195,96</b> |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

## WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

|                                                                                                                                                                                                                    |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Universität Innsbruck, Institut für Archäologien, IKARUS Band 5                                                                                                                                                    | 1.500,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Archäologien, IKARUS Band 6                                                                                                                                                    | 1.500,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Archäologien, Marion Veith/Bernhard Nicolussi, Trauer braucht Gewissheit. Über den Umgang mit Gletscherleichen aus archäologischer, zeithistorischer und psychologischer Sicht | 1.100,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Öffentliches Recht, Norbert Wimmer/Thomas Müller, Wirtschaftsrecht. International - Europäisch - National                                                                      | 1.000,00  |
| Universität Innsbruck, Institut für Sprachen und Literaturen, Anzeiger für die Altertumswissenschaft Band 63/2010                                                                                                  | 1.500,00  |
| Innsbruck, Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein, Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins Innsbruck Band 97 mit Sonderdruck zum wissenschaftlichen Werk von Leo Weirather                    | 1.200,00  |
| Innsbruck, Skarabaeusverlag im Studienverlag, Christine Riccabona/Anton Unterkircher, Jup Rathgeber                                                                                                                | 2.500,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Ingrid Böhler/Eva Pfanzerter/Rolf Steininger, Stationen im 20. Jahrhundert                                                                                                               | 3.000,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Siglinde Clementi/Marina Garbellotti, Heiratsgüter - doti (Geschichte und Region, Jg. 19-1/2010)                                                                                         | 1.500,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Rudolf Fallmann, Katholische Jugend in Tirol 1938 bis 1980                                                                                                                               | 3.000,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Ingrid Fürhapter/Martin Kofler/Sandra Unterweger/Erika Wimmer, Johannes E. Trojer (1935 - 1991) 4 Bände im Schuber                                                                       | 12.000,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Michael Gehler, Akten zur Südtirol-Politik 1945 - 1958: Gescheiterte Selbstbestimmung 1945/46                                                                                            | 1.800,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Stefan Hackl, Die Gitarre in Österreich                                                                                                                                                  | 1.500,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Hans Haid, Lesebuch Ötztal II                                                                                                                                                            | 2.000,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Ferdinand Karlhofer/Günter Pallaver, Politik in Tirol - Jahrbuch 2011                                                                                                                    | 3.500,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Walter Lorenz/Elisabeth Tauber, Identität - Alterität/Identità - alterità (Geschichte und Region Jg. 19 - 2/2010)                                                                        | 2.000,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Doris Moser/Arno Roßegger/Constanze Drumm, Neues vom Buch                                                                                                                                | 1.500,00  |
| Innsbruck, Studienverlag, Stefan Neuhaus/Oliver Ruf, Perspektiven der Literaturvermittlung                                                                                                                         | 1.500,00  |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

|                                                                                                                                                                          |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Innsbruck, Studienverlag, Sabine Pitscheider, Auf steinigem Boden. Die SPÖ in Osttirol 1945 - 1990                                                                       | 2.500,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Helmut Reinalter, IF - Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung 13. Jahrgang 25+26/2011                                             | 1.000,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Eva-Maria Schertler, Tod und Trauer in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur                                                               | 1.500,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Ingo Schneider/Michaela Fahlenbock/Lukas Madersbacher, Inszenierung des Sieges - Sieg der Inszenierung                                         | 1.500,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Martin Sexl/Beate Burtscher-Bechter, Dialogische Beziehungen und Kulturen des Dialogs                                                          | 1.000,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Rolf Steininger, Akten zur Südtirol-Politik 1959 - 1969. 1965/66: Mehr ‚Paket‘, weniger Verankerung?                                           | 2.500,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Rolf Steininger, Akten zur Südtirol-Politik 1959-1969. 1967: Terror und „Operationskalender“                                                   | 3.500,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Erika Wimmer, Krista Hauser - Kulturjournalistin und Dokumentarfilmerin                                                                        | 4.000,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Leo Andergassen/Lukas Madersbacher, Geschichte als Gegenwart. Festschrift für Magdalena Hörmann                                    | 3.500,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Franz-Heinz von Hye, Die Wappen des alten Tiroler Adels                                                                            | 3.500,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Martin P. Schennach, Das Landlibell von 1511                                                                                       | 2.400,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Claudia Schretter/Peter Zerlauth, In libris. Beiträge zur Buch- und Bibliotheksgeschichte Tirols                                   | 2.500,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Max Siller, Kaspar Goldwurm Athesinus (1524-1559)                                                                                  | 2.500,00 |
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde 74 (2010)                                                                   | 1.500,00 |
| Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia, Robert Büchner, Tiroler Wanderhändler - Die Welt der Marktfahrer, Straßenhändler und Hausierer                                        | 3.000,00 |
| Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia, Thomas Ertl, Kritische Porträts aus 2000 Jahren                                                                                       | 2.000,00 |
| Innsbruck, Volksheim, Helmut Alexander, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft Volksheim. Geschichte einer christlichen Bau- und Wohnungsgenossenschaft 1911-2011 | 1.500,00 |
| Hall i. T., Berenkamp Verlag, Tagungsband „9. Montanhistorischer Kongress 2010 - Bergbau und Kunst 1: Bildende Künste“                                                   | 1.000,00 |

# I. Museen, Archive Wissenschaft

|                                                                                                                                                              |                   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Reith i. A., Verlag Edition Tirol, Norbert Hölzl, Weltpolitik einer Österreicherin -<br>Von der Unabhängigkeit Brasiliens bis zum Abzug der Sowjets aus Wien | 1.500,00          |
| Salzburg, Otto Müller Verlag, Walter Methlagl, Sören Kierkegaard,<br>Kritik der Gegenwart                                                                    | 4.000,00          |
| Wien, Böhlau-Verlag, Helmut Reinalter/Peter J. Brenner, Lexikon der<br>Geisteswissenschaften. Grundbegriffe - Disziplinen - Persönlichkeiten                 | 2.500,00          |
| Wien, Verlag Österreich, Wiener Rechtstheoretische Schule                                                                                                    | 900,00            |
| Bozen, Südtiroler Bildungszentrum, Peter Hilpold, Rechtsvergleichung an<br>der Sprachgrenze                                                                  | 4.000,00          |
| Bozen, Verlagsanstalt Athesia AG, Das Fürstenzimmer von Schloss Velthurns                                                                                    | 2.000,00          |
| Bozen, Verlagsanstalt Athesia AG, Magdalena Hörmann, Tiroler Burgenbuch Band 10 -<br>Überetsch/Unterland, Restrate                                           | 10.000,00         |
| Bozen, Verlagsanstalt Athesia AG, Helmut Keim, Archaische Holzbauten -<br>Pfostenspeicher und -scheunen in Tirol                                             | 4.500,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                                   | 7.617,59          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                                 | <b>121.517,59</b> |

|                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| <b>LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG</b> |                   |
| Ankauf von Einweisungsrechten   | 103.000,00        |
| <b>SUMME</b>                    | <b>103.000,00</b> |

|                                   |                     |
|-----------------------------------|---------------------|
| Haushalt                          | 536.499,18          |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe    | 1.426.359,61        |
| außer- und überplanmäßige Kredite | 86.200,00           |
| Landesgedächtnisstiftung          | 103.000,00          |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>2.152.058,79</b> |

## II. Baukulturelles Erbe

| ALLGEMEINES                                                  |                  |
|--------------------------------------------------------------|------------------|
| Innsbruck, Befreiungsdenkmal                                 | 41.829,50        |
| Innsbruck, Diözese, Inventarisierung kirchlicher Kulturgüter | 20.000,00        |
| <b>SUMME</b>                                                 | <b>61.829,50</b> |

| KIRCHEN, KLÖSTER                                                                                              |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Innsbruck, Dreieinigkeitskirche, Restrate                                                                     | 10.000,00 |
| Innsbruck, Franziskanerkloster, Betreuung Hofkirche                                                           | 21.075,20 |
| Innsbruck, Pfarrkirche Mühlau, Restrate                                                                       | 4.000,00  |
| Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Katalog samt Register der mittelalterlichen Handschriften | 2.250,00  |
| Innsbruck, Servitenkonvent St. Joseph, Gemälde                                                                | 11.000,00 |
| Absam, Pfarre St. Michael, Kirchenleuchter                                                                    | 1.000,00  |
| Aldrans, Pfarrkirche St. Martin, Vorhaus                                                                      | 11.000,00 |
| Amlach, Pfarrkirche                                                                                           | 5.500,00  |
| Angath, Pfarrkirche                                                                                           | 900,00    |
| Axams, Pfarrkirche zum Hl. Johannes d. Täufer                                                                 | 2.100,00  |
| Axams, Pfarrkirche zum Hl. Johannes d. Täufer, Turmuhr, 1. Rate                                               | 10.000,00 |
| Brandenberg, Pfarrkirche, Fahnenbilder                                                                        | 1.000,00  |
| Brixen i. Th., Pfarrkirche, Krippenberg                                                                       | 1.800,00  |
| Buch i. T., Pfarrkirche St. Margarethen                                                                       | 14.100,00 |
| Flauring, Pfarrkirche, Restrate                                                                               | 10.000,00 |
| Fulpmes, Pfarrkirche                                                                                          | 3.000,00  |
| Galtür, Pfarrkirche                                                                                           | 4.700,00  |
| Gnadenwald, Pfarrkirche                                                                                       | 6.750,00  |
| Going a. W. K., Pfarre, Ostergrab                                                                             | 2.750,00  |
| Götzens, Pfarrkirche                                                                                          | 17.500,00 |
| Hart i. Z., Pfarrkirche, 1. Rate                                                                              | 45.000,00 |
| Häselgehr, Pfarrkirche St. Martin, Restrate                                                                   | 2.000,00  |
| Heinfels, Kirche St. Anton                                                                                    | 805,00    |

## II. Baukulturelles Erbe

|                                                                          |           |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Hochfilzen, Pfarrkirche Maria Schnee                                     | 10.000,00 |
| Imst, Wallfahrtskirche Maria Schnee                                      | 6.000,00  |
| Jochberg, Pfarrkirche Hl. Wolfgang                                       | 1.500,00  |
| Kals a. Gr., Pfarrkirche St. Rupert                                      | 2.220,00  |
| Kals a. Gr., Pfarrkirche St. Rupert, Sebastianskapelle                   | 3.500,00  |
| Kolsass, Pfarrkirche                                                     | 2.140,00  |
| Kramsach, Pfarrkirche St. Nikolaus in Voldöpp                            | 16.500,00 |
| Kufstein, Pfarrkirche St. Martin, Zweckbindung 2011                      | 1.000,00  |
| Landeck, Stadtpfarrkirche Unserer lieben Frau Mariä Himmelfahrt, 1. Rate | 40.000,00 |
| Lans, Pfarrkirche St. Lambert                                            | 10.800,00 |
| Lienz, Pfarrfriedhof St. Andrä, Arkadendach                              | 2.475,00  |
| Lienz, Stadtpfarrkirche St. Andrä                                        | 8.370,00  |
| Mieming, Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Barwies                       | 50.000,00 |
| Navis, alte Pfarrkirche, Zweckbindung 2011                               | 3.000,00  |
| Neustift, Pfarrkirche, Ostergrab                                         | 8.250,00  |
| Obertilliach, Pfarrkirche St. Ulrich, weitere Rate                       | 8.000,00  |
| Obsteig, Pfarrkirche                                                     | 1.500,00  |
| Pfaffenhofen, Pfarrkirche zu Mariä Himmelfahrt                           | 1.500,00  |
| Pfons, Filialkirche St. Peter und Paul in Mützens                        | 3.000,00  |
| Pfons, Kirche St. Margarethen                                            | 3.000,00  |
| Pinswang, Pfarrkirche St. Ulrich, weitere Rate                           | 20.000,00 |
| Ranggen, Pfarrkirche St. Magnus                                          | 1.000,00  |
| Reith b. S., Pfarrkirche St. Nikolaus                                    | 60.000,00 |
| Ried i. O., Pfarrkirche                                                  | 41.500,00 |
| St. Johann i. T., Dekanatspfarrkirche, 1. Rate                           | 8.000,00  |
| St. Johann i. W., Pfarrkirche zum Hl. Johannes d. T., Restrate           | 10.000,00 |
| Sautens, Pfarrkirche                                                     | 1.800,00  |
| Schwaz, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Restrate                          | 10.000,00 |
| Schwendau, Expositurkirche Dornauberg                                    | 9.000,00  |
| Serfaus, Wallfahrtskirche St. Georg                                      | 3.500,00  |
| Sillian, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt                                   | 2.400,00  |
| Sistrans, Pfarre St. Gertraudi, Prozessionsfahnenbilder                  | 1.000,00  |
| Sölden, Kaplanei Heiligkreuz                                             | 2.000,00  |
| Sölden, Pfarrkirche                                                      | 25.000,00 |

## II. Baukulturelles Erbe

|                                                            |            |
|------------------------------------------------------------|------------|
| Stams, Pfarrkirche                                         | 5.500,00   |
| Stams, Stift, Baumaßnahmen 2010, Restrate                  | 100.000,00 |
| Stams, Stift, Baumaßnahmen 2011                            | 660.000,00 |
| Stams, Stift, Baumaßnahmen 2012, 1. Rate                   | 600.000,00 |
| Stans, Herz-Jesu-Kirche                                    | 25.000,00  |
| Stans, Pfarrkirche                                         | 1.700,00   |
| Strassen, Pfarrkirche St. Jakob                            | 1.600,00   |
| Strengen, Pfarrkirche St. Martin                           | 11.400,00  |
| Thurn, Kirche St. Nikolaus                                 | 6.000,00   |
| Tulfes, Pfarrkirche, 1. Rate                               | 10.000,00  |
| Völs, Blasiuskirche, Zweckbindung 2010                     | 2.000,00   |
| Vomp, Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht, Inkunabeln | 900,00     |
| Wildschönau, Pfarrkirche zur Hl. Margaretha in Oberau      | 11.000,00  |
| Zirl, Pfarrkirche                                          | 1.360,00   |
| Weitere kleinere Beihilfen                                 | 1.060,00   |

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| <b>SUMME</b> | <b>2.003.705,20</b> |
|--------------|---------------------|

### KLEINDENKMÄLER, KAPELLEN

|                                                                                                              |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Innsbruck, Hallerstraße, Bildstöcke                                                                          | 12.840,00 |
| Innsbruck, Institut für Quantenoptik und Quanteninformation, Maria-Theresianische Bodenstanduhr              | 10.000,00 |
| Achenkirch, Annakirchl, Restrate                                                                             | 2.000,00  |
| Assling, Dreifaltigkeits-Stöckl                                                                              | 3.000,00  |
| Assling, Kapelle Schrottendorf                                                                               | 980,00    |
| Aurach b. K., Auerkapelle                                                                                    | 6.000,00  |
| Außervillgraten, Stöcklkapelle in Unterwalden                                                                | 5.000,00  |
| Axams, Bergkapelle Axamer Lizum                                                                              | 1.500,00  |
| Baumkirchen, Kapelle Hl. Dreifaltigkeit der Don Bosco Schwestern                                             | 45.000,00 |
| Fulpmes, Kreuzwegstationen                                                                                   | 1.000,00  |
| Going a. W. K., Verein Erhaltung kulturelles Erbe in Going, Renovierung der Tannbichlkapelle, LEADER-Projekt | 8.167,05  |
| Hall i. T., Hauskapelle Rosengasse 3                                                                         | 15.000,00 |

## II. Baukulturelles Erbe

|                                                                    |                   |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Hall i. T., Josefskapelle, Restrate                                | 10.000,00         |
| Inzing, Nothelferkapelle in Toblaten                               | 3.000,00          |
| Itter, Pfarrkirche und Wegkreuz                                    | 3.500,00          |
| Kematen i. T., Kapelle Kemater Alm                                 | 5.000,00          |
| Kössen, Hechenbichlkapelle                                         | 5.000,00          |
| Kufstein, Maria-Hilf-Kapelle in Hinterbärenbad                     | 1.000,00          |
| Mils b. I., Feldkapelle zum Heiland im Elend und Kriegerdenkmal    | 1.000,00          |
| Mühlbachl, Hoger Kapelle, Restrate                                 | 2.000,00          |
| Neustift i. St., Schützenkompanie, Schützenfahne                   | 1.100,00          |
| Niederndorf, Hechenbergkapelle Mariahilf                           | 5.000,00          |
| Pflach, Kapelle zu den Heiligen Drei Königen                       | 6.000,00          |
| Pfunds, Pfarre, Grabdenkmäler                                      | 1.500,00          |
| Ranggen, Osumskapelle und Wirtskapelle                             | 3.000,00          |
| Reith b. K., Kapelle Totensagerer                                  | 4.000,00          |
| St. Veit i. D., Zottenkirchl (Kapelle Mariä Heimsuchung)           | 10.000,00         |
| Schmirn, Schützenkompanie, Vereinsfahne                            | 2.000,00          |
| Sölden, Kapelle Gaislachalm                                        | 4.750,00          |
| Stams, Kapelle in Staudach                                         | 2.500,00          |
| Telfs, Untere Möserer Kapelle                                      | 5.000,00          |
| Thaur, 7 Kreuzwegstationen und 3 Kapellen zum Thaurer Romedikirchl | 2.500,00          |
| Tux, Kreuzgruppe Hintertux                                         | 1.000,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                         | 3.950,00          |
| <b>SUMME</b>                                                       | <b>193.287,05</b> |

## II. Baukulturelles Erbe

### PFARRHÄUSER

|                                              |           |
|----------------------------------------------|-----------|
| Aschau i. Z., Widum, LEADER-Projekt, 1. Rate | 5.693,76  |
| Gries a. Br., Widum Vinaders                 | 6.000,00  |
| Matrei a. Br., Widum, 1. Rate                | 10.000,00 |
| Schmirn, Widum                               | 2.600,00  |
| Stans, Widum                                 | 5.000,00  |
| Strass i. Z., Widum, Barockbilder            | 1.500,00  |
| Umhausen, Widum in Köfels                    | 2.500,00  |
| Weitere kleinere Beihilfen                   | 650,00    |

|              |                  |
|--------------|------------------|
| <b>SUMME</b> | <b>33.943,76</b> |
|--------------|------------------|

### PROFANBAUTEN

|                                                                                            |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Absam, Hof Bachgasse 4, 1. Rate                                                            | 15.000,00 |
| Ampass, Ansitz Taschenlehen                                                                | 15.000,00 |
| Axams, Bauernhaus, Burglechnerstraße 12                                                    | 800,00    |
| Ellmau, Verein Heimatmuseum Ellmau, Dreschtenn am Mittersbachhof, LEADER-Projekt, Restrate | 2.275,36  |
| Hall i. T., Stadtgemeinde, Aktion Innenrestaurierung denkmalgeschützter Gebäude, 1. Rate   | 9.000,00  |
| Jenbach, Rammingerhaus                                                                     | 7.000,00  |
| Kitzbühel, Haus Malingasse 41, Freiheitskämpferfresko                                      | 2.500,00  |
| Matrei a. Br., Gasthof Lamm, 1. Rate                                                       | 8.000,00  |
| Nauders, Hof Wolf                                                                          | 2.400,00  |
| Oetz, Brandach- und Stuibenbachbrücke                                                      | 24.000,00 |
| Oetz, Posthotel Kassl                                                                      | 2.000,00  |
| Oetz, Turmmuseumsverein, Kornkasten in Ötz/Habichen                                        | 10.500,00 |
| Tannheim, Gemeinde, Felixe Mina's Haus, Umsetzung, LEADER-Projekt, 3. bis 6. Rate          | 81.930,47 |
| Telfes i. St., Moarhof                                                                     | 2.800,00  |
| Unterperfuss, Ferklehen, weitere Rate                                                      | 1.400,00  |

|              |                   |
|--------------|-------------------|
| <b>SUMME</b> | <b>184.605,83</b> |
|--------------|-------------------|

## II. Baukulturelles Erbe

| BURGEN                                   |                   |
|------------------------------------------|-------------------|
| Hopfgarten i. Br., Kirchenruine Hörbrunn | 22.500,00         |
| Jenbach, Schloss Tratzberg               | 7.000,00          |
| Jenbach, Tiergartenmauer                 | 10.000,00         |
| Münster, Schloss Lichtenwert             | 1.200,00          |
| Reith i. A., Schloss Matzen              | 10.000,00         |
| Thaur, Burgruine, 1. Rate                | 10.000,00         |
| Volders, Schloss Aschach, 1. Rate        | 70.000,00         |
| Zirl, Ruine Fragenstein, Restrate        | 30.000,00         |
| <b>SUMME</b>                             | <b>160.700,00</b> |

| BODENDENKMALPFLEGE                                                                                        |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Universität Innsbruck, Institut für Archäologien, Grabung am Kiechlberg bei Thaur                         | 1.650,00          |
| Ainet, Ausgrabungen am Alkuser See                                                                        | 2.000,00          |
| Dölsach, Verein Curatorium pro Agunto, Erweiterung durch römische<br>Ausstellungsstücke von Schloss Bruck | 10.000,00         |
| Dölsach, Verein Curatorium pro Agunto, Jahresbeihilfe                                                     | 76.000,00         |
| Oetz, Schiregion Hochoetz, Archäologische Ausgrabungen im Wörgetal, Restrate                              | 5.500,00          |
| Thaur, Gemeinde, Frühmittelalterliche Gräberfelder Vigilgasse 14, Projektabschnitt 2                      | 2.800,00          |
| Vals, Gemeinde, Feldforschung und Bergung Molybdänbergbau Vals 1941-1945                                  | 8.000,00          |
| Vils, Museumsverein, Grabungsprojekt bei Vils-Schönbichl                                                  | 1.100,00          |
| <b>SUMME</b>                                                                                              | <b>107.050,00</b> |

## II. Baukulturelles Erbe

### LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG

|                                                                                       |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Innsbruck, Agrarzentrum West, Kunstwerk „Arma Mater“ von Max Weiler                   | 13.560,00    |
| Innsbruck, Altartafeln, Ankauf                                                        | 49.320,00    |
| Innsbruck, Ehrenkapelle Bergisel                                                      | 26.000,00    |
| Innsbruck, Hofkirche                                                                  | 35.000,00    |
| Innsbruck, Pfarrkirche Allerheiligen                                                  | 3.960,00     |
| Innsbruck, Tirol Panorama                                                             | 2.545.000,00 |
| Innsbruck, Universitätskirche St. Johannes                                            | 8.000,00     |
| Innsbruck, Verein Freunde Tiroler Volkskunstmuseum, Ankauf Bachlechner - Krippe       | 5.000,00     |
| Innsbruck, Wandbild „Erzherzog Ferdinand II und Philippine Welser auf Schloss Ambras“ | 74.200,00    |
| Abfaltersbach, Lourdeskapelle                                                         | 5.000,00     |
| Achenkirch, Annakirchl                                                                | 6.000,00     |
| Aschau i. Z., Pfarr- und Begegnungszentrum Aschauer Widn                              | 5.787,48     |
| Assling, Kirche St. Korbinian in Thal                                                 | 36.400,00    |
| Außervillgraten, Maria-Hilf-Kapelle                                                   | 20.000,00    |
| Baumkirchen, Don Bosco Schwestern, Kapelle „Hl. Dreifaltigkeit“                       | 22.236,44    |
| Fließ, bronzezeitliches Haus                                                          | 9.999,77     |
| Ginzling, Expositurkirche                                                             | 5.000,00     |
| Gnadenwald, Kirche St. Martin                                                         | 10.000,00    |
| Hart i. Z., Pfarrkirche zum Hl. Bartholomäus                                          | 55.000,00    |
| Hopfgarten i. Br., Kirchenruine Hörbrunn                                              | 15.000,00    |
| Hopfgarten i. Br., Rathaus „Alte Schule“                                              | 100.000,00   |
| Imst, Heilig-Grab-Kirche                                                              | 10.000,00    |
| Kals a. Gr., Pfarrkirche Pfarre St. Rupert                                            | 5.000,00     |
| Kössen, Hechenbichlerkapelle                                                          | 5.000,00     |
| Landeck, Stadtkino                                                                    | 7.000,00     |
| Langkampfen, Gasthof Altwirt                                                          | 25.000,00    |
| Lermoos, Maria Opferungskapelle                                                       | 2.500,00     |
| Mieming, Pfarrkirche Barwies                                                          | 60.000,00    |
| Mötz, Wallfahrtskirche Locherboden, Treppenaufstieg                                   | 10.000,00    |
| Mühlbachl, Kirche St. Peter und Paul in Mützens                                       | 2.000,00     |
| Nauders, Altfinstermünz, Klausenturm                                                  | 91.725,62    |

## II. Baukulturelles Erbe

|                                                                           |                     |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Niederndorf, Hechenbergkirche                                             | 6.000,00            |
| Niederndorferberg, Kapelle Hl. Kreuz am Noppenberg                        | 12.000,00           |
| Obertilliach, Kirche                                                      | 8.000,00            |
| Obsteig, Agramgemeinschaft Marienbergalpe, Nachbildung einer Marienstatue | 4.800,00            |
| Obsteig, Kirchenturm                                                      | 2.000,00            |
| Oetz, Haus am Turm Ötz, Depot                                             | 41.015,00           |
| Pfons, St. Margarethen Kirche                                             | 4.000,00            |
| Pinswang, Pfarrkirche St. Ulrich                                          | 50.000,00           |
| Rattenberg, Augustinermuseum                                              | 36.892,47           |
| Reith b. S., Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus                                 | 40.000,00           |
| Ried i. O., Ärztehaus                                                     | 20.000,00           |
| Ried i. O., Pfarrkirche                                                   | 40.000,00           |
| St. Veit i. D., Zottenkirchl                                              | 20.000,00           |
| Sautens, Rosenkranzkapelle in Pirchhof                                    | 8.921,47            |
| Stams, Stift, Basilika                                                    | 854.738,43          |
| Strassen, Filialkirche zur Dreifaltigkeit                                 | 8.000,00            |
| Strassen, Pfarrkirche St. Jakob                                           | 2.000,00            |
| Tannheim, Felixe-Minas Haus                                               | 78.889,81           |
| Untertilliach, Pfarrwidum                                                 | 15.000,00           |
| Zirl, Ruine Fragenstein                                                   | 15.000,00           |
| <b>SUMME</b>                                                              | <b>4.535.946,49</b> |

|                                          |                     |
|------------------------------------------|---------------------|
| <b>Haushalt</b>                          | <b>439.430,73</b>   |
| <b>Tiroler Kulturförderungsabgabe</b>    | <b>1.705.690,61</b> |
| <b>außer- und überplanmäßige Kredite</b> | <b>600.000,00</b>   |
| <b>Landesgedächtnisstiftung</b>          | <b>4.535.946,49</b> |
| <b>Gesamtbetrag</b>                      | <b>7.281.067,83</b> |

# III. Heimat- und Brauchtumspflege

|                                                                                                                                           |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Innsbruck, Bund der Tiroler Schützenkompanien, Bundesversammlung                                                                          | 4.000,00  |
| Innsbruck, Bund der Tiroler Schützenkompanien, Jahresbeihilfe Administration                                                              | 10.000,00 |
| Innsbruck, Landesverband der Tiroler Krippenfreunde, Kursangebot der Tiroler Landeskrippenbauschule                                       | 5.200,00  |
| Innsbruck, Landesverband der Tiroler Krippenfreunde, Verbandszeitschrift 2010                                                             | 4.000,00  |
| Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Beihilfe für Trachten und Fahnen der Vereine sowie für die Verbandszeitschrift „Der Trachtler“  | 22.300,00 |
| Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Jahresbeihilfe 2011/12                                                                          | 40.350,00 |
| Innsbruck, Tiroler Landestrachtenverband, Projekt „Tirol trägt Tracht“, 1. Rate                                                           | 5.000,00  |
| Innsbruck, Verband der Krippenfreunde Österreichs, Weltkrippenkongress 2012, 1. Rate                                                      | 3.000,00  |
| Innsbruck, Verein für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol, Lehrfahrten                                                    | 5.000,00  |
| Axams, Krippenverein Axams, 100 Jahr Jubiläum                                                                                             | 1.000,00  |
| Hochfilzen, Planungsverband 33 Pillerseetal, Kulturprogramm Tiroler Ball 2012, 1. Rate                                                    | 4.000,00  |
| Hopfgarten i. Br., Kameradschaft Hopfgarten                                                                                               | 1.500,00  |
| Kufstein, Krippenbauverein Kufstein, Zweckbindung 2011                                                                                    | 1.000,00  |
| Rattenberg, Kultur- und Wirtschaftsförderungsverein Rattenberg, Rattenberger Advent 2010, Restrate                                        | 2.000,00  |
| Reutte, Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Reutte, Bezirkswanderfahne                                                                     | 840,00    |
| St. Ulrich a. P., 54. Rotholzer Tanzwoche                                                                                                 | 1.500,00  |
| Schwaz, Tiroler Kaiserjäger Schwaz, Uniformen                                                                                             | 1.200,00  |
| Stans, Krippenverein Schwaz, 100 Jahr Jubiläum                                                                                            | 1.000,00  |
| Steinach a. Br., Krippenverein Steinach-Trins, Krippen- und Kunstaussstellung zum 100 Jahr Jubiläum                                       | 1.500,00  |
| Thaur, Krippenverein Thaur, 100 Jahre Krippenverein und Landeskrippentag, 1. Rate                                                         | 3.500,00  |
| Volders, Partisanerbund Volders, Anschaffung von Jacken 2010                                                                              | 1.500,00  |
| Wenns, Weihnachtskrippen-Gesellschaftsverein Wenns, Buch über das Wenner Krippenwesen, Landeskrippentag 2010, 150 Jahr Jubiläum, Restrate | 1.000,00  |
| Wiesing, Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, Zweckbindung 2010                                                                           | 1.000,00  |
| Wiesing, Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Tirol, Jahresbeihilfe und Beitrag Kinder- und Jugendmusizierwoche                                  | 6.500,00  |
| Zell a. Z., Veteranen- und Reservistenverein Zell am Ziller, Vereinsfahne                                                                 | 1.000,00  |
| Lustenau, Verein der Osttiroler in Vorarlberg, 25 Jahr Jubiläum                                                                           | 2.000,00  |

# III. Heimat- und Brauchtumspflege

|                                                                |                   |
|----------------------------------------------------------------|-------------------|
| Tiroler Volkskulturpreis 2011, Ottilie Stemberger              | 5.000,00          |
| Beihilfen für Tiroler Schützenkompanien (inkl. Zweckbindungen) | 80.514,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                     | 2.200,00          |
| <b>SUMME</b>                                                   | <b>218.604,00</b> |

|                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| Haushalt                       | 85.300,00         |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 133.304,00        |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>218.604,00</b> |

# IV. Literatur

| LITERATUR                                                                                                     |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Universität Innsbruck, Literaturhaus am Inn, Jahresbeihilfe                                                   | 61.800,00 |
| Universität Innsbruck, Literaturhaus am Inn, Literaturkalender                                                | 1.000,00  |
| Universität Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek, Lesewettbewerb read & win                          | 11.500,00 |
| Innsbruck, Gesellschaft der Lyrikfreunde, Jahresbeihilfe                                                      | 1.500,00  |
| Innsbruck, Grazer AutorInnenversammlung Tirol, Projekt „Leseabend schwarz & weiß, tag & nacht“                | 1.500,00  |
| Innsbruck, Haymon Verlag, Bernhard Aichner, Für immer tot                                                     | 800,00    |
| Innsbruck, Haymon Verlag, Christoph W. Baur, mein lieben mein hassen mein mittendrinn du                      | 1.300,00  |
| Innsbruck, Haymon Verlag, Georg Haderer, Der bessere Mensch                                                   | 1.200,00  |
| Innsbruck, Haymon Verlag, Irene Prugger, Letzte Ausfahrt vor der Grenze                                       | 1.100,00  |
| Innsbruck, Gisela Holzner, Innsbrucker Wochenendgespräche                                                     | 10.000,00 |
| Innsbruck, Kyrene.Literaturverlag, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                              | 1.500,00  |
| Innsbruck, Kyrene.Literaturverlag, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                               | 3.500,00  |
| Innsbruck, Klaus J. Ploner, Hörbuch „Purzel-Geschichten zwischen Erde und HinterSchleierWolkenwelt Thahotoma“ | 2.000,00  |
| Innsbruck, Skarabaeus Verlag, Stefan Abermann, Hundestaffel                                                   | 1.200,00  |
| Innsbruck, Skarabaeus Verlag, C. H. Huber, die poesie der waschstraße                                         | 1.100,00  |
| Innsbruck, Stadt, Innsbruck liest                                                                             | 9.000,00  |
| Innsbruck, Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative, Lina Hofstädter, Satansbrut                            | 1.500,00  |
| Innsbruck, Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative, Peter Teyml, Peter York. Verschwinden des Berges       | 1.500,00  |
| Innsbruck, Turmbund, Gesellschaft für Literatur und Kunst, 60 Jahr Jubiläum, 1. Rate                          | 3.500,00  |
| Innsbruck, Turmbund, Gesellschaft für Literatur und Kunst, Jahresbeihilfe                                     | 21.500,00 |
| Innsbruck, Verein 8ung Kultur, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                  | 1.500,00  |
| Innsbruck, Verein 8ung Kultur, Jahresbeihilfe 2011, 1.Rate                                                    | 2.800,00  |
| Innsbruck, Verein 8ung Kultur, Prosafestival                                                                  | 5.000,00  |
| Innsbruck, Verein Sprachsalz, 9. Internationales Tiroler Literaturfestival Sprachsalz                         | 22.500,00 |
| Innsbruck, Verein zur Förderung junger Tiroler Literatur, Jahresbeihilfe                                      | 2.000,00  |
| Innsbruck, Verena Wolf, Publikation mit CD „Die kleine Prinzessin und die Zauberkraft der Musik“, 1. Rate     | 1.000,00  |

# IV. Literatur

|                                                                                                                      |                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Hall i. T., Berenkamp Verlag, Herbstprogramm 2010, Restrate                                                          | 1.000,00          |
| Hall i. T., Berenkamp Verlag, Bernhard Liphart, Das Leben kann man nicht fassen, aber man kann es an die Hand nehmen | 1.000,00          |
| Hall i. T., IG-Autorinnen-Autoren, Jahresbeihilfe 2010, Restrate und 2011, 1. Rate                                   | 2.250,00          |
| Kitzbühel, Stadtgemeinde, StadtschreiberIn von Kitzbühel 2010 und 2011 und Literaturfest 2011, 1. Rate               | 1.500,00          |
| Lienz, Lienzer Wandzeitung, Christoph-Zanon-Literaturpreis 2010, Restrate                                            | 850,00            |
| Pfons, Verein Cognac & Biskotten, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                      | 2.000,00          |
| Pfons, Verein Cognac & Biskotten, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                                       | 4.000,00          |
| Schwaz, Literaturforum Schwaz, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                         | 1.000,00          |
| Schwaz, Literaturforum Schwaz, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                                          | 1.500,00          |
| Salzburg, Innovationswerkstatt, „Stadtlesen“ in Innsbruck                                                            | 3.000,00          |
| Wien, Ephelant Verlag, Dietmar Schönherr, Samso                                                                      | 1.800,00          |
| Wien, Milena Verlag, Markus Köhle, Mundpropaganda. Slam Poetry erobert die Welt                                      | 800,00            |
| Großes Literaturstipendium 2011/2012, Barbara Aschenwald, 1. Rate                                                    | 12.000,00         |
| Großes Literaturstipendium 2011/2012, Angelika Rainer, 1. Rate                                                       | 12.000,00         |
| Diverse Arbeitsstipendien                                                                                            | 19.100,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                           | 6.648,00          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                         | <b>243.248,00</b> |

## SCHRIFTTUM

|                                                                                                                                                              |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Universität Innsbruck, Institut für Architekturtheorie und Baugeschichte, Horst Hambrusch, Clemens Holzmeister - Ankara, eine Hauptstadt für die Neue Türkei | 1.000,00 |
| Innsbruck, Patrick Centurioni, Wilde Nordkette - Innsbruck aus der Sicht des Steinbocks, Ankauf                                                              | 1.584,00 |
| Innsbruck, Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, Zeitschrift „Südtiroler Heimat“                                                                       | 5.050,00 |
| Innsbruck, Haymon Verlag, Werner Zimmermann, Die Absamer Matschgerer. Porträt einer alten Tiroler Fasnacht                                                   | 2.800,00 |

# IV. Literatur

|                                                                                                                                                |                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Innsbruck, Verein MOLE, Zeitschrift „MOLE - Printausgabe 03“ 2010                                                                              | 1.500,00          |
| Innsbruck, Verein MOLE, Zeitschrift MOLE 2011, 1. Rate                                                                                         | 3.500,00          |
| Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia, Martin Siepmann/Siegfried Weger, Reise durch Tirol, Ankauf                                                  | 875,00            |
| Innsbruck, Verlagsanstalt Tyrolia, Tiroler Heimatblätter, 1. Rate                                                                              | 3.500,00          |
| Breitenbach, Barbara Moser, Peaschtl'n laffn in Breitenbach                                                                                    | 1.200,00          |
| Hall i. T., Berenkamp Verlag, Bernhard Liphart, Therese von Sternbach. Vorwärts, Tiroler. Eine Nachlese zum Gedenkjahr 1809-2009               | 1.000,00          |
| Mieming, Tourismusverband Mieming, Hubert Stecher, Die Burg Klamm in Obsteig                                                                   | 1.500,00          |
| Wildschönau, Bergbauernmuseum Wildschönau z'Bach, 200. Geburtstag von Alois Hörbiger - Der Orgelbauer von Tirol, Restrate                      | 2.000,00          |
| Wien, Böhlau Verlag, Hans Haid, Das Schaf. Eine Kulturgeschichte                                                                               | 1.000,00          |
| Wien, Christian Brandstätter Verlag, Elisabeth Längle, Der Arlberg, Ankauf                                                                     | 2.495,00          |
| Bozen, Athesia Verlag, Hubert Stuppner, Gustav Mahler - Endstation Toblach                                                                     | 1.000,00          |
| Würzburg, Verlagshaus Würzburg GmbH & Co KG Stürtz/ Kajo/ Kraft/ Weidlich, „Reise durch Tirol“ und „Journey through Tirol“, 2. Auflage, Ankauf | 1.024,10          |
| Kulturberichte aus Tirol                                                                                                                       | 50.963,61         |
| Kulturzeitschrift „Quart Heft für Kultur Tirol“                                                                                                | 129.650,24        |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                     | 1.730,00          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                   | <b>213.371,95</b> |

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| <b>Haushalt</b>                       | <b>301.974,51</b> |
| <b>Tiroler Kulturförderungsabgabe</b> | <b>154.645,44</b> |
| <b>Gesamtbetrag</b>                   | <b>456.619,95</b> |

# V. Bibliothekswesen

|                                                                                                                                                                |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Innsbruck, Öffentliche Bücherei Hungerburg, Literaturveranstaltungen                                                                                           | 1.000,00 |
| Absam, Öffentliche Bücherei St. Josef, EDV-Anschaffung                                                                                                         | 800,00   |
| Aldrans, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und EDV-Anschaffung                                                                                                | 1.100,00 |
| Alpbach, Gemeinde und Schulbibliothek, Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                                               | 800,00   |
| Angerberg, Jukie-Bücherei, Medienankauf, 1. Rate                                                                                                               | 1.500,00 |
| Anras, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Ankauf von Büchereimobiliar                                                                                      | 900,00   |
| Axams, Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols, Bildungsfahrt                                                                                          | 1.480,00 |
| Brandenberg, Öffentliche Bücherei, Medienankauf im Rahmen der Reorganisation, 1. Rate                                                                          | 3.500,00 |
| Dölsach, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, EDV-Anschaffung und Literaturveranstaltungen                                                                      | 1.200,00 |
| Ebbs, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                       | 900,00   |
| Eben a. A., Öffentliche Bücherei Achensee, Medienankauf                                                                                                        | 2.000,00 |
| Ehrwald, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Ankauf von Büchereimobiliar                                                                                    | 1.100,00 |
| Grins, Grinner Bibliothek, Medienankauf                                                                                                                        | 1.000,00 |
| Hopfgarten i. Br., Öffentliche Bücherei, Übersiedlung und Reorganisation 2010, Restrate und Medienankauf und Literaturveranstaltungen 2011                     | 2.000,00 |
| Imst, Öffentliche Bücherei der Stadt und Pfarre, Medienankauf und EDV-Anschaffung, 1. Rate                                                                     | 2.000,00 |
| Inzing, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                     | 1.500,00 |
| Kirchbichl, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                 | 1.000,00 |
| Kirchdorf i. T., Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                            | 1.000,00 |
| Kramsach, Öffentliche Bücherei, Ankauf von Büchereimobiliar und EDV-Anschaffung, 1. Rate                                                                       | 2.500,00 |
| Landeck, Stadtbücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen, 1. Rate                                                                                     | 1.500,00 |
| Längenfeld, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                 | 1.000,00 |
| Matrei i. O., Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltung 2010, Restrate, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und EDV-Anschaffung 2011 | 2.600,00 |
| Mils b. I., Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                                                    | 1.300,00 |
| Münster, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar, EDV-Anschaffung und Literaturveranstaltungen                                         | 2.000,00 |
| Natters, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                    | 1.300,00 |
| Oberlienz, Treffpunkt Bücherei Oberlienz, Reorganisation                                                                                                       | 4.000,00 |
| Obertilliach, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                               | 1.000,00 |

# V. Bibliothekswesen

|                                                                                                                                                                                                |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Oetz, Bücherei im Turm, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltung 2010, Restrate                                                                                    | 1.400,00 |
| Oetz, Bücherei im Turm, Medienankauf und Literaturveranstaltungen 2011, 1. Rate                                                                                                                | 1.500,00 |
| Reutte, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                                                     | 1.000,00 |
| Rum, Öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu-Rum, Medienankauf und Literaturveranstaltungen 2010, Restrate, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltungen 2011, 1. Rate | 2.200,00 |
| Rum, Öffentliche Bücherei Rum St. Georg, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltungen                                                                                | 1.000,00 |
| St. Jakob i. D., Öffentliche und Schulbücherei der Hauptschule St. Jakob, Medienankauf                                                                                                         | 1.400,00 |
| St. Johann i. T., Bibliothek, Medienankauf                                                                                                                                                     | 3.000,00 |
| St. Johann i. T., Mediathek der Marktgemeinde, Medienankauf 2010, Restrate                                                                                                                     | 1.500,00 |
| Sautens, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                                                                                       | 1.500,00 |
| Scharnitz, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                                                                                     | 2.000,00 |
| Schwaz, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltung 2010, Restrate                                                                                                           | 900,00   |
| Sillian, Öffentliche Bücherei, Reorganisation, 1. Rate                                                                                                                                         | 3.500,00 |
| Söll, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltung                                                                                                                            | 1.800,00 |
| Stans, Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                                                      | 1.100,00 |
| Steinach a. Br., Öffentliche Bücherei, Medienankauf                                                                                                                                            | 1.500,00 |
| Strass i. Z., Öffentliche Bücherei, Ankauf von Büchereimobiliar, 1. Rate                                                                                                                       | 1.900,00 |
| Tarrenz, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                                                                                       | 1.300,00 |
| Thaur, Öffentliche Bücherei, Medienankauf 2010, Restrate                                                                                                                                       | 1.000,00 |
| Thaur, Öffentliche Bücherei, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltungen 2011                                                                                       | 1.800,00 |
| Tristach, Öffentliche Bücherei, Ankauf von Büchereimobiliar und Jubiläum                                                                                                                       | 900,00   |
| Vils, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Ankauf von Büchereimobiliar 2010, Restrate und Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltungen 2011                        | 2.000,00 |
| Völs, Öffentliche- und Schulbücherei, Medienankauf 2010, Restrate, Medienankauf, Ankauf von Büchereimobiliar und Literaturveranstaltungen 2011                                                 | 2.500,00 |
| Vomp, Öffentliche Bibliothek & Ludothek St. Josef Fiecht (Kultur- und Vereinshaus und Pfarrheim), Medienankauf und Literaturveranstaltungen                                                    | 3.100,00 |

# V. Bibliothekswesen

|                                                                                        |                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Wattens, Öffentliche Bücherei, Medienankauf 2010, Restrate                             | 1.000,00          |
| Wattens, Öffentliche Bücherei, Medienankauf und Literaturveranstaltungen 2011, 1. Rate | 2.000,00          |
| Wildschönau, Öffentliche Bücherei Niederau, Medienankauf                               | 1.500,00          |
| Zirl, Öffentliche Bücherei, Medienankauf 2010, Restrate                                | 1.000,00          |
| Wien, Büchereiverband Österreich, Projekt „Österreich.liest 2010“, Restrate            | 900,00            |
| Wien, Büchereiverband Österreich, Projekt „Österreich.liest 2011“, 1. Rate             | 1.000,00          |
| Ehrungen Büchereijubilare                                                              | 24.150,00         |
| Lesezeichen                                                                            | 2.763,61          |
| Servicestelle des Landes für Lesepädagogik                                             | 14.611,24         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                             | 11.200,00         |
| <b>SUMME</b>                                                                           | <b>141.904,85</b> |

|                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| Haushalt                       | 104.128,71        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 37.776,14         |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>141.904,85</b> |

# VI. Presse

---

Keine spezifischen Förderungen.

---

# VII. Musik

## ALLGEMEINES

|                                                                                                                                      |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Universität Innsbruck, Universitätsorchester, Händel Zyklus 1, 1. Rate                                                               | 2.000,00   |
| Universität Innsbruck, Universitätsorchester Collegium Musicum, Jahresbeihilfe 2011/2012                                             | 1.500,00   |
| Universität Innsbruck, Universitätsorchester und Universitätschor, Bachzyklus III, Restrate                                          | 1.000,00   |
| Innsbruck, Abteilungsbereich für Musikalische Volkskunde, Universität Mozarteum Salzburg in Innsbruck, Musik der Minderheiten        | 900,00     |
| Innsbruck, Akademie St. Blasius, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                                       | 2.800,00   |
| Innsbruck, Akademie St. Blasius, Orchesterkonzert, Restrate                                                                          | 2.000,00   |
| Innsbruck, Akademie St. Blasius, Jahresbeihilfe 2011                                                                                 | 12.800,00  |
| Innsbruck, Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf, Jahresbeihilfe 2009/2010, Restrate                                                     | 5.000,00   |
| Innsbruck, Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf, Jahresbeihilfe 2010/2011 und Sonderbeihilfe für Jubiläumskonzert, Restrate             | 5.000,00   |
| Innsbruck, Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf, Jahresbeihilfe 2011/2012, 1. Rate                                                      | 10.000,00  |
| Innsbruck, Sylvia Bachmann, Tiroler Aufstrich                                                                                        | 900,00     |
| Innsbruck, Dompfarre St. Jakob, Domkonzert                                                                                           | 1.000,00   |
| Innsbruck, Französisches Kulturinstitut, Konzert „fête de la Music“                                                                  | 3.000,00   |
| Innsbruck, Innsbrucker Promenadenkonzerte, Jahresbeihilfe, 1. und 2. Rate                                                            | 14.500,00  |
| Innsbruck, Innsbrucker Tanzsommer GmbH, Jahresbeihilfe                                                                               | 146.700,00 |
| Innsbruck, Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Projekt „Klangstadt Hall“                                                 | 3.000,00   |
| Innsbruck, Reinhard Jaud, Konzerte auf der Ebert-Orgel                                                                               | 3.700,00   |
| Innsbruck, Kirchenchor Igls-Lans, Kirchen- und Orgelkonzerte                                                                         | 3.500,00   |
| Innsbruck, Kraftfeld Neue Musik Tirol, Konzert „Neue Musik aus Tirol für Blechbläser und Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus“ 2010 | 1.100,00   |
| Innsbruck, Landwirtschaftskammer Tirol, Kulturveranstaltungen zum „Jahr des Waldes“                                                  | 1.000,00   |
| Innsbruck, Music.ALive, Musicalproduktion „Godspell“                                                                                 | 3.000,00   |
| Innsbruck, Musikgymnasium Innsbruck, Konzert                                                                                         | 1.300,00   |
| Innsbruck, Orchester der Musikfreunde Innsbruck, Konzert                                                                             | 1.500,00   |
| Innsbruck, Pfarre Wilten, Geistliche Abendmusik in der Basilika Wilten                                                               | 3.000,00   |
| Innsbruck, Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, Jahresbeihilfe, 1. Rate                                                          | 3.500,00   |
| Innsbruck, Probstei und Dompfarre St. Jakob, Internationale Meisterorganisten und Orgelmatineen                                      | 2.000,00   |

# VII. Musik

|                                                                                                                    |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Innsbruck, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                     | 5.000,00   |
| Innsbruck, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, Jahresbeihilfe und<br>Kompositionsstipendien 2011, 1. und 2. Rate | 40.000,00  |
| Innsbruck, Tiroler Volksliedwerk, Transfer handschriftlicher Quellen, 1. Rate                                      | 4.000,00   |
| Innsbruck, Tiroler Volksmusikverein, 19. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb<br>2010, Restrate                    | 5.000,00   |
| Innsbruck, Tiroler Volksmusikverein, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                 | 2.000,00   |
| Innsbruck, Tiroler Volksmusikverein, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                                  | 8.000,00   |
| Innsbruck, Verein Ensemble Pro Arte Tirolensi, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                       | 2.800,00   |
| Innsbruck, Verein Ensemble Pro Arte Tirolensi, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                        | 4.000,00   |
| Innsbruck, Verein Kraftfeld Neue Musik Tirol, Konzert „Ursula Wex und<br>philharmonische Freunde“                  | 1.000,00   |
| Innsbruck, Verein Livestage, Jahresbeihilfe                                                                        | 10.000,00  |
| Innsbruck, Verein Workstation, Projekt „Heart of Noise“                                                            | 3.000,00   |
| Absam, Walter Weber und Richard Pfanzer, Konzert „Musikbogen-Classic<br>meets Rock“ 2010, Restrate                 | 1.000,00   |
| Axams, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                              | 4.000,00   |
| Axams, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Jahresbeihilfe 2011                                                        | 12.000,00  |
| Birgitz, Verein der Musik- und Kulturfreunde Birgitz, Kulturprogramm 2011                                          | 1.300,00   |
| Birgitz, Verein der Musik- und Kulturfreunde Birgitz, Kulturprogramm 2012                                          | 1.300,00   |
| Eben a. A., Tiroler Opern Programm, Stipendien für Tiroler Künstler                                                | 6.000,00   |
| Fieberbrunn, Kulturstammtisch der Marktgemeinde, Bourbon Street Festival                                           | 3.500,00   |
| Götzens, Cultura Sacra, Jahresbeihilfe                                                                             | 20.000,00  |
| Götzens, Windkraft, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                                  | 5.000,00   |
| Hall i. T., brass connection Tirol, Adventkonzerte in Hall und Kematen 2010                                        | 1.200,00   |
| Hall i. T., brass connection Tirol, Weihnachtskonzerte und CD-Produktion, 1. Rate                                  | 1.700,00   |
| Hall i. T., Galerie St. Barbara, Jahresbeihilfe und Osterfestival                                                  | 301.000,00 |
| Hall i. T., Martin Wesely, 4. Saitenspiele 2010                                                                    | 1.000,00   |
| Hall i. T., Martin Wesely, 5. Saitenspiele 2011                                                                    | 1.000,00   |
| Hatting, vokalsemble NovoCanto und Tiroler Barockinstrumentalisten,<br>Jubiläumskonzert 2010                       | 1.700,00   |
| Hatting, vokalsemble NovoCanto und Tiroler Barockinstrumentalisten,<br>Klanglichter 2010                           | 2.600,00   |
| Hopfgarten i. Br., ARGE Salzburger Passionssingen, Salzburger Passionssingen                                       | 1.500,00   |

# VII. Musik

|                                                                                                                                                                                                   |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Hopfgarten i. Br., Verein Kammermusik Hopfgarten, Kammermusikfest Hopfgarten, Sonderkonzert „Hortus Musicus“ und Orgel Sonderkonzert 2010, Restrate                                               | 3.000,00   |
| Hopfgarten i. Br., Verein Kammermusik Hopfgarten, Kammermusikfest Hopfgarten und Sonderprojekt „Liszt-Konzert in Itter“ 2011, 1. Rate                                                             | 9.000,00   |
| Imst, Stadtgemeinde, Klassikkonzerte 2010                                                                                                                                                         | 3.000,00   |
| Kitzbühel, Verein Kitzbüheler Musikfreunde, Kitzbüheler Sommerkonzerte                                                                                                                            | 2.000,00   |
| Kufstein, Ferienland Kufstein, Tiroler Beethoven-Tage                                                                                                                                             | 10.000,00  |
| Kufstein, Kreis zur Förderung der Kirchenmusik St. Vitus Kufstein, Zweckbindung 2011                                                                                                              | 1.500,00   |
| Landeck, Stadtgemeinde, Festwochen Horizonte                                                                                                                                                      | 8.000,00   |
| Matrei i. O., Per Sonare, Blechfest 2010                                                                                                                                                          | 1.500,00   |
| Mieming, Academia Jacobus Steiner, Weihnachtsoratorium J. S. Bach Kantaten 1-3, 1. Rate                                                                                                           | 9.000,00   |
| Rattenberg, Stadtgemeinde, Kreuzgangkonzerte                                                                                                                                                      | 1.400,00   |
| Reith b. S., Verein Cantare et Sonare, Jahresbeihilfe                                                                                                                                             | 6.000,00   |
| Rum, Akademischer Musikverein für Tirol - Institut für Tiroler Musikforschung, Jahresbeihilfe 2010 und Sonderförderung für das Projekt „Festkonzert zum 50. Todestag von Emil Berlanda“, Restrate | 15.000,00  |
| Rum, Akademischer Musikverein für Tirol - Institut für Tiroler Musikforschung, Jahresbeihilfe 2011 und Sonderförderung für das Projekt „Karl Senn“, 1. und 2. Rate                                | 175.000,00 |
| Rum, Gerhard Mayr, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                                                                                                                  | 2.000,00   |
| Rum, Gerhard Mayr, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                                                                                                                                                   | 7.000,00   |
| St. Johann i. T., Jungbauernschaft Landjugend Bezirk Kitzbühel, Konzert                                                                                                                           | 1.000,00   |
| Schwaz, Avantgarde Tirol 2010, Restrate                                                                                                                                                           | 5.000,00   |
| Schwaz, Avantgarde Tirol 2011, 1. Rate                                                                                                                                                            | 25.000,00  |
| Schwaz, Gerhard Engelbrecht, Orgelfest                                                                                                                                                            | 5.000,00   |
| Schwaz, Klangspuren Schwaz, Jahresbeihilfe, Sonderbeihilfe für das Projekt „Musikwerkstatt“ und Kompositionsbeihilfe                                                                              | 335.000,00 |
| Schwaz, Walter Knapp, Schwazer Serenadenkonzerte                                                                                                                                                  | 3.000,00   |
| Schwaz, Kulturverein Eremitage, Jahresförderung 2010, Restrate                                                                                                                                    | 2.500,00   |
| Schwaz, Kulturverein Eremitage, Jahresförderung 2011, 1. und 2. Rate                                                                                                                              | 7.500,00   |
| Schwaz, Musikkollegium Schwaz, Jahresbeihilfe                                                                                                                                                     | 2.500,00   |
| Schwaz, Outreach - Verein zur Förderung lebender Musik, Outreachfestival                                                                                                                          | 70.000,00  |
| Schwaz, Armin Wechselberger, Woodroot Festival                                                                                                                                                    | 4.000,00   |

# VII. Musik

|                                                                                  |                     |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Serfaus, Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis, Europäische Flötenakademie         | 2.600,00            |
| Telfs, Musikschule Telfs, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                          | 2.000,00            |
| Telfs, Musikschule Telfs, Jahresbeihilfe 2011, 1. Rate                           | 10.000,00           |
| Thaur, Windkraft Tirol, Jahresbeihilfe, 1. Rate                                  | 15.000,00           |
| Wörgl, Academia Vocalis, Jahresbeihilfe                                          | 59.000,00           |
| Salzburg, Mozarteum Kultur GmbH, Erstaufführung der Oper „Die Sennenpuppe“       | 21.000,00           |
| Wien, Musikalische Jugend Österreichs - Jeunesse, Jahresförderung 2010, Restrate | 5.000,00            |
| Wien, Musikalische Jugend Österreichs - Jeunesse, Jahresförderung 2011, 1. Rate  | 47.000,00           |
| Emil-Berlanda Preis 2011, Manuela Kerer                                          | 5.100,00            |
| Kompositionsbeihilfen                                                            | 9.500,00            |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                       | 3.480,00            |
| <b>SUMME</b>                                                                     | <b>1.579.880,00</b> |

## CD-PRODUKTIONEN

|                                                                                                                       |                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Innsbruck, Manuela Kerer und Florian Hackspiel, slnnfonia, 1. Rate                                                    | 2.000,00         |
| Innsbruck, Musicbanda Franui, Mahlerlieder                                                                            | 3.000,00         |
| Innsbruck, Peter Waldner, CD-Aufnahmen für die „ORF-Edition Alte Musik“ an der neuen Pirchner-Orgel der Georgskapelle | 3.000,00         |
| Grins, Thomas Castaneda Senn, Donauwellenreiter, 1. Rate                                                              | 1.000,00         |
| St. Johann i. T., Martin Mallaun, CD-Produktion und Kompositionsaufträge für Zither, 1. Rate                          | 2.000,00         |
| Sistrans, Gunter Schneider, Soodersooderso                                                                            | 2.500,00         |
| Terfens, Adi Rinner, CDs Blaskapelle Alpenland, Ankauf                                                                | 1.550,00         |
| Zams, Hermann Delago, Tobatak                                                                                         | 1.500,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                            | 700,00           |
| <b>SUMME</b>                                                                                                          | <b>17.250,00</b> |

# VII. Musik

## BLASMUSIKWESEN

|                                                                                                         |                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Jahresförderung 2010, Restrate                                       | 102.268,13        |
| Innsbruck, Blasmusikverband Tirol, Jahresförderung 2011 (inkl. Beihilfen für Tiroler Blasmusikkapellen) | 737.158,52        |
| Tiroler Blasmusikkapellen (inkl. Zweckbindungen) - Direktförderungen                                    | 144.000,00        |
| Blasmusikpreis Leistungsstufe A und B 2011, Knappenmusik Schwaz                                         | 2.500,00          |
| Blasmusikpreis Leistungsstufe C und D 2011, Musikkapelle Anras                                          | 2.500,00          |
| <b>SUMME</b>                                                                                            | <b>988.426,65</b> |

## SÄNGERWESEN

|                                                                                       |                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Innsbruck, Österreichischer Arbeitersängerbund, Stimmbildungsseminar                  | 900,00            |
| Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Jahresbeihilfe und Mitgliedschöre 2010, Restrate       | 20.000,00         |
| Innsbruck, Tiroler Sängerbund, Jahresbeihilfe und Mitgliedschöre 2011, 1. bis 3. Rate | 282.500,00        |
| Weitere Förderungen an Chöre - Direktförderungen                                      | 42.150,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                            | 400,00            |
| <b>SUMME</b>                                                                          | <b>345.950,00</b> |

# VII. Musik

## ORGELN (RESTAURIERUNG, NEUANSCHAFFUNG, BETREUUNG)

|                                                                                 |                  |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Innsbruck, Ebert Orgel, Spiel und Betreuung 2010                                | 4.360,50         |
| Innsbruck, Ebert-Orgel, Spiel und Betreuung 2011                                | 4.360,50         |
| Innsbruck, Pfarrkirche Allerheiligen, Orgelneuanschaffung, Restrate             | 10.000,00        |
| Innsbruck, Pfarrkirche Pradl, Orgelrestaurierung 2010/2011, Restrate            | 10.000,00        |
| Innsbruck, Pfarrkirche St. Nikolaus, Orgelüberholung                            | 1.600,00         |
| Ampass, Pfarrkirche St. Johannes d. T., Orgelneubau, Restrate                   | 5.000,00         |
| Ehrwald, Pfarrkirche Mariae Heimsuchung, Orgelrenovierung, 2. Rate und Restrate | 15.000,00        |
| Steinberg a. R., Pfarrkirche, Sakralorgel, Neuanschaffung                       | 4.000,00         |
| Umhausen, Pfarrkirche, Orgelerrichtung, Zweckbindung 2011                       | 5.000,00         |
| Wenns, Pfarrkirche, Orgelrenovierung                                            | 3.800,00         |
| <b>SUMME</b>                                                                    | <b>63.121,00</b> |

|                                   |                     |
|-----------------------------------|---------------------|
| Haushalt                          | 1.024.520,50        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe    | 1.665.107,15        |
| außer- und überplanmäßige Kredite | 305.000,00          |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>2.994.627,65</b> |

# VIII. Darstellende Kunst

|                                                                                            |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Innsbruck, Bewegungszentrum Innsbruck, Pons Mystica                                        | 1.000,00   |
| Innsbruck, Bewegungszentrum Innsbruck, Teilnahme am 2. Österreichischen Ballettwettbewerb  | 800,00     |
| Innsbruck, Breinössl Bühne, Camping, Camping, Restrate                                     | 1.000,00   |
| Innsbruck, Breinössl Bühne, Ditti im Tal der Tiere                                         | 2.000,00   |
| Innsbruck, Clowngruppe TRIS, Lieblingsstücke 2010, Restrate                                | 2.000,00   |
| Innsbruck, Ein Ensemble, romeo und julia, Theater trifft 2010, Restrate                    | 1.250,00   |
| Innsbruck, Monika Frenzel, Hoffest Kaiser Maximilian I.                                    | 9.000,00   |
| Innsbruck, Paul Fülöp, Weihnachtstheater 2010, Restrate                                    | 1.000,00   |
| Innsbruck, Generationentheater „diemomopol“, Don Juan, Restrate                            | 1.000,00   |
| Innsbruck, Innsbrucker Kellertheater, Jahresbeihilfe                                       | 70.000,00  |
| Innsbruck, Innsbrucker Ritterspiele, Jahresbeihilfe und Sondersubvention                   | 7.000,00   |
| Innsbruck, Tereza Kotyk, Frost                                                             | 1.500,00   |
| Innsbruck, Kulturverein WoZuGrenzen?!, Miet- und Betriebskosten, 1. Rate                   | 3.000,00   |
| Innsbruck, Landesjugendtheater, Jahresbeihilfe                                             | 42.000,00  |
| Innsbruck, Projekttheater Hall, Die Nadel der Cleopatra, 1. Rate                           | 5.000,00   |
| Innsbruck, Projekttheater Hall, Ein Mädchen wie das Sternenbanner                          | 6.500,00   |
| Innsbruck, Klaus Rohrmoser, 6. Tiroler Dramatikerfestival, Stückaufträge, Restrate         | 2.600,00   |
| Innsbruck, Klaus Rohrmoser, 6. Tiroler Dramatikerfestival, 1. Rate                         | 15.000,00  |
| Innsbruck, Schauspielschule Innsbruck, Jahresbeihilfe                                      | 35.000,00  |
| Innsbruck, Schauspielschule Innsbruck, Schülerstipendien                                   | 5.400,00   |
| Innsbruck, Theater Innstanz, Jahresbeihilfe                                                | 12.000,00  |
| Innsbruck, Theater Melone, Das wundervolle Zwischending, Theater trifft 2010, Restrate     | 2.000,00   |
| Innsbruck, Theater Melone, Treffpunkt Theater                                              | 12.000,00  |
| Innsbruck, Theater praesent, Alte Meister, Theater trifft 2010, Restrate                   | 1.000,00   |
| Innsbruck, Theater praesent, Jahresbeihilfe                                                | 15.000,00  |
| Innsbruck, Theater praesent, Podestserieankauf                                             | 1.500,00   |
| Innsbruck, Theater Verband Tirol, Investitionsmaßnahmen 2010, Restrate                     | 17.000,00  |
| Innsbruck, Theater Verband Tirol, 12. Internationale Figurentheatertage                    | 2.500,00   |
| Innsbruck, Theater Verband Tirol, Infrastruktur und Datenbanksoftware, 1. Rate             | 3.000,00   |
| Innsbruck, Theater Verband Tirol, Jahresbeihilfe und Sommerbroschüre „Darstellendes Spiel“ | 208.563,26 |
| Innsbruck, Theatergruppe Grenzenlos, Fortbildungsmaßnahmen                                 | 1.000,00   |

# VIII. Darstellende Kunst

|                                                                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Innsbruck, ton/not, Radio noir, 1. Rate                                                                       | 2.700,00  |
| Innsbruck, Verein 8ung Kultur, Theater trifft 2010: Werbung, Grafik, PR und Eröffnungsproduktion, Restrate    | 1.700,00  |
| Innsbruck, Verein Brekzie - Generationentheater diemonopol, Aristophaneskomplott, 1. Rate                     | 4.000,00  |
| Innsbruck, Verein Brekzie - Generationentheater diemonopol, Erinnerungstheater                                | 5.000,00  |
| Innsbruck, Verein Herbst-Tango Innsbruck, 2. Tangofestival Innsbruck, 1. Rate                                 | 2.000,00  |
| Innsbruck, Verein spectACT, Alte Heimat / Schnitt / Neue Heimat                                               | 2.500,00  |
| Innsbruck, Verein spectACT, Erinnerungstheaterstück, Restrate                                                 | 2.000,00  |
| Innsbruck, Verein spectACT, FluchtWEGe, Restrate                                                              | 2.000,00  |
| Innsbruck, Verein Staatstheater, Glasmenagerie, Theater trifft 2010, Restrate                                 | 2.500,00  |
| Innsbruck, Verein Staatstheater, Liebesgeschicht'n und Heiratssachen, 1. Rate                                 | 8.000,00  |
| Innsbruck, Verein Staatstheater, sauschneidn. ein mütterspiel                                                 | 5.500,00  |
| Innsbruck, Verein zur Förderung der Kleinkunst im Großraum Innsbruck, Jahresförderung 2010, Restrate          | 1.000,00  |
| Innsbruck, Verein zur Förderung der Kleinkunst im Großraum Innsbruck, Jahresförderung 2011, 1. Rate           | 4.000,00  |
| Innsbruck, Westbahntheater, Bonus-Track. Eine Zeitgeist-Utopie, Theater trifft 2010, Restrate                 | 5.250,00  |
| Innsbruck, Westbahntheater, Schrottengel - Geschichten vom alltäglichen Wahnsinn, 1. Rate                     | 5.000,00  |
| Innsbruck, Westbahntheater, Veronika beschließt zu sterben                                                    | 3.500,00  |
| Abfaltersbach, Gemeinde, Errichtung eines neuen Theatersaales                                                 | 20.000,00 |
| Brixlegg, Werksbühne Tyrolit, Neubau Bühne                                                                    | 4.000,00  |
| Elbigenalp, Geierwally Freilichtbühne, Sturm in den Bergen                                                    | 12.000,00 |
| Erl, Passionsspielverein Erl, Vorbereitungs- und Durchführungskosten für die Passionsspiele Erl 2013, 2. Rate | 30.000,00 |
| Fulpmes, Stubai Bauerntheater Fulpmes, Zweckbindung 2011                                                      | 1.000,00  |
| Hall i. T., Kindertheater StromBomBoli, Fremd - Alle sind für alle anders, Restrate                           | 2.000,00  |
| Hall i. T., Kindertheater StromBomBoli, Theaterproduktion, 1. Rate                                            | 3.500,00  |
| Hall i. T., sommer.theater.hall                                                                               | 30.000,00 |
| Hall i. T., Theaterpädagogisches Zentrum Hall, Jahresbeihilfe                                                 | 15.000,00 |
| Hall i. T., Verein LIVE.HÖR.SPIEL, Lords and Ladies, 1. Rate                                                  | 1.000,00  |
| Hall i. T., Verein szenario Tirol, Vampire Stage Killing                                                      | 4.000,00  |

# VIII. Darstellende Kunst

|                                                                                                   |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Hippach, Julia Rosa Stöckl, 1. Internationales Monodramafestival, 1. Rate                         | 4.000,00   |
| Imst, Theaterforum Humiste, Edith Piaf, Restrate                                                  | 1.000,00   |
| Kitzbühel, eventarts Kulturveranstaltungsverein, 10. Sommertheater Kitzbühel                      | 9.000,00   |
| Kössen, Heimatbühne Kössen, 50 Jahr Jubiläum, 1. Rate                                             | 1.500,00   |
| Kufstein, Stadttheater Kufstein, Cyrano von Bergerac                                              | 6.000,00   |
| Kufstein, Stadttheater Kufstein, Zweckbindung 2011                                                | 1.500,00   |
| Landeck, Stadtgemeinde, Oberländer Theater-Abo                                                    | 3.000,00   |
| Mieders, Katharina Welser, Der Liebhaber, Theater Trifft 2010, Restrate                           | 1.000,00   |
| Mieders, Katharina Welser, Nacht, Mutter, 1. Rate                                                 | 5.000,00   |
| Neustift i. St., Volksschauspielverein Neustift, Zweckbindung 2011                                | 1.000,00   |
| Nußdorf-Debant, Theaterverein Nußdorf-Debant, Straßenblut                                         | 2.000,00   |
| Oberperfuss, Theatergruppe Infektiös, Fortführung Theaterprogramm                                 | 3.000,00   |
| Rattenberg, Volksschauspielverein Rattenberg, Kanzler Bienenner, Restrate                         | 4.000,00   |
| Rattenberg, Volksschauspielverein Rattenberg, Die Siebtelbauern, 1. und 2. Rate                   | 14.000,00  |
| Rattenberg, Volksschauspielverein Rattenberg, infrastrukturelle Maßnahmen                         | 6.000,00   |
| Scheffau a. W. K., Heimatbühne Scheffau, neue Theaterbühne zum 100 Jahr Jubiläum, Restrate        | 3.000,00   |
| Schmirn, Jungbauernbühne Schmirn, Zweckbindung 2010                                               | 1.000,00   |
| Schönberg i. St., Domanigbühne Schönberg, Zweckbindung 2011                                       | 1.000,00   |
| Schwarz, Theater im Lendbräukeller, Jahresbeihilfe                                                | 9.500,00   |
| Stams, Das Kleine Bezirkstheater, Die geputzten Schuhe, 1. Rate                                   | 3.000,00   |
| Telfes i. St., Dorfbühne Telfes, Zweckbindung 2011                                                | 1.000,00   |
| Telfes i. St., Heimatbühne Mieders, Zweckbindung 2011                                             | 1.000,00   |
| Telfs, Verein Tiroler Volksschauspiele, Jahresbeihilfe                                            | 150.000,00 |
| Thiersee, Passionsspielverein Thiersee, Investitionsmaßnahmen, Restrate                           | 25.000,00  |
| Thiersee, Passionsspielverein Thiersee, Vorbereitungskosten für die Passionsspiele 2011, Restrate | 4.000,00   |
| Tösens, Heimatbühne Tösens, „Das Schandweib“ anlässlich 25 Jahr Jubiläum                          | 4.500,00   |
| Tösens, Heimatbühne Tösens, Neuanschaffung Lichtenanlage                                          | 1.500,00   |
| Uderns, Zillertaler Mobiltheater, Steudltenn, 1. Rate                                             | 7.000,00   |
| Umhausen, Theatergruppe Vorderes Ötztal, Der Sternsteinhof                                        | 5.000,00   |
| Umhausen, Theatergruppe Vorderes Ötztal, Zweckbindung 2011                                        | 3.000,00   |
| Völs, Barbara Ditterich, The Puncher, Restrate                                                    | 1.000,00   |
| Wattens, Verein Tiroler Sagen- und Märchenfestival, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                 | 5.000,00   |

# VIII. Darstellende Kunst

|                                                                                                                |                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Wattens, Verein Tiroler Sagen- und Märchenfestival, Jahresbeihilfe 2011                                        | 30.000,00         |
| Wien, Assitej Austria, Symposium „Nachwuchs im Bereich darstellende Kunst für junges Publikum“, 2010, Restrate | 1.000,00          |
| Wien, Verein Cocon, FlugPunkt, 1. Rate                                                                         | 1.000,00          |
| Wien, Verein Frontzement, Gert Jonke, Theater trifft 2010, Restrate                                            | 1.800,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                     | 3.050,00          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                   | <b>991.113,26</b> |

|                                   |                   |
|-----------------------------------|-------------------|
| Haushalt                          | 499.200,00        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe    | 476.913,26        |
| außer- und überplanmäßige Kredite | 15.000,00         |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>991.113,26</b> |

# IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

## KÜNSTLERMONOGRAPHIEN UND KATALOGE

|                                                                                               |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Innsbruck, Allerheiligenpresse, Publikation „Gotthard Bonell“                                 | 2.500,00 |
| Innsbruck, aut. architektur und tirol, Publikation „Martin Feiersinger & Werner Feiersinger“  | 5.000,00 |
| Innsbruck, Tereza Kotyk, Katalog zur Ausstellung „Chosil Kil“                                 | 800,00   |
| Innsbruck, Tereza Kotyk, Katalog zur Ausstellung „Personal Tempest“                           | 2.500,00 |
| Innsbruck, Kunstraum Innsbruck, Publikation „Kunstraum Innsbruck 2004-2010“                   | 2.000,00 |
| Innsbruck, Ype Limburg, Katalog                                                               | 900,00   |
| Innsbruck, Thomas Parth, Buch „Gott sieht alles - im heiligen Land Tirol. Ein Erbauungsbuch“  | 5.000,00 |
| Innsbruck, Schlögl & Süß Architekten, Monografie „Schlögl & Süß Architekten“                  | 3.500,00 |
| Innsbruck, Ingo Schönplflug, Katalog „Francesco Demetz-La Rives“                              | 5.000,00 |
| Innsbruck, Studienverlag, Publikation „Narben“ von Franz Wassermann und Anita Moser, Restrate | 2.000,00 |
| Götzens, Kunstinitiative Tirol, Buch „Ernst Insam - Aquarelle“                                | 2.800,00 |
| Hall i. T., Hellmut Bruch, Katalog anlässlich 75. Geburtstag                                  | 4.000,00 |
| Imst, Marcus Schatz, Katalog                                                                  | 1.000,00 |
| Jenbach, Gabriela Proksch, Katalog (Arbeiten 2007 - 2010)                                     | 1.300,00 |
| Kirchberg, Markus Bacher, Katalog anlässlich der Ausstellung im „Stiegenhaus“, Restrate       | 1.000,00 |
| Mieming, Karl Krachler, Katalog „Bildgeschichten“, Restrate                                   | 1.000,00 |
| Natters, Anton Christian, Katalog anlässlich der Ausstellung „Treibgut“                       | 5.400,00 |
| Schwarz, Achtung Kunst, Publikation „The Art of Design“                                       | 2.300,00 |
| Telfs, Albert Ennemoser, Bildband „Am Fluss II“                                               | 1.000,00 |
| Telfs, Marktgemeinde, Buchprojekt „Heinrich Tilly“                                            | 2.500,00 |
| Völs, Kulturkreis Völs, Katalog                                                               | 850,00   |
| Völs, Kulturkreis Völs, Katalog, Zweckbindung 2011                                            | 1.000,00 |
| Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, Katalog Joseph Anton Koch                           | 4.700,00 |
| Wien, CONT3XT.NET - kunst.kultur.medien, Publikation „CONTENT   FORM   IM/MATERIAL“           | 2.000,00 |
| Wien, Georgia Creimer, Kunstbuch „Intimate Space“                                             | 2.000,00 |
| Wien, Ricarda Denzer, Katalog, 1. Rate                                                        | 2.000,00 |
| Wien, Carola Dertnig, Werkkatalog „Dancereport - Happenings & Other Things“, Restrate         | 1.500,00 |
| Wien, Design Austria, Publikation „Prof. Helmut Benko“                                        | 2.000,00 |

# IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

|                                                                                                                                                  |                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Wien, Werner Feiersinger, Katalog, Restrate                                                                                                      | 2.000,00         |
| Wien, Sabine Groschup, Katalog „The Hidden“                                                                                                      | 800,00           |
| Wien, schau Verlags GmbH, Schau Kunstmagazin - Zeitschrift für Jugendliche                                                                       | 2.500,00         |
| Istanbul, St. Georg Kolleg, Bücher über Clemens Holzmeister, Ankauf                                                                              | 997,24           |
| Kastelbell-Tschars, Kuratorium Schloss Kastelbell Genossenschaft, Katalog zur Ausstellung „Reiner Schiestl - Gestalten, Figuren, Körper“, Ankauf | 1.100,00         |
| Mailand, Helmut Schober, Katalog anlässlich der Ausstellung in der Fondazione Mudima, 1. Rate                                                    | 3.000,00         |
| Broschüre „arttirol“, Honorare                                                                                                                   | 5.650,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                       | 1.950,00         |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                     | <b>85.547,24</b> |

## BILDENDE KUNST ALLGEMEIN (EINSCHLIESSLICH AUSSTELLUNGEN UND KUNSTANKÄUFE)

|                                                                             |            |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|
| Ankäufe                                                                     | 169.113,09 |
| Juryankäufe                                                                 | 317.927,26 |
| Ankäufe im Rahmen des Österreichischen Graphikwettbewerbs                   | 4.500,00   |
| Innsbruck, ART Innsbruck, Junge Kunst aus Tirol                             | 5.450,00   |
| Innsbruck, aut. architektur und tirol, Jahresbeihilfe                       | 71.000,00  |
| Innsbruck, aut. architektur und tirol, Kinder- und Jugendprogramm aut: kids | 5.000,00   |
| Innsbruck, Katharina Cibulka, Installation „keeping the pot boiling“        | 1.700,00   |
| Innsbruck, columbosnext, Projekt „Extension Express“                        | 3.500,00   |
| Innsbruck, columbosnext, Projekt „Konkrete Utopien“                         | 1.500,00   |
| Innsbruck, Herbert Fuchs, Ausstellung „Verbale 2“                           | 5.000,00   |
| Innsbruck, Galerie Nothburga, Jahresbeihilfe                                | 20.000,00  |
| Innsbruck, Internationale Sommerakademie, art didacta 2010, Restrate        | 1.200,00   |
| Innsbruck, Internationale Sommerakademie, art didacta 2011, 1. Rate         | 4.000,00   |
| Innsbruck, Erich Keber, Tiroler Steinbildhauersymposion                     | 1.130,00   |
| Innsbruck, KOOIO, Ausstellung „I wanna be Alfred Jarry“                     | 1.500,00   |
| Innsbruck, KOOIO, Ausstellung Roland Maurmair                               | 1.100,00   |
| Innsbruck, Kunstraum Innsbruck, Jahresbeihilfe und BesucherInnenservice     | 57.000,00  |
| Innsbruck, Kunsthochschule für Kinder- und Jugendliche Tirol                | 8.000,00   |
| Innsbruck, Museumspartner GesmbH, Transport Ikonen                          | 5.184,00   |

# IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

|                                                                                                                                                      |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Innsbruck, Gabriela Nepo-Stieldorf, Internationales Keramiksymposium                                                                                 | 3.700,00   |
| Innsbruck, Christine S. Prantauer, Projekt „Wem gehört die Stadt?“                                                                                   | 1.500,00   |
| Innsbruck, Premierentage                                                                                                                             | 4.000,00   |
| Innsbruck, Rath & Winkler, Projekt „KIDS - Kunst in die Schule“, Restrate                                                                            | 4.500,00   |
| Innsbruck, Heidrun Sandbichler, Ausstellung in Lauterach                                                                                             | 1.500,00   |
| Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Jahresbeihilfe                                                                                                    | 139.000,00 |
| Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Künstlerhaus Büchsenhausen, Jahresbeihilfe                                                                        | 89.104,00  |
| Innsbruck, Tiroler Künstlerschaft, Künstlerhaus Büchsenhausen, Miete                                                                                 | 59.152,69  |
| Innsbruck, Verein Freunde Tiroler Volkskunstmuseum, Ankauf Bachlechnerkrippe                                                                         | 5.000,00   |
| Innsbruck, wei sraum, Forum für Visuelle Gestaltung Innsbruck, Jahresbeihilfe                                                                        | 6.000,00   |
| Außervillgraten, Edith Bergmann, Ausstellung „Schmiede Erschbaum - supererde“                                                                        | 800,00     |
| Fieberbrunn, Marianne Werlberger, Projekt „Erde - Wasser - Luft“                                                                                     | 1.000,00   |
| Imst, Gebhard Schatz, Feuerberge Tirol Festival, 1. Rate                                                                                             | 800,00     |
| Imst, Stadtgemeinde, Galerie Theodor von Hörmann, Ausstellungen 2010, Restrate                                                                       | 900,00     |
| Imst, Stadtgemeinde, Galerie Theodor von Hörmann, Ausstellungen 2011, 1. Rate                                                                        | 4.000,00   |
| Imst, Stadtgemeinde, Kunststraßen 2010                                                                                                               | 1.800,00   |
| Imst, Stadtgemeinde, Kunststraßen 2011, 1. Rate                                                                                                      | 1.000,00   |
| Kitzbühel, Kinderkunst-Akademie, Zweckbindung 2010                                                                                                   | 2.000,00   |
| Kitzbühel, Kinderkunst-Akademie, Zweckbindung 2011                                                                                                   | 2.000,00   |
| Kitzbühel, Verein Kitzbühel Aktiv, Jahresprogramm                                                                                                    | 2.400,00   |
| Kramsach, Freunde zeitgenössischer Kunst, Jahresbeihilfe                                                                                             | 9.000,00   |
| Lermoos, Gemeinde, Holzbildhauersymposium                                                                                                            | 1.000,00   |
| Lienz, Schützenviertel Osttirol, Wanderausstellung „500 Jahre Landlibell - Die Pustertaler Schützen von der Mühlbacher Klause bis zum Lienzer Boden“ | 1.000,00   |
| Schönberg, Hermann Pirkner, Ehrenmal „Skisprung“ in Fulpmes                                                                                          | 5.000,00   |
| Schwaz, Stadtgalerie Schwaz, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                                                           | 5.000,00   |
| Schwaz, Stadtgalerie Schwaz, Jahresbeihilfe 2011                                                                                                     | 30.000,00  |
| Schwendau, Gemeinde, Holzsymposium „kunstfluss“                                                                                                      | 3.000,00   |
| Seefeld i. T., Seefelder Kulturring, Steinbildhauersymposium                                                                                         | 1.334,44   |
| Völs, Helmut Hable, Ausstellung in St. Peter an der Sperr                                                                                            | 1.000,00   |
| Leogang, LeogangerKinderKultur, „Skulpturenradweg“, LEADER-Projekt, Restrate                                                                         | 1.099,04   |
| Wien, Stefan Bidner, Ausstellung „originalfunktional“, Restrate                                                                                      | 1.000,00   |
| Wien, Brigitte Groihofer, Nachlass Raimund Abraham                                                                                                   | 2.300,00   |
| Wien, Bernd Oppl, Installation „Der instabile Raum“                                                                                                  | 950,00     |
| Wien, Bernd Oppl, Installation „THE THIRD PLACE“                                                                                                     | 1.000,00   |
| Wien, Eva Schlegel, Videoplattform „Approaching Venice“                                                                                              | 11.500,00  |
| Wien, Michael Strasser, Projekt „Solitaire“, 1. Rate                                                                                                 | 2.000,00   |

# IX. Bildende Kunst (einschließlich Architektur)

|                                                                                           |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Wien, Kathrin Stumreich, Installation „Door Augmented II“                                 | 2.500,00            |
| Berlin, Hannes Strobl, Klanginstallation „Raumfarben 03“                                  | 1.000,00            |
| Bruneck, Julia Bornefeld, Musikinstallation „VANITY AND HIGH FIDELITY“                    | 2.000,00            |
| Tiroler Landespreis für Kunst 2011, Franz Baur                                            | 14.000,00           |
| Preis für zeitgenössische Kunst 2011, Rens Veltmann                                       | 5.500,00            |
| Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2011, Christian Egger                               | 2.550,00            |
| Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2011, Andrea Johanna Lüth                           | 2.550,00            |
| Förderpreis für zeitgenössische Kunst 2011, Michael Strasser                              | 2.550,00            |
| Preis des Landes Tirol für den 32. Österreichischen Graphikwettbewerb,<br>Caroline Heider | 5.500,00            |
| Kunst im öffentlichen Raum                                                                | 86.285,20           |
| Arbeitsstipendien, Starthilfen, Atelierzuschüsse für bildende Künstler                    | 2.500,00            |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                | 12.150,00           |
| <b>SUMME</b>                                                                              | <b>1.229.229,72</b> |

|                                                                  |                  |
|------------------------------------------------------------------|------------------|
| <b>FOTO</b>                                                      |                  |
| Innsbruck, Markus Bstieler, Projekt „Fotostrecke Berlin-Palermo“ | 800,00           |
| Innsbruck, Fotoforum West, Jahresbeihilfe                        | 46.500,00        |
| Innsbruck, Stefan Pleger, World Press Photo Ausstellung          | 3.650,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                       | 650,00           |
| <b>SUMME</b>                                                     | <b>51.600,00</b> |

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| <b>Haushalt</b>                       | <b>422.974,18</b>   |
| <b>Tiroler Kulturförderungsabgabe</b> | <b>556.962,13</b>   |
| <b>Kunstförderungsbeitrag</b>         | <b>386.440,65</b>   |
| <b>Gesamtbetrag</b>                   | <b>1.366.376,96</b> |

# X. Film, Video und Medienkunst

|                                                                                                                       |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Innsbruck, Arbeitsgemeinschaft Tiger Eyes, Filmprojekt „EISLAND“                                                      | 4.500,00  |
| Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, Dokumentarfilm „Freirad - 10 Jahre On-Air“                               | 1.250,00  |
| Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, Jahresbeihilfe                                                           | 10.000,00 |
| Innsbruck, Los Gurkos Prod., Los Gurkos Short Film Festival                                                           | 1.500,00  |
| Innsbruck, medien.kunst.tirol, Jahresbeihilfe                                                                         | 12.600,00 |
| Innsbruck, Stefan Meister, Projekt „Tracks and Visuals“, 1. Rate                                                      | 3.000,00  |
| Innsbruck, Otto Preminger-Institut, 20. Internationales Filmfestival (davon € 10.000,- Zweckbindung 2011)             | 47.000,00 |
| Innsbruck, Otto Preminger-Institut, Digitalisierung drei Kinosäle, 1. Rate                                            | 25.000,00 |
| Innsbruck, Otto Preminger-Institut, Jahresbeihilfe                                                                    | 55.000,00 |
| Innsbruck, Produktion West, Dokumentarfilm „Magischer Sommer: Tiroler Festlichkeiten - das Herz Jesu Feuer“, Restrate | 2.000,00  |
| Innsbruck, Produktion West, Film „Das ladinische Jahrhundert“, Restrate                                               | 1.500,00  |
| Innsbruck, Produktion West, Film „Herrinnen der Wüste“, Restrate                                                      | 1.000,00  |
| Innsbruck, Produktion West, Dokumentarfilm „Magische Weihnachten in Innsbruck“, 1. Rate                               | 4.000,00  |
| Innsbruck, Produktion West, Film „Alles Tirol?“, 1. Rate                                                              | 5.000,00  |
| Innsbruck, Laila Reischer, Drehbuchentwicklung für den Film „UNDER PRESSURE“                                          | 1.500,00  |
| Innsbruck, Verein Sahel Tirol, Dokumentarfilm „Weltbild von Jugendlichen in Burkina Faso und in Tirol“, Restrate      | 2.000,00  |
| Ampass, Rainer Pöschl, Experimentalfilm „Tot im Wald“                                                                 | 900,00    |
| Breitenwang, Kulturforum Breitenwang, Filmcircle 13 und 14, Restrate und Filmcircle 15 und 16                         | 1.100,00  |
| Götzens, Thomas Pupp, Polit Film Festival 2010, Restrate und 2011, 1. Rate                                            | 2.500,00  |
| Imst, Markus Heltschl, Dokumentarfilm über August Stimpfl, Restrate                                                   | 1.000,00  |
| Imst, Markus Heltschl, Drehbuchentwicklung Projekt „ROT/RED“                                                          | 2.500,00  |
| Imst, Jacqueline Krenka, Kurzfilm „Cinderella Effekt“, 1. Rate                                                        | 800,00    |
| Kufstein, Verein genussmittel, Kurzfilmfestival „Prädikat:wertvoll“                                                   | 950,00    |
| Lienz, Franziska Goller, Film „Herbst“, 1. Rate                                                                       | 2.000,00  |
| Polling, Robert Wilhelm Riedl, Filmprojekt „Entstehung der Krippe in Tirol“                                           | 3.000,00  |
| St. Anton a. A., Tourismusverband, 17. Filmfest St. Anton, 1. Rate                                                    | 5.000,00  |
| Schwaz, Schienentröster, Film „1810 - Für eine Handvoll Kaspressknödl!“                                               | 1.500,00  |
| Wattens, Kulturverein Grammophon, Grammophon Festival                                                                 | 900,00    |

# X. Film, Video und Medienkunst

|                                                                                                                        |                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Wildschönau, Medienservice Toni Silberberger, Dokumentarfilm „Bergweihnacht Wildschönau“, Restrate                     | 2.000,00          |
| Altlangbach, Woka Film, Dokumentarfilm „Bergreich Österreich“, Restrate                                                | 1.000,00          |
| Altlangbach, Woka Film, Dokumentarfilm „Wälderreich Österreich“, 1. Rate                                               | 1.500,00          |
| Bleiberg-Kreuth, Boundary Media KG, Kurzfilm „Die Römer in Tirol“                                                      | 1.300,00          |
| Eggersdorf bei Graz, RAN-FILM TV-Filmproduktion, Dokumentarfilm „Leopold Kohr - Leben nach menschlichem Maß“, Restrate | 1.000,00          |
| Kritzendorf, Birgit Mosser-Schuöcker, Filmprojekt „Südtirol: Zwischen Attentaten und Autonomie“                        | 4.000,00          |
| Wien, Film Archiv Austria, DVD „Arlberg“ im Rahmen des Editionsprojekts „Österreich in historischen Filmdokumenten“    | 4.000,00          |
| Wien, Ernst Gossner, Film „Global Warning“, Restrate                                                                   | 1.000,00          |
| Wien, Andreas Haller, Drehbuch, 1. Rate                                                                                | 1.000,00          |
| Wien, Ruth Kaaserer, Recherche für Dokumentarfilm „Woman in the Ring“                                                  | 1.500,00          |
| Wien, Ulrike Kofler, Drehbuchentwicklung Kurzfilm „wir fliegen“                                                        | 1.500,00          |
| Wien, Nanook Film GmbH, Film „Gehen am Strand“, 1. Rate                                                                | 30.000,00         |
| Wien, RAUM.FILM, Film „bewegtes Leben - eine filmische Zeitreise durch Tirol im 20. Jahrhundert“, 1. Rate              | 3.000,00          |
| Berlin, Svarc Filmproduktion, Film „Habt noch ein bisschen Geduld“, 2. Rate                                            | 1.000,00          |
| Diverse Arbeitsstipendien                                                                                              | 2.800,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                             | 4.774,24          |
| <b>SUMME</b>                                                                                                           | <b>260.374,24</b> |

|                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| Haushalt                       | 102.000,00        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 158.374,24        |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>260.374,24</b> |

# XI. Hörfunk, Fernsehen

---

Keine spezifischen Förderungen.

---

# XII. Kulturinitiativen, Zentren

|                                                                                                                                                                     |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Innsbruck, AEP und Michael Gaismair Gesellschaft, Demokratie am Tableau - ein kontra-produktiver Kongress gegen die Ökonomisierung der Gesellschaft (TKI open 2011) | 9.000,00   |
| Innsbruck, Arbeitsgruppe „AG Innere Un/Sicherheit“, Veranstaltungsreihe zum Sicherheitsparadigma (TKI open 2010), Restrate                                          | 2.100,00   |
| Innsbruck, Autonomes FrauenLesbenzentrum, Kulturprogramm                                                                                                            | 1.500,00   |
| Innsbruck, Die Bäckerei - Kulturbackstube, Investitionsförderung, 1. Rate                                                                                           | 8.000,00   |
| Innsbruck, Die Bäckerei - Kulturbackstube, Jahresprogramm                                                                                                           | 12.000,00  |
| Innsbruck, die StadtführerINNen, thematische Führungen für Einheimische                                                                                             | 2.500,00   |
| Innsbruck, Diözese, Lange Nacht der Kirchen                                                                                                                         | 2.000,00   |
| Innsbruck, Frau Wolle, Erzähl-Abende                                                                                                                                | 1.500,00   |
| Innsbruck, FREIRAD - Freies Radio Innsbruck, komm mit uns, verschwende deine Zeit! (TKI open 2011), 1. Rate                                                         | 10.200,00  |
| Innsbruck, Hermann Gmeiner Gesellschaft, Jahresbeihilfe 2010, Restrate                                                                                              | 3.000,00   |
| Innsbruck, Hermann Gmeiner Gesellschaft, Ausstellung „Generationen in Tirol“ und „Herausgabe des Buches Frei-sein“, 1. Rate                                         | 5.000,00   |
| Innsbruck, IGITIROL - Initiative zur gelebten Integration, Afrika-Tag                                                                                               | 1.200,00   |
| Innsbruck, Initiative Minderheiten, Jahresbeihilfe, 1. und 2. Rate                                                                                                  | 27.000,00  |
| Innsbruck, Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Jahresbeihilfe                                                                                           | 31.000,00  |
| Innsbruck, Integrationsbüro Innsbruck, Welt-Fest                                                                                                                    | 2.500,00   |
| Innsbruck, Kulturinitiative AndersOrtsKultur, andereWELTENdeKOMMUNIZIERT (TKI open 2010), Restrate                                                                  | 2.000,00   |
| Innsbruck, Andrea Lüth, Hello There! (TKI open 2010)                                                                                                                | 1.084,00   |
| Innsbruck, MOLE: Verein zur Förderung medialer Vielfalt, MOLE Schreibwerkstatt Kulturjournalismus (TKI open 2010), Restrate                                         | 1.000,00   |
| Innsbruck, Österreichischer Rundfunk, ORF Tirol Kulturhaus                                                                                                          | 70.000,00  |
| Innsbruck, p.m.k. plattform mobile kulturinitiativen, Jahresbeihilfe                                                                                                | 70.000,00  |
| Innsbruck, Susanne Pedarnig/Nina Fuchs, Projekt „arbeit_raum“ im Rahmen der stadt_potenziale 2011                                                                   | 3.500,00   |
| Innsbruck, Tiroler Kulturservicestelle, Jahresförderung                                                                                                             | 192.100,00 |
| Innsbruck, TKI - Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol, Jahresbeihilfe                                                                                        | 75.000,00  |
| Innsbruck, TKI - Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol, Öffentlichkeitsarbeit TKI open 2010, Restrate und TKI open 2011, 1. Rate                              | 3.000,00   |

## XII. Kulturinitiativen, Zentren

|                                                                                                                                     |            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Innsbruck, Urban Street Connection, Hip Hop, der Aufschrei der Straße (TKI open 2010), Restrate                                     | 1.150,00   |
| Innsbruck, Verein der Waldorfpädagogik, Musical „Chicago not guilty“                                                                | 4.000,00   |
| Innsbruck, Verein FLUCHTpunkt, Réproduction Interdite (TKI open 2011)                                                               | 10.000,00  |
| Innsbruck, Verein Jugendland, Jugendland KünstlerJugend Challenge Programm 2010/2011, Restrate                                      | 1.000,00   |
| Innsbruck, Verein Jugendland, Jugendland KünstlerJugend Challenge Programm 2011/2012, 1. Rate                                       | 2.000,00   |
| Innsbruck, Verein Pro Christkind, Aktionen, 1. Rate                                                                                 | 1.000,00   |
| Innsbruck, Verein Treibhaus, Programm                                                                                               | 180.000,00 |
| Innsbruck, Verein unicum:mensch, Hunger auf Kunst und Kultur 2010, Restrate                                                         | 1.500,00   |
| Innsbruck, Verein unicum:mensch, Hunger auf Kunst und Kultur 2011, 1. Rate                                                          | 3.500,00   |
| Innsbruck, Verein Workstation, Jahresbeihilfe                                                                                       | 12.000,00  |
| Innsbruck, Verein Workstation, Sondersubvention Jubiläumsveranstaltungen, 1. Rate                                                   | 2.000,00   |
| Innsbruck, Verein zur Förderung sozialer Zentren und Freiräume, DeZentral[vom Mittelpunkt entfernt]Handeln (TKI open 2011), 1. Rate | 5.100,00   |
| Absam, Verein Interact, Projekt „Babylon - Vertikale Positionen + Horizonte“, 1. Rate                                               | 2.000,00   |
| Breitenwang, Kulturforum Breitenwang, Jahresprogramm                                                                                | 2.200,00   |
| Buch i. T., Kultur am Land, 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit                                                                      | 2.000,00   |
| Buch i. T., Kultur am Land, Jahresbeihilfe                                                                                          | 19.000,00  |
| Fieberbrunn, Kulturbrunnen Fieberbrunn, Kulturveranstaltungen                                                                       | 2.000,00   |
| Hall i. T., Kulturlabor Stromboli, Otto Grünmandl - Ein verzogener Haller 1924 bis 2000, Restrate                                   | 800,00     |
| Hall i. T., Kulturlabor Stromboli, Jahresbeihilfe                                                                                   | 30.000,00  |
| Hall i. T., Kulturlabor Stromboli, Umbaumaßnahmen 2012, 1. Rate                                                                     | 45.000,00  |
| Hochfilzen, Kulturverein Hochfilzen Kultur 1000, 17. Kulturherbst, Restrate                                                         | 1.000,00   |
| Hopfgarten i. Br., ARGE rund um die kultur hopfgarten, Jahresbeihilfe                                                               | 2.500,00   |
| Imst, Art Club Imst, Jahresbeihilfe                                                                                                 | 16.500,00  |
| Imst, Art Club Imst, TschirgArt Jazz Festival                                                                                       | 45.000,00  |
| Jenbach, freiraum jenbach, Jahresbeihilfe                                                                                           | 7.000,00   |
| Kitzbühel, Verein zur Förderung der KleinKUNST in KITZbühel, Jahresbeihilfe                                                         | 6.000,00   |
| Kufstein, Kulturfabrik Kufstein, Jahresbeihilfe                                                                                     | 14.000,00  |
| Kufstein, Kulturverein Wunderlich, Wunderliche Kulturtage 2010, Restrate                                                            | 3.000,00   |
| Kufstein, Kulturverein Wunderlich, Wunderliche Kulturtage 2011, 1. Rate                                                             | 10.000,00  |

## XII. Kulturinitiativen, Zentren

|                                                                                                                         |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Längenfeld, Kulturinitiative Feuerwerk, Freistaat Burgstein ist überall - Pegasus fliegt nach irgendwo, 1. Rate         | 16.000,00 |
| Längenfeld, Pro Vita Alpina Österreich, Jahresbeihilfe                                                                  | 30.000,00 |
| Lienz, Verein In-Ku-Z, Jahresbeihilfe                                                                                   | 10.000,00 |
| Lienz, Verein Ummi Gummi, Olala 2011                                                                                    | 30.000,00 |
| Mils b. I., Pfarre, Kulturprogramm zum 150 Jahr Jubiläum                                                                | 1.500,00  |
| Oberperfuss, Verein Arbeit am Lebensraum Oberperfuss, Kindertheater                                                     | 1.000,00  |
| Rattenberg, Kultur- und Wirtschaftsförderungsverein Rattenberg, Rattenberger Advent, 1. Rate                            | 6.000,00  |
| Reith i. A., Verein Matzener Sommer, Matzener Sommer 2010, Restrate                                                     | 3.000,00  |
| Reith i. A., Verein Matzener Sommer, Matzener Sommer 2011, 1. Rate                                                      | 12.000,00 |
| Reutte, Kulturinitiative Huanza, Kulturzeit 2010 BETONUNGEN, Restrate                                                   | 4.000,00  |
| Reutte, Kulturinitiative Huanza, Kulturzeit 2011, 1. Rate                                                               | 13.000,00 |
| St. Anton a. A., Verein für ein kreatives St. Anton, 20. Arlberger Kulturtage                                           | 8.000,00  |
| St. Johann i. T., Musik Kultur St. Johann, Jahresbeihilfe                                                               | 41.000,00 |
| St. Johann i. T., Trapolissimo, Kinder- und Jugendsommerakademie und Kinder- und Jugendfilmfestival Kikkiplexx, 1. Rate | 3.500,00  |
| St. Ulrich a. P., Kulturwerk Bezirk Kitzbühel, kulturelle Aktivitäten im Bezirk Kitzbühel                               | 1.000,00  |
| St. Ulrich a. P., Kulturwerk Bezirk Kitzbühel, Kulturwerk-Kalender, 1. Rate                                             | 2.000,00  |
| Schwaz, Ursula Groser, Stilles Örtchen (TKI open 2011), 1. Rate                                                         | 1.700,00  |
| Schwaz, Verein Pölbühne, Silbersommer, 1. Rate                                                                          | 10.000,00 |
| Sölden, Kultourismus Gurgl, Alpentöne                                                                                   | 3.000,00  |
| Stumm, Stummer Schrei, Internationales Kulturfestival stummer schrei 2012, 1. Rate                                      | 15.000,00 |
| Tarrenz, Kunstforum Salvesen, communicate! sitz her - red mit mir! (TKI open 2010), Restrate                            | 1.600,00  |
| Wörgl, Verein KOMMA-Kultur - Förderung von Kunst & Kulturaktivitäten, Jahresbeihilfe                                    | 30.000,00 |
| Wörgl, Verein SPUR, Projekt „popkulturelle praxis in der kleinstadt“, 1. Rate                                           | 2.500,00  |
| Köstendorf, Gabriele Neudecker, Mobiles Denkmal für einen unbekannten Deserteur (TKI open 2011), 1. Rate                | 7.000,00  |
| Linz, Social Impact AG, The extreme spiritual Megarace (TKI open 2011)                                                  | 9.100,00  |
| Wien, Eva Egermann, Crip Magazine (TKI open 2011), 1. Rate                                                              | 4.400,00  |
| Wien, Martin Krenn, Statt Rassismus (TKI open 2010), Restrate                                                           | 1.600,00  |
| Wien, Christine Schörkhuber, GrundSätzliches (TKI open 2011)                                                            | 4.200,00  |

## XII. Kulturinitiativen, Zentren

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| Weitere kleinere Beihilfen | 2.720,00            |
| <b>SUMME</b>               | <b>1.242.254,00</b> |

|                                   |                     |
|-----------------------------------|---------------------|
| Haushalt                          | 562.400,00          |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe    | 634.854,00          |
| außer- und überplanmäßige Kredite | 45.000,00           |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>1.242.254,00</b> |

# XIII. Ausbildung, Weiterbildung

|                                                                                                   |                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Innsbruck, Abteilungsbereich für Musikalische Volkskunde, Universität Mozarteum                   |                   |
| Salzburg in Innsbruck, Feldforschungsprojekte                                                     | 1.600,00          |
| Wien, Stipendienfonds der Diplomatischen Akademie                                                 | 15.000,00         |
| Zwischenwasser, Werk der Frohbotschaft Batschuns, Beitrag für das Austrian Catholic Centre London | 10.000,00         |
| Stipendien des Landes für Schüler - ein durchschnittliches Stipendium belief sich auf € 750,23    | 170.300,00        |
| Fahrtkostenzuschüsse für Internatsschüler, durchschnittlich € 161,23                              | 77.710,00         |
| <b>SUMME</b>                                                                                      | <b>274.610,00</b> |

## LANDESGEDÄCHTNISSTIFTUNG

|                                                                                                                                                                                                                              |                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Stipendien (inkl. Ausland) im Jahr 2011 aus Mitteln der Landesgedächtnisstiftung - ein durchschnittliches Stipendium belief sich für Studenten (einschließlich Auslandsaufenthalte) auf € 1.679,49, für Schüler auf € 817,63 | 1.007.422,00        |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                                                                                                 | <b>1.007.422,00</b> |

|                          |                     |
|--------------------------|---------------------|
| Haushalt                 | 274.610,00          |
| Landesgedächtnisstiftung | 1.007.422,00        |
| <b>Gesamtbetrag</b>      | <b>1.282.032,00</b> |

# XIV. Erwachsenenbildung

|                                                                                                                       |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Innsbruck, Bildungshaus Osttirol, Jahresbeihilfe                                                                      | 16.100,00         |
| Innsbruck, Bildungshaus St. Michael, Jahresbeihilfe                                                                   | 16.100,00         |
| Innsbruck, Evangelisches Bildungswerk Tirol, Veranstaltungsprogramm, 1. Rate                                          | 1.000,00          |
| Innsbruck, Haus der Begegnung, Jahresbeihilfe                                                                         | 16.100,00         |
| Innsbruck, Haus Marillac, Jahresbeihilfe                                                                              | 11.000,00         |
| Innsbruck, Katholisches Bildungswerk Tirol, Jahresbeihilfe                                                            | 20.600,00         |
| Innsbruck, Ländliches Fortbildungsinstitut Tirol, Anerkennungsbeitrag für ländliche FunktionärInnen                   | 17.450,00         |
| Innsbruck, Tagungshaus der Erzdiözese Salzburg, Jahresbeihilfe                                                        | 16.100,00         |
| Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Bewegtes Leben, Interreg IV-Projekt, Restrate                                       | 5.100,00          |
| Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Bildarchivierungsprogramm MBox für ChronistInnen                                    | 30.000,00         |
| Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Jahresbeihilfe (davon € 9.000,- Zweckbindung 2011)                                  | 169.000,00        |
| Innsbruck, Tiroler Bildungsforum, Tiroler Vereinsakademie 2010/2011, Restrate                                         | 2.000,00          |
| Innsbruck, Volkshochschule Tirol, Jahresbeihilfe und Sonderbeihilfe für die Miete im Atrium 2010, Restrate            | 20.000,00         |
| Innsbruck, Volkshochschule Tirol, Jahresbeihilfe und Sonderbeihilfe für die Miete im Atrium 2011, 1. Rate             | 120.000,00        |
| Karres, Stefanus-Gemeinschaft Tirol , Jahresbeihilfe                                                                  | 16.100,00         |
| Salzburg, Katholisches Bildungswerk Salzburg, Jahresbeihilfe                                                          | 8.900,00          |
| Wien, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, Mitgliedsbeitrag                                           | 18.755,64         |
| Bildungsinnovationspreis 2010, Kategorie I, Volkshochschule Tirol und Universität Innsbruck                           | 2.500,00          |
| Bildungsinnovationspreis 2010, Kategorie II, Team Andreas Exenberger, Josef Nussbaumer, Stefan Neuner und Markus Mayr | 2.500,00          |
| Würdigungspreis für Erwachsenenbildung des Landes Tirol 2011, Wolfgang Oberladstätter                                 | 5.500,00          |
| Würdigungspreis für Erwachsenenbildung des Landes Tirol 2011, Anton Schuierer                                         | 5.500,00          |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                            | 500,00            |
| <b>SUMME</b>                                                                                                          | <b>520.805,64</b> |
| <b>Haushalt</b>                                                                                                       | <b>291.388,81</b> |
| <b>Tiroler Kulturförderungsabgabe</b>                                                                                 | <b>199.416,83</b> |
| <b>außer- und überplanmäßige Kredite</b>                                                                              | <b>30.000,00</b>  |
| <b>Gesamtbetrag</b>                                                                                                   | <b>520.805,64</b> |

# XV. Internationaler Kulturaustausch

In diesem Kapitel sind lediglich einige spezifische Schwerpunkte beispielhaft genannt. Unerwähnt bleiben die in anderen Kapiteln im Rahmen von Jahres- und Projektbeihilfen für verschiedene Einrichtungen anfallende Aktivitäten des Kulturaustausches.

|                                                                                                                                                     |                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Universität Innsbruck, Innsbrucker Hochschulkurse Deutsch                                                                                           | 10.400,00        |
| Innsbruck, Stadt, Studienaufenthalt für Studenten aus Sarajevo                                                                                      | 3.000,00         |
| Nick Mueller Stipendium 2011/12, Christian Scheiner                                                                                                 | 5.000,00         |
| Maria Margarethe Drexel, Installationsprojekt „Godondel“                                                                                            | 2.000,00         |
| Thomas Feuerstein, Teilnahme an der 4. Biennale in Moskau mit der Installation „MANIFEST“                                                           | 1.500,00         |
| Robert Gfader, Klaus Auderer, Projekt „Chessdrawings“ in Basel und Budapest                                                                         | 1.000,00         |
| Martin Walde, Teilnahme 4. Biennale in Moskau                                                                                                       | 1.500,00         |
| Herwig Weiser, Produktionskostenzuschuss „Ambiguous cut into space of Conjecture“ anlässlich der Ausstellung im NAMOC-National Art Museum in Peking | 2.500,00         |
| Künstlerhaus Paliano                                                                                                                                | 10.796,49        |
| Rotholzer Tanzwoche, Beitrag für Teilnehmer aus Rumänien (Dorf Tirol)                                                                               | 1.000,00         |
| Weitere kleinere Beihilfen                                                                                                                          | 6.200,00         |
| <b>SUMME</b>                                                                                                                                        | <b>44.896,49</b> |

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| Haushalt                       | 36.496,49        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 8.400,00         |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>44.896,49</b> |

# XVI. Großveranstaltungen

## GEDENKJAHR 2009

|                                                                                                                  |                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, Ronald Bacher/Richard Schober, 1809 -<br>Neue Forschungen und Perspektiven | 2.470,00        |
| Langkampfen, Schützenkompanie Langkampfen, Trachtenbeschaffung zur Gründung,<br>Restrate                         | 5.000,00        |
| <b>SUMME</b>                                                                                                     | <b>7.470,00</b> |

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| Haushalt                       | 100,00          |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 7.370,00        |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>7.470,00</b> |

# XVII. Sonstige kulturelle Aktivitäten

|                                                                                            |                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Innsbruck, Alivia Award Association, künstlerische Beiträge der Life Award Gala 2010       | 2.000,00         |
| Innsbruck, Verband der Polen in Tirol, 2. Polnischer Kulturtag anlässlich 25 Jahr Jubiläum | 800,00           |
| Innsbruck, Verein Caritashaus Gumpstraße, 2. Integrationshausball                          | 4.000,00         |
| Angerberg, Gemeinde, Kultur- und Veranstaltungshalle Angerberg, Investitionszuschuss       | 10.000,00        |
| Künstlerhilfen                                                                             | 22.383,24        |
| Nebenkosten (Preise etc.)                                                                  | 25.801,39        |
| Weitere kleiner Beihilfen                                                                  | 400,00           |
| <b>SUMME</b>                                                                               | <b>65.384,63</b> |

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| Haushalt                       | 28.225,35        |
| Tiroler Kulturförderungsabgabe | 33.446,48        |
| Kunstförderungsbeitrag         | 3.712,80         |
| <b>Gesamtbetrag</b>            | <b>65.384,63</b> |

# Nachgeordnete Dienststellen

|                                         |                     |
|-----------------------------------------|---------------------|
| Galerie im Taxispalais, Ausgaben        | 788.685,86          |
| Galerie im Taxispalais, Einnahmen       | 11.332,33           |
| Tiroler Bildungsinstitut, Ausgaben      | 1.514.941,56        |
| Tiroler Bildungsinstitut, Einnahmen     | 304.428,48          |
| Tiroler Landeskonservatorium, Ausgaben  | 5.114.300,88        |
| Tiroler Landeskonservatorium, Einnahmen | 877.310,54          |
| <b>SUMME (Ausgaben)</b>                 | <b>7.417.928,30</b> |
| <b>SUMME (Einnahmen)</b>                | <b>1.193.071,35</b> |

|                                 |                     |
|---------------------------------|---------------------|
| <b>Gesamtbetrag (Ausgaben)</b>  | <b>7.417.928,30</b> |
| <b>Gesamtbetrag (Einnahmen)</b> | <b>1.193.071,35</b> |

